





Gut für die Region.

Wir gewährleisten Nähe, Sicherheit und Vertrauen.
Ein verlässlicher Partner.

 Sparkasse
Beckum-Wadersloh


LBS
Leistungsbank für Sparkassen

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Deka
Investmentfonds



Liebe Sektionsmitglieder,
das Jahr 2019 neigt sich wieder dem Ende entgegen. Für unseren Verein war es wieder ein ereignisreiches Jahr mit vielen interessanten Veranstaltungen. Leider hat der reichliche und lang anhaltende Schnee des vergangenen Winters dem Rückgang der Gletscher keinen Einhalt gebieten können. Das ab Mitte Juli anhaltende schöne und warme Wetter hat ihn wieder schwinden lassen. Der Rückgang des Eises setzt sich fort mit allen unangenehmen Folgen.

Insbesondere auf den Erhalt von Hütten und Wegen wird sich der Permafrostrückgang in den nächsten Jahren verstärkt auswirken. Von den damit verbundenen Kosten für den Erhalt ganz zu schweigen.

Unser Kletterturm steht und die letzten Arbeiten werden bis zur offiziellen Eröffnung erledigt sein. Trotz einiger Unwägbarkeiten konnte die Kostenplanung eingehalten werden. Mehrkosten wurden im wesentlichen über Spenden aufgefangen. Unser aller Dank gebührt der Projektgruppe, die den Bau über 3 Jahre geplant und realisiert hat. Wir werden die Eröffnung im Frühjahr 2020 mit einem großen Vereinsfest gebührend feiern.

Das Jahr 2020 ist ein besonderes Jahr für den Bergsport in unserer Region. Vor 100 Jahren beantragte Clemens Bomke bei der damaligen Vereinsleitung in Wien die Zulassung unserer Sektion. Da die Interessentenzahl noch nicht für einen eigenständigen Verein ausreichte, bildete sich die Ortsgruppe Beckum in der Sektion Dortmund des D.u.Oe.A.V. mit 14 Mitgliedern. Aus dieser Gruppe wurde dann 1925 unser heutiger Verein. Näheres hierzu in der Sommerausgabe 2020.

Aus den 14 Mitgliedern des Jahres 1920 sind heute 1.767 Mitglieder geworden. Die positive Mitgliederentwicklung hält an. Das Wachstum 2019 beträgt 6,2 %. Wir liegen



damit deutlich über dem Bundesdurchschnitt.

Dieses Wachstum ist nur möglich durch ein breitgefächertes und abwechslungsreiches Programm und viele ehrenamtliche Helfer, die es organisieren. Ihnen gebührt unser aller Dank für ihre Arbeit. Aber wir brauchen hier immer wieder Unterstützung. Also tragen Sie dazu bei und engagieren Sie sich.

Zum 1. Januar 2021 erhöht sich die Verbandsabgabe für Vollmitglieder um 3 Euro für die Digitalisierungsoffensive des DAV und 1 Euro für einen neuen Klimaschutzfonds. Für die anderen Mitgliederkategorien gilt dies abgestuft. Diese Erhöhung können wir mit dem bisherigen Beitrag nicht auffangen. Der Vorstand wird der Mitgliederversammlung daher eine Beitragserhöhung in Höhe der oben genannten Beträge vorschlagen. Für allgemeine Kostensteigerungen wird keine Erhöhung benötigt. Hier profitieren wir vom Mitgliederwachstum der vergangenen Jahre. Der bisherige Beitrag war dann seit 8 Jahren unverändert.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2020.

Ihr Thomas Roßbach, 1. Vorsitzender



Impressum

Deutscher Alpenverein Sektion Beckum e. V.

Lönkerstraße 18

59269 Beckum

Telefon: (0 25 21) 2 82 73

E-Mail: info@alpenverein-beckum.de

Internet: www.alpenverein-beckum.de



Deutscher Alpenverein Sektion Beckum

Bankverbindung:

Sparkasse Beckum-Wadersloh, IBAN: DE28 4125 0035 0000 5385 38, BIC: WELADED1BEK

Volksbank Beckum-Lippstadt eG, IBAN: DE73 4166 0124 0127 2518 00, BIC: GENODEM1LPS

Redaktion:

Manfred Kolkmann

Everkekamp 9, 59269 Beckum

Telefon: (0 25 21) 1 46 24

E-Mail: redaktion@alpenverein-beckum.de

Der Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 30.04.2020.

Beiträge an die Redaktion

sollte man uns bitte möglichst nur im Microsoft-Word-Format (.doc oder .docx) einreichen und per E-Mail (redaktion@alpenverein-beckum.de) zu kommen lassen.

Bilder bitte **immer separat schicken** (am besten in Originalgröße und nicht bearbeitet!) und nicht eingebunden in die Word-Datei!

Gehören Sie zu den 50% unserer Mitglieder ...

... von denen wir noch keine E-Mail-Adresse haben?

Teilen Sie sie uns doch bitte unter info@alpenverein-beckum.de mit. Dann können wir Sie noch besser kurzfristig über aktuelle Veranstaltungen informieren.

Titelbild

Beim Abstieg vom Teissljöchl (im Südtiroler Pflerschtal) musste manches Hindernis überwunden werden, bis der Dolomieuweg erreicht war.

Foto: Manfred Kolkmann



Grußwort	3	Rege Nachfrage nach Septemberfahrt	50
Impressum	4	Fronleichnam geht's nach	
Inhaltsverzeichnis	5	Brotterode in Thüringen	52–53

Blick zurück

150 Jahre Windmühle Ennigerloh – Die Sektion beim Maibaum- und Mühlenfest	6–7	Schneeschuhwandern im März 2020	53
Touren der Wandergruppe von Mai bis September	8–10	Bis 1. Februar anmelden zum Grundkurs Alpinklettern im Ötztal	54
Mehrtagesfahrt zu Fronleichnam führte nach Masserberg/Thüringen	11–13	Watzmann-Ostwand – Gemeinschaftstour vom Königssee zur Watzmannspitze	55
Tschernobyl-Initiative 20 Jahre aktiv	14–15	Hüttentour 2020 führt in Sarntaler Alpen	56
Arbeitseinsatz im Arbeitsgebiet Leutasch	16–19	Termine Dezember 2019–Juli 2020	58–61
Inselwanderungen auf Madeira	20–21		
Radtour zum „Freistaat“ Überems	22		
Alpenveilchenradtour 2019			
„150 Jahre DAV – 150 km geradelt“	23		
Auf den Spuren der Tödden	24–25		
Kistenklettern in Ennigerloh – Die Sektion bei den Ferienspieltagen	26		
Auf Hüttentour im Rätikon unterwegs	27–29		
Schöne Tage an der Ravensburger Hütte	29		
Jubiläumstour „150 Jahre DAV“ zur Weidmannsruh	30–31		
Zugspitztour im August 2019	32–33		
Mehrtagesfahrt ins Pflerschtal	34–39		
Richtfest: Turmbau zu Beckum	40		
Jubiläumsfestakt 150 Jahre DAV	41		

Blick voraus

Multivisionsschauen in Stadthalle Ahlen	42		
Alpingruppe: Orientierungstraining	43		
Klettergruppe Breitensport: Blick voraus	43		
Multivisionsschau Portugal	44–45		
Lichtbilderporträt Libanon	46		
Bildervortrag Uganda	47		
Multivisionsschau „Schweiz alpin“	48		
Einladung zur Mitgliederversammlung	49		
Kleine Ahornschleife an zwei Tagen	50		

Neues vom Büchermarkt

22 perfekte Skitouren-Wochenenden	62
Skitourenführer Dolomiten	63
Winterwandern Bayerische Alpen	64
Wanderführer Allgäu 2	64
Wanderführer Champagne-Ardennen	65
Wanderführer Niedere Tatra	65
Wanderführer Dolomiten	66
Wanderführer Kreta	67
Karten Lienzer Dolomiten + Hohe Wand	68

Allgemeine Informationen

Ansprechpartner der Sektion	69–71
Neues von der Weidmannsruh	72
Aufnahmeantrag DAV	73–74
Mitgliedsbeiträge der Sektion	75
Mitteilungen der Geschäftsstelle	76–77
Neue Mitglieder der Sektion	78–79
Geburtstage von Sektionsmitgliedern	79–80
Nachrufe	82–83
Stellenanzeige	
Wanderleiter – Trainer C Bergsteigen	84
Antrag für unsere Kletteranlage	85–86
Neue Gebühren Kletteranlage ab 2020	87
Die unbekanntete Seite des Kletterns – Erschließen und Pflege von Steinbrüchen fürs Klettern	88–90
Der DAV beschließt konsequenten Klimaschutz	92–93
Übernachtungspreise Weidmannsruh	94



150 Jahre Windmühle Ennigerloh

Die Sektion am Maibaum Ennigerloh und Klettern beim Mühlenfest

Text + Fotos: Bernhard Emberger



Jürgen Brexler präsentiert den Alpenverein Beckum und hängt die Vereinstafel auf.

Die Mühlenfreunde Ennigerloh und der Alpenverein feierten am Wochenende des 18. und 19. Mai 2019 gemeinsam ihr Jubiläum zum 150-jährigen Bestehen beim Mühlenfest. Ein ökumenischer Gottesdienst läutete am Samstagnachmittag das Mühlenfest ein. Anschließend wurde gemeinsam mit den Gewerken und den Vereinen der Maibaum

errichtet. Da auch der Alpenverein Beckum mit seinen Mitgliedern in Ennigerloh aktiv ist, war auch die Sektion Beckum mit einer Tafel am Maibaum präsent. Jedes Gewerk und jeder Verein stellte sich mit seinen Aktivitäten kurz vor. Für unsere Sektion sprach Jürgen Brexler, der auch anschließend die Tafel an den Baum hing. Als die 28 Tafeln am



Baum eingehängt waren, wurde mit vereinten Kräften der Maibaum aufgestellt. Am Sonntag wurde das Mühlenfest mit vielen Spielstationen für die Kinder gefeiert. Zum 150-Jährigen war eine mobile Kletterwand an der Mühle aufgestellt. Hier sicherte die Klettergruppe Breitensport mit Ute Schmidt, Jessica Kirschke, Siegfried Räcke, Jürgen Brexler und Bernhard Emberger die kletternden Kinder. Viele Kinder stellten sich sogar mehrmals an, um die verschiedenen

Routen am Turm zu erklimmen, und geduldeten sich dafür sogar ein bisschen mit Wartezeit. Eine besondere Freude für die Kletterer war das Läuten der Glocke an der Turmspitze.

Unser Engagement wurde am Abend mit einem Rundgang durch die Mühle belohnt. Einer der Mühlenfreunde stellte uns das Handwerk des Müllers vor über 100 Jahren und die Geschichte der Ennigerloher Windmühle vor.



Die Breitensportgruppe des Alpenvereins Beckum übernimmt die Sicherung, damit auch alle Kletterer wieder heil am Boden ankommen.



Wandergruppe jeden Monat unterwegs

Text: Iris Jungbluth/Manfred Kolkmann, Bilder: Peter Bellenhaus/Manfred Kolkmann

Am 19. Mai führte Josef Franke 50 Teilnehmer über einen Teilabschnitt der Teutoschleifen im Teutoburger Wald bei Leeden. Der Rundweg verlief über idyllische Ruheplätze und aussichtsreiche Wiesenpassagen. Das Highlight war der Abstecher zum Lengericher Canyon. Dies ist ein stillgelegter Steinbruch mit hohen Klippen. Der Ausblick auf smaragdgrünes Wasser bei bestem Sonnenschein war der strahlende Abschluss einer informativen Wanderung.

Am sonnigen 16. Juni führte Edith Kappe bei der Sektionsradtour 33 Radler von Beckum aus über Vellern und das Geisterholz zur kurzen Kaffeepause nach Ostenfelde. Über den Golfplatz sowie durch Bauerschaften ging es über Westkirchen nach Enniger, wo Marlies Bergedieck und Erwin Werka mit großem Kaffeegedeck und vielen heißen Reibeku-

chen schon auf die hungrige Meute warteten. Es war eine sehr gesellige Einkehr bei Erwin privat, der uns herrlich beköstigte.

Am Samstag, den 20. Juli starteten wir schon in aller Frühe Richtung Hamburg. Hier hatte Manfred Kolkmann eine Tagestour auf dem Alsterwanderweg ausgearbeitet. Bevor die Wanderung bei den Landungsbrücken startete, begrüßte uns Jürgen Lockhausen vom Alpenverein Hamburg, der uns einige Informationen gab und ein Stück des Weges begleitete.

Dann gingen wir mit 40 Wanderfreudigen am Michel vorbei zur Binnenalster, wo knapp die Hälfte den Ausflugsdampfer nahm, um bis zum nördlichen Rand der Außenalster zu gelangen. Die meisten liefen jedoch an der Westseite entlang mit herrlichem Blick über den See zu dem gemeinsamen Treffpunkt an



Die Teilnehmer der Tageswanderung im Mai



Die Teilnehmer der Sektionsradtour vor der Rückämper Kapelle in Enniger

der Krugkoppelbrücke. Von hier aus ging es auf dem Alsterwanderweg bei viel Sonnenschein und Temperaturen bis zu 29 Grad zunächst ein Stück entlang nobler Villen und dann durch urige Wälder und schöne Grünanlagen bis ins Rodenbeker Quellental, wo nach knapp 27 km zum Abschluss ein Bratkartoffelbüfett auf die hungrigen Wandervö-

gel wartete.

Eine Punktlandung legten wir bei der Ankunft hin, denn keine fünf Minuten später goss es in Strömen, so dass wir leider den Biergarten nicht nutzen konnten. Gegen Mitternacht kehrten wir mit anderen als den sonst üblichen Eindrücken von Hamburg wieder in der Heimat ein.



Die Teilnehmer der Hamburgfahrt am 20. Juli etwa 3 km vor dem Ziel



Die Teilnehmer der Septemberwanderung

Marlies Bergedieck hatte am 18. August schlechtes Wetter bei ihrer Wanderung. Trotz allem fanden sich 38 Wanderer ein, die sich auf den Weg ins Naturschutzgebiet „Haard“ bei Haltern am See machten. Eine sehr abwechslungsreiche Strecke durch die Westruuper Heide begeisterte die Mitläufer, die die naturnahe Gegend bestaunen konnten. Der Regen war dann auch schnell vergessen. Nach Paderborn auf den „Alten Pilgerweg“ ging es am 22. September mit Iris Jungbluth und Berni Lüttkenhaus. Trotz der zehntägigen Sektionstour, die erst vor einer Woche

endete, kamen noch 47 Wanderer zusammen, die bei herrlichem Sonnenschein und 25 Grad die 20 km lange Strecke liefen. Der Pilgerweg kann leicht unterteilt werden, wir aber machten die ganze Strecke, Zeit war genug. Bei dem Wetter auch kein Opfer. Geopfert und gebüßt wurde auch sonst nicht. Eher viel geredet. Vor allem bei der Einkehr im Biergarten bei Weyher's, wo es neben Kaffee und Kuchen noch Bratkartoffelspezialitäten und Bier gab. Ein allgemeiner schöner Sonn(en)tag auf beschaulichen Waldwegen und in weiten Buchenwäldern.

Kooperation mit dem Ski-Club Beckum

Seit ein paar Jahren kooperieren wir mit dem Ski-Club Beckum im Bereich Skilauf und Wandern. Der Ski-Club veranstaltet jeden Winter eine Skifreizeit in den Alpen. Dabei werden die Teilnehmer in verschiedenen Leistungsgruppen von Übungsleitern betreut. Als Beckumer Sektionsmitglied können Sie an den Skireisen des Ski-Clubs zu Mitgliederpreisen teilnehmen. Im Gegenzug steht unser Wanderprogramm den Mitgliedern des Ski-Clubs offen.

Informationen zum Ski-Club und zu der angebotenen Fahrt finden Sie im Internet unter www.ski-club-beckum.de.

Die notwendigen Informationen finden Sie zudem auch auf unserer Homepage.



Wandertagebuch zur Fronleichnamsfahrt nach Masserberg im Thüringer Wald

Text: Jochen Ogurek, Fotos: Manfred Kolkmann/Monika Heinemann



Die Teilnehmer der Fronleichnamsfahrt 2019

Am Donnerstag, 20. Juni starteten wir mit 39 Teilnehmern unsere 4-Tage-Fronleichnamsfahrt nach Masserberg in Thüringen. Nach Erreichen unseres Aussetzpunktes an einer Grillhütte südlich von Neustadt am Rennsteig und dortiger Mittagspause begann unsere erste Wanderung: zunächst über eine offene Hochfläche mit schöner Aussicht. Dann ging es über Waldwege talwärts in den kleinen Ort Altenfeld, wo dann ein langer Aufstieg über Waldwege begann. Da es dazu auch noch ziemlich schwül war, wurde die Wanderung schon etwas anstrengend. An der Triniusbaude führte uns der Weg über den Rennsteig durch schmale Rinnen und Pfade weiter Richtung Hotel. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen und uns frisch gemacht hatten, hängten unsere Sektionsfahne auf. Anschließend ging es direkt zum Abendbuffet. Den Tag ließen wir bei einigen kühlen Getränken ausklingen. Die Wanderung heute war 12 km lang mit 300 Hm.

Am Freitag ging es nach einem reichhaltigen Frühstück mit vielen Leckereien ab Hotel auf unsere erste Ganztags-Rundwanderung. Bei klarem Wetter, 19 °C und einer angenehmen Brise waren wir schon nach ein paar Minuten auf dem Rennsteig. Zur Einstimmung der Wanderung waren auf dem Weg zur Turmbaude gleich einige Dutzend Höhenmeter zu bezwingen. Während die meisten Wanderer die kleine Pause an der Turmbaude zur Erholung nutzten, erklimmen andere die Aussichtsplattform der 33 Meter hohen Rennsteigwarte, die hier direkt am Wegesrand steht. Über Waldwege und schöne Pfade, vorbei an der Heidehütte, Eisfelder Ausspanne und dem Gernmarstein auf der Pechleite, erreichten wir den idyllisch gelegenen Werrateich, bei dem wir unsere Mittagstrast einlegten. Danach war wieder ein längerer Anstieg zu bewältigen. Oben angekommen, lud dann die neu gestaltete Werraquelle zu einer kurzen Verschnaufpause ein.


Werraquelle

Der uneingeschränkte Höhepunkt der Tageswanderung war der Weg durch den Eselsgrund. Über traumhaft schöne Wald- und Wiesenpfade schlängelte sich der Weg im ständigen Auf und Ab entlang eines Zuflusses der Biber. Der Weg endete am Zigeunerfelsen in der Fehrenbacher Schweiz. Da der Ort Fehrenbach auch der niedrigste Punkt unserer Tageswanderung war, stand nun auf kurzer Distanz ein ordentlicher Anstieg bevor. Um 16:15 Uhr erreichten wir unser Hotel. Während des Abendessens stieß auch Ute Schmidt zu uns. Tourenleiter Manfred

Kolkmann stellte Ute als seine Nachfolgerin ab 2020 vor. Die heutige Wanderung bei idealem Wetter war 24 km lang mit 520 Hm. Am Samstag fuhren wir nach dem Frühstück zu einem Parkplatz südlich von Oberhof. Hier starteten wir bei angenehmem Wanderwetter unsere Rundwanderung. 6 Teilnehmer entschieden sich für eine kürzere und relativ ebene Variante zum Schneekopf und 4 Teilnehmer nutzten den Tag für einen Bummel in Oberhof und eine anschließende Kurzwanderung. Die Hauptgruppe wanderte über die uns nun schon geläufigen Schotterwege, aber auch auf schönen Wanderpfaden. Vorbei an der Dürrenberger Hütte, erreichten wir über einen kurzen, sehr steilen Pfad den Gipfel des Schneekopfs, mit 978 Metern zweithöchster Berg des Thüringer Waldes und für unsere Wanderungen der einzige Berg mit einem Gipfelkreuz. Auf dem Gipfel legten wir unsere Mittagsrast ein und auch unsere Gruppe „Kurzwanderer“ traf fast zeitgleich ein. Auf Grund der immer noch sehr guten Wetterlage hatten wir eine sehr gute Rundumsicht auch über den Thüringer


Eselsgrund



Wald hinaus. Um 13:15 Uhr traten wir dann gemeinsam den Rückweg an: vorbei an der Neuen Gehlberger Hütte und Plänckners Aussicht sowie dem höchsten Punkt des Rennsteigs. An der Verzweigung zum Forsthaus Sattelbach stießen auch noch unsere 4 Oberhof-Bummler zu uns, um den Rest des Weges jetzt wieder mit allen Wanderern gemeinsam zu gehen. Am Parkplatz erwartete uns Busfahrer Rainer mit kühlen Getränken und „Stärkungstropfen“. Nachdem es windiger wurde und dunkle Wolken aufzogen, setzte unmittelbar nach Antritt der Fahrt starker Regen ein. Aber das berührte uns nicht mehr. Gut gelaunt erreichten wir unser Hotel, wo wir nach dem Duschen mit geübter Zeremonie unsere Sektionsfahne abnahmen. Nach dem wieder ausgezeichneten Abendbuffet saßen wir ein letztes Mal zusammen und ließen die schönen Wandertage mit vielen kleinen Begebenheiten Revue passieren. Die Wanderung heute war 20 km lang mit 450 Hm.

Am Sonntag nach dem letzten leckeren Frühstück starteten wir dann mit dem Bus nach Arnstadt-Schmerfeld zum Ausgangspunkt unserer letzten Wanderung. Nach einem kurzen ansteigenden Zuweg erreichten wir den „Von Bach zu Goethe“-Wanderweg. Wir wanderten auf den Spuren von Bach und Goethe allerdings nur ein Teilstück des „Qualitätsweges Wanderbares Deutschland“. Auf sehr schönen Pfaden gingen wir über mehrere Kilometer an einer teils tief abstürzenden Kante entlang und durchliefen Buchen- und Mischwaldbestände. Aber auch die Aussicht kam bei dieser Wanderung nicht zu kurz. Im Süden blickten wir auf den hinter uns liegenden Thüringer Wald, im Osten auf das Wipftratal und im Westen auf das Geratal. Auf Höhe der Gerhard-Pfeiffer-Hütte verließen wir dann den schönen Wanderweg und



stiegen ab nach Dannheim, wo uns bereits unser Bus erwartete. Nach kurzer Fahrt erreichten wir pünktlich um 13 Uhr die Stadtbrauerei Arnstadt.

Zur Führung in der kleinen Brauerei begrüßte uns das „Schankmädchen“. In seiner humorigen Art erzählte das Schankmädchen über die älteste Weizenbierbrauerei Deutschlands und die Ursprünge in einem Kloster. Nach der interessanten Führung ging es dann ins angeschlossene Restaurant zum Mittagessen. Danach war „Aufsitzen“ angesagt.

Die Wanderung heute war 10 km lang und hatte 240 Hm.

Nach problemloser Rückfahrt erreichten wir um 20 Uhr Beckum.

Mit einer tollen Wandergruppe hatten wir bei idealem Wanderwetter wieder vier schöne Tage.



Wandern alleine reichte den beiden nicht.



Tschernobyl-Initiative 20 Jahre aktiv

Die Kinder der Tschernobyl-Initiative sind mit ihren Gastfamilien bereits zum vierten Mal zum Klettern gekommen

Text + Fotos: Bernhard Emberger

Am 26. April 1986 explodierte im Kernkraftwerk Tschernobyl in der nördlichen Ukraine der Kernreaktor 4, ein Störfall, der auf der Bewertungsskala für nukleare Ereignisse in die höchste Kategorie „katastrophaler Unfall“ eingeordnet wird. In den folgenden Tagen nach dem Unglück wurden größte Mengen radioaktiver Stoffe freigesetzt, die sich besonders in der Region, aber auch über ganz Europa niederschlugen. Große Teile des nördlichen Nachbarlands Weißrussland wurden radioaktiv verstrahlt, wo viele Gebiete auch heute noch hoch belastet sind.

Die Beckumer Tschernobyl-Initiative ist eine private Initiative Beckumer Familien, die 1998 gegründet wurde. Seit 20 Jahren besteht eine Partnerschaft mit Svensk und dem nahe gelegenen Nachbarort Popovka in Weißrussland, rund 350 km nördlich von Tschernobyl. Jedes Jahr laden Beckumer Familien für etwa vier Wochen Kinder aus der hoch verstrahlten Region für einen Erholungsurlaub in unbelasteter Umgebung ein. Die Kinder werden in Gastfamilien aufgenommen und durch ein Rahmenprogramm geführt, das von der Initiative jedes Jahr neu

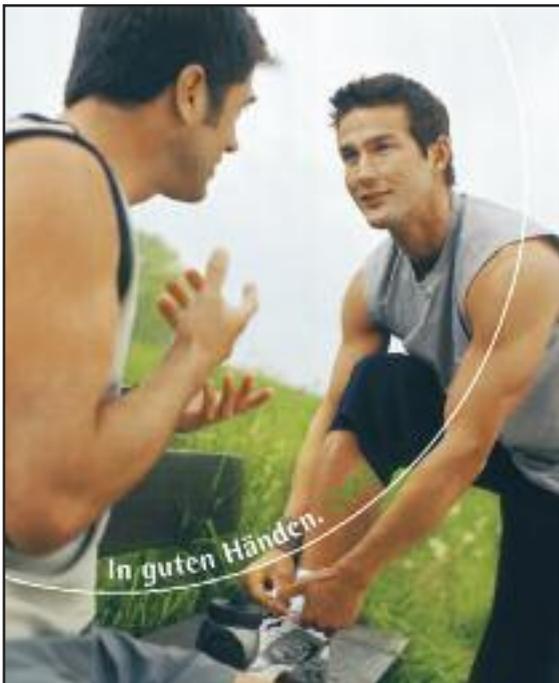




gestaltet wird. Dieses Jahr kamen 14 Kinder zwischen 7 und 14 Jahren zu Besuch. Seit vier Jahren kommen die Kinder mit ihren Gastfamilien auch an die Kletteranlage im Phoenix-Park. Dieses Jahr fiel der Besuch der Tschernobyl-Initiative mit dem ersten Spatenstich für unseren neuen Kletterturm zusammen, sodass wir auch dieses Ereignis gemeinsam mit den Kindern feiern konnten. Viele der Kinder kletterten zum ersten Mal. Der erste Kontakt sind die Klettergriffe an der Innenwand. Neugierig und auch mutiger geworden, nahmen viele dann die Struktur auf der schiefen Platte in Angriff. Besonders bei den Kleinsten und Jüngsten spiegelte sich die konzentrierte Anspannung deutlich sichtbar im Gesicht wider. Viele wagten überraschend unerschrocken den Schritt über den Balkon, um dann freudestrahlend abgelassen zu werden.



Zum Abschied erhielt das Team von der Klettergruppe Breitensport ein Ständchen auf Russisch sowie eine Matryoschka, die einen Platz auf der Kletteranlage erhalten wird.



**Mit uns
kommen Sie
sicher ans Ziel!**

Wir beraten Sie gern:

LVM-Versicherungsgesamt
Norbert Steinhoff
Südstr. 12
59269 Beckum
Telefon (02521) 20 62
info@steinhoff.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG



Arbeitseinsatz im Arbeitsgebiet Leutasch

Text + Fotos: Uwe Conrad

Und dieses Mal ... war (fast) alles anders: Es war so heiß wie noch nie. Es wurden die höchsten Temperaturen jemals im Leutasch gemessen: mehrere Tage über 30 und 35 Grad am bis dahin heißesten Tag überhaupt, dem 24. Juni 2019. Für die Anfahrt nutzten wir dieses Jahr den Feiertag Fronleichnam, um am Montag, den 24. Juni in die Arbeitswoche bis Freitag zu starten. Teilnehmer: Franz Schneider, Herbert Lammers, Herbert Bauch und ich, Uwe Conrad, sowie Daniel Karl und Frank Hauke, der Berliner, die wir am Abend in unserer Unterkunft, der Jausenalm am Lärchhang in Plaik, Gemeinde Leutasch, bei Martina, Arno und der mittlerweile deutlich gewachsenen Mia antrafen.

Unseren Besuch bei Thomas und seiner Familie auf dem Hallerangerhaus im Karwendelgebirge hatten wir für Samstag auf Sonntag geplant. Unsere „Eingehtour“ plan-

ten wir diesmal am Walchensee. Über den Heimgarten, 1.790 m üNN, ca. 3½ Stunden Aufstieg, entschieden sich Herbert und ich, die Überschreitung über einen gut gesicherten Grat zum Herzogstand, 1.731 m üNN, zu wagen. Das Zeitfenster betrug ca. 2 Stunden, bevor ein heftiges Sommergewitter über uns hereinbrechen sollte; war passend, denn die Überschreitung war mit 1½ Stunden angeben. Der Rest entschied sich, über die Aufstiegsroute abzusteigen.

Herbert und ich schafften es tatsächlich punktgenau und saßen im Trockenen, nachdem wir gerade noch so die Herzogstandbahn runter zurück nach Walchensee erreicht hatten. Die anderen hatten weniger Glück: Nachdem wir mehr als 2 Stunden warteten, erreichte uns ein Anruf der anderen, die nicht nur das Unwetter hautnah erlebten, sondern sich zu allem Elend auch noch verlaufen hatten. Wir ließen uns durchgeben, wo sie waren, und holten sie völlig durchnässt und durchgefroren, aber Gott sei Dank weiter unversehrt an telefonisch angegebener Stelle ab. Trotzdem waren alle glücklich, nicht nur das Gewitter heil überstanden zu haben, auch wurden wir zuvor mit dem Blick vom Gipfel des Heimgartens mehr als entschädigt (eine wahrlich spektakuläre Aussicht auf den Kochelsee und viele andere Seen im Voralpenland sowie Walchensee und die beginnende Alpenkette dahinter). Für den nächsten Tag war der Anstieg über das Vomper Loch, ein ca. 15 km langes Seitental, geplant, welcher jedoch nicht möglich war. Aufgrund der Schneemassen im vergangenen Winter und der entsprechenden Umweltschäden durch Schlamm, über-





spülte Wege und Hochwasser war dieser Zugang zum Hallangerhaus, wo uns schon Thomas als Hüttenwirt mit seiner Familie erwartete, unmöglich. Also entschieden wir uns, völlig unspektakulär mit dem Karwendeltaxi von Scharnitz aus durchs Hinterautal zur Kastelalm zu fahren und die letzten ein- einhalb Stunden zu Thomas aufzusteigen. Dieses Mal hatten wir also mehr Zeit, die wir wie immer kurzweilig bei voll ausgebuchter Hütte, so gut wie eben möglich, mit Thomas und seiner Familie zu verbringen. Gemütlich ging es dann am folgenden Tag zurück nach Plaik zu unserer Unterkunft, um uns auf den am nächsten Tag beginnenden Einsatz vorzubereiten.

Montag, den 24. Juni: strahlend blauer Himmel, 7 Uhr Bauhof, 18 Grad. Der Gebirgspass Hoher Sattel, 1.421 m üNN, verbindet Leu-

tasch als Übergang nach Gießenbach und Scharnitz und stellte in der Vergangenheit eine wichtige Verbindung dar. Im ca. mittleren Bereich der Strecke waren unzählige Bäume durch Lawinenabgänge im letzten Winter zu Fall gebracht worden und verlegten den Weg über ca. 10 bis 15 m. Sepp vom Bauhof, selbst ein Kerl wie ein Baum, setzte die Motorsäge an, die über mehr als 2 Stunden(!) keine Ruhe mehr gab. Wir zogen und zertritten an den Ästen und schleppten die zerlegten Bäume so gut wie eben möglich aus dem Weg, so dass am Ende des Tages eine breite Schneise die Begehung der Verbindung wieder möglich machte.

Am Dienstag ging es dann in das Bergleintal, wo am Ende des Talabschlusses die Meilerhütte, 2.366 m üNN, Wanderer und Bergsteiger erwartet. Der Anstieg war länger und



steiler als gestern und wir waren immer wieder durch freie Flächen nach den Austritten bewaldeter Abschnitte auch noch der pral-

len Sonne ausgesetzt. Erneut erwarteten uns umgestürzte Bäume: als Anzahl so viele wie noch nie in den Jahren davor. Also, Motorsäge an und los, jedoch mit besonderer Vorsicht, standen wir doch meistens steil am Berg. Die Erfahrung vom Vortag hatte uns schon gelehrt, deutlich mehr Wasser mitzunehmen, und selbst diese 3 l waren zu wenig! Erschöpft schlossen wir den Arbeitstag erfolgreich ab, mit dem Wissen, am nächsten Tag 4 l Wasser pro Person mitnehmen zu müssen.

Mittwoch: Die 4 l Wasser sollten wir erst morgen brauchen. Aufgrund der zwei sehr anstrengenden Tage zuvor begingen wir den Waldsteig, eine Verbindung zu Rotmoosalm, wo wir weitgehend „nur“ ausschneiden mussten. Eine eher erholsame Tätigkeit gegenüber den zwei Tagen zuvor. Trotzdem trotzte uns auch bei dieser Tätigkeit die Hitze einiges ab. Am Nachmittag ging es dann noch mal ins Bergleintal, wo wir relativ zu Anfang eine Sitzbank komplett erneuerten und auf dem Rückweg an einem Wegabzweig bei weiter bestehender Hitze mehrere Stufen schlugen, was uns dann doch noch





unsere letzten Kräfte raubte. Glücklicherweise befand sich eine Wasserquelle in der Nähe, die uns sehr glücklich machte, da wir dadurch nicht nur genug Wasser zum Trinken hatten, sondern das Wasser auch zum Abkühlen reichlich nutzten.

Schließlich folgte am Donnerstag die „Niedere Munde“, 2.059 m üNN, ausgehend von ca. 1.300 m üNN beginnend. Die heute mitgenommenen 4 l Wasser verbrauchten wir bis auf den letzten Tropfen. Teils direkt der Sonne ausgesetzt, gaben uns die Latschen den Rest. Diese fungieren als Wärmespeicher und man hatte immer wieder das Gefühl, eine Sauna zu betreten, wenn man an nahezu zugewachsenen Stellen an sie herantrat. Sepp schwang die Motorsäge wie einen Degen und wir besorgten den Rest: vom Weg die angeschnittenen Äste Richtung Tal werfen, ausschneiden, ausschneiden, na, ihr wisst schon.

Jede Stunde machten wir eine Trinkpause und arbeiteten uns langsam, aber kontinuierlich nach oben, wo uns ein wahnsinniger Ausblick entschädigte: das Inntal mit Telfs, welches uns nach Süden blickend zu Füßen lag, in den Norden schauend die Knorrhütte und die Zugspitze.

Nach dem Abstieg ließen wir den Tag dann auf der Tillfußalm ausklingen und stellten uns den neuen Pächtern vor, die gerade ihre erste Saison begannen.



Am Freitag schlossen wir dann den Arbeitseinsatz 2019 von Schanz aus Richtung Franzosensteig ab, wo wir uns annähernd den ganzen Tag mit dem Ausschneiden von in den Weg hineingewachsenen Ästen beschäftigten.

Festhalten kann man schon, dass der Klimawandel im vollen Gange ist, vom wem auch immer ausgelöst. Seien es die von Jahr zu Jahr zunehmenden Schneemassen mit entsprechenden Folgen der vermehrten Lawinenabgänge und damit der Zerstörung der Wälder und Wege oder auch die extreme Hitze.

Wir werden sehen.

Der Arbeitseinsatz 2020 als Jubiläumsjahr wird weitere Erkenntnisse bringen.

Ihr Wegereferent Uwe Conrad

i Ermäßigter Seniorenbeitrag

Senioren, die in 2019 das **70. Lebensjahr** vollendeten, können auf Antrag (spätestens bis 20. Dezember!) ab 2020 den ermäßigten Seniorenbeitrag erhalten.

Der Antrag muss schriftlich an die Geschäftsstelle erfolgen.

Verspätet eingehende Anträge können ansonsten erst für 2021 berücksichtigt werden!



Spannende Inselwanderungen auf Madeira

Text und Fotos: Thomas Dreier/Christian Huster



Wanderer mit Stirnlampe im Tunnel. Links die ca. 1 Meter tiefe Levada (Wasserkanal), rechts ein schmales Gehweg – so durchqueren wir viele Tunnel auf Madeira.

Eine außergewöhnliche Wanderreise erleben Anfang Juli 12 Mitglieder des Beckumer Alpenvereins auf Madeira, der „Insel des ewigen Frühlings“. DAV-Wanderleiter Thomas Dreier durchquerte dabei mit den Teilnehmern die Blumeninsel Madeira von Ost nach West. Auf 6 Tagesetappen – bei einem gut er-



Eine Stärkung durfte vor dem letzten Aufstieg nicht fehlen. Kuchen und „Wanderbenzin“ gab es im Nonnental vor dem Aufstieg zum Hotel (im Hintergrund oben).



Hüttenschlafsäcke

– sind auf Hütten Pflicht! –

aus **weicher Baumwolle** oder **kuscheliger Seide** können in unterschiedlichen Größen zu verschiedenen Preisen **günstig** in unserer Geschäftsstelle erworben werden!

Radtour zum „Freistaat“ Überems

Text + Foto: Lydia Kaatz

Im Juli trafen wir uns, die DAV-Gruppe „Rad und Wandern mit Genuss“, in Herzebrock, um eine Runde durch die beschauliche Emsregion zu radeln. Wir streiften Clarholz, um im Bogen auf Beelen zuzufahren. Zwischen Beelen und Harsewinkel liegt der „Freistaat Überems“, an dessen Mittelpunkt, markiert mit einem großen Findling, eine Rast eingelegt wurde und wir uns unsere Wegzehrung schmecken ließen. Weiter ging es über Har-

sewinkel, durch die Boomerberge, am Klostergarten Marienfeld vorbei und an der Lutter entlang zum Café und Heimatmuseum „Hühnerstall“, wo wir mit leckeren Torten verwöhnt wurden. Am Gütersloher Flughafen entlang und durch die Bauerschaft Quenhorn gelangten wir wieder nach Herzebrock und hatten 52 km zurückgelegt. Eine schöne Sonntagstour bei erträglichen Temperaturen ging zu Ende.





15. Radtour 2019 der Alpenveilchen 150 Jahre DAV – 150 km geradelt

Text: Monika Mersmann, Bild: Karin Niestroj

Vom 29. bis 31. Juli 2019 radelten die Frauen des DAV Beckum nach Münster-Handorf. Zunächst ging es über den Werseweg nach Vorhelm, wo wir uns an der Augustin-Wibbelt-Kapelle mit den Ennigerlohern trafen. Gestärkt mit einem Glas Sekt, ging es weiter die Schlösserroute bis Wolbeck. In der Pizzeria Carpaccio aßen wir lecker.

Bei herrlichem Wetter – mit einem Zwischenstopp in einer Eisdiele – erreichten wir über Albersloh auf dem Wersewadweg unser Hotel „Zum Wersetürm'ken“ in Handorf. Nach dem Abendessen lockte der Biergarten für einen gemütlichen Abend.

Der zweite Tag begann nach dem Frühstück mit einer Überraschung. Herr Udo Wellerdick vom Naturschutzbund Münster holte uns

vom Hotel ab, um mit uns durch die Rieselfelder zu radeln. Die Erklärungen über die Vogel- und Pflanzenwelt fanden viel Anklang.

Zum Mittagessen (Speckpfannekuchen) waren wir im Hotel Schröder in Gimfte. Zurück fuhren wir durch die Bockholter Berge. Im Biergarten am Abend redeten wir noch viel über die Erlebnisse in den Rieselfeldern. Am dritten Tag fuhren wir den wunderschönen Emsradweg über Telgte nach Warendorf. Dort konnte sich jeder für die restlichen Kilometer im „Extra-Blatt“ stärken. Über Westkirchen und Ennigerloh erreichten wir den „Hohen Hagen“, wo ein Tisch reserviert war und die schöne Tour bei guter Laune ihren Abschluss fand. *Guet goahn! Monika*



Auf den Spuren der Tödden

Text + Fotos: Lydia Kaatz

An einem Freitag im August trafen sich 11 Radler der Gruppe „Rad und Wandern mit Genuss“ in der Töddengemeinde Recke im Tecklenburger Land. Gegen Mittag starteten wir unsere erste Tour. Ohne Steigungen zogen sich die kaum befahrenen Wirtschaftswege durch Wiesen und Felder bis zum Naturschutzgebiet Recker Moor. Weiter radelten wir nach Mettingen mit seiner berühmten Milliardärsfamilie Brenninkmeijer, Gründer der Textilkette C&A.

Der wundervoll restaurierte Ortskern von Mettingen mit plätschernden Bächen, historischen Fachwerkgebäuden und Kopfsteinpflaster lud uns zum Verweilen ein und wir genossen Kaffee und Kuchen. Über die Örtchen Schlickelde und Espel trafen wir nach

45 km wieder in Recke ein und ließen den Abend bei einem kühlen Glas Bier ausklingen.

Am nächsten Morgen kam das Gepäck aufs Rad und wir folgten dem Mittellandkanal mit seinen schwer beladenen Binnenschiffen bis zum „Heiligen Meer“. Hier legten wir eine Rast ein und genossen die mystische Stille des Sees, welcher der Sage nach ein Kloster mit lasterhaft lebenden Mönchen verschlungen haben soll. Weiter ging es durch den Wallfahrtsort der Tödden Hopsten. Hier konnten wir uns ein Abbild einer Töddenfigur aus Bronze mit langem Mantel und Zylinder bekleidet anschauen. Vorbei am Schäferdenkmal in Schapen und über die höchste Erhebung im Emsland, dem Wind-



Rast am Saller See



mühlenberg mit 91 m, erreichten wir den idyllisch gelegenen Saller See, an dem unser Hotel lag.

Bevor wir die Zimmer bezogen haben, erfrischten wir uns noch in der nahe gelegenen Kneippanlage. Auch diesen Tag ließen wir nach 65 km gemütlich ausklingen.

Am nächsten Morgen radelten wir über Freren an dem Rittergut Hange vorbei. Hier ist die Fazenda da Esperanca eingezogen und seit 2015 ist dort die 5. Männerfazenda in Deutschland. Da ein Sommerfest stattgefunden hatte, war es uns möglich, den Innenhof und den Meditationspark auf uns wirken zu lassen. Über Land und durch kleine Dörfer radelten wir wieder auf Recke zu, durchqueren noch einmal das Recker Moor und beendeten das schöne Wochenende bei einem erfrischenden Becher Eis, ehe wir die Heimfahrt antraten.



Am Mittellandkanal entlang

Denn das Gute liegt so nah...

www.hohenfelder.de

Hohenfelder
Pilsener

Das feinste Premium-Pilsener
der familiären Privat-Brauerei
nach deutschem Reinheitsgebot



Kistenklettern in Ennigerloh

Rekordhöhe bei den Ferienspieltagen war 8,25 Meter mit 25 Kisten

Text: Bernhard Emberger, Foto: Bastian Wiese

Das Jugendrotkreuz des Ortsvereins Ennigerloh im Deutschen Roten Kreuz und die Gemeinde Ennigerloh starteten am Sonntag, den 4. August 2019 in die Ferienspieltage Ennigerloh. Hier waren Geschicklichkeit am



Zehn Kisten sind bereits 3,30 Meter hoch.

elektrischen Draht, Treffsicherheit beim Torwandschießen, Gleichgewicht auf einem menschlichen Kugellabyrinth und eine ruhige Hand bei verschiedenen Formen des Flippers gefordert. Eine Hüpfburg und eine Kistenrutsche lockten besonders die jüngeren Kinder.

Am Sonntag übernahm die Klettergruppe Breitensport mit Bernhard Emberger und Jürgen Brexler die Sicherung beim Kistenklettern. Den ersten Platz belegten Emely (11 Jahre) und Mia (10), die in 10:58 und 12:30 Minuten einen Turm aus 25 Kisten aufstapelten und daran hochstiegen. Die beiden Mädchen hätten noch weitergebaut, wenn noch mehr Kisten zur Verfügung gestanden hätten. Aber auch ein Turm aus 25 Kisten erreicht mit 8,25 Metern schon eine beachtliche Höhe. Bei den Jungen hält Malte (8) mit 21 Kisten in 8:30 Minuten den Rekord. Die Rettungshundestaffel des DRK führte eine Suche mit den Hunden vor. Die Hunde mussten versteckte Personen suchen, finden und die Rettungskräfte zu den Vermissten führen. Die Hunde reagierten bei ohnmächtigen Personen, wie wir Menschen es im Erste-Hilfe-Kursus lernen: ansprechen (sprich anbellern) und wenn keine Reaktion kommt: anstupsen.

Die Ferienspieltage waren bis zum Abend gut besucht. An vielen der Stationen wie auch beim Kistenklettern drängten sich die Kinder, aber trotz ein bisschen Wartezeit kamen alle dran.



Auf Hüttentour im Rätikon unterwegs

Text: Ute Schmidt, Fotos: Ute Schmidt/Andreas Künk

Am 7. August starteten wir mit dem Zug von Neubeckum mit 6 Wanderfreunden zur Hüttentour ins Montafon. Am Bahnhof in Bludenz erwarteten uns noch Lydia und Petra sowie Andreas Künk. Gemeinsam fuhren wir zum Frühstück ins Hotel Montabella, wo man uns bereits erwartete. Gut gestärkt durch das leckere Frühstück und erholt von der langen Anfahrt, packten alle die Rucksäcke und es ging los. Den Hauptweg haben wir schnell verlassen und es ging über einen ständig bergauf führenden Bergpfad weiter zum Tobelsee. Am schön gelegenen Tobelsee haben wir eine Pause eingelegt und die schöne Aussicht genossen, es war auch Zeit für ein erfrischendes Fußbad. Nun war es nicht mehr weit und die Murmeltiere waren auch bereits zu hören. Bei schönem Wetter kamen wir am Nachmittag geschafft und glücklich auf der Hütte an. Bei Kaffee und Kuchen

waren die Anstrengungen vom Aufstieg vergessen. Die Tilisunahütte war für zwei Nächte vorgesehen. Am nächsten Morgen führte uns Andreas auf abwechslungsreichen Wegen hinauf auf die Weißplatte. Oben angekommen, wurden wir mit einer tollen Aussicht auf alle benachbarten Gipfel belohnt. Wieder zurück an der Hütte, konnten wir bei schönem Wetter den Nachmittag auf der Sonnenterrasse genießen.

Am nächsten Tag sollte es über die Sulzfluh zur Lindauer Hütte gehen. Leider hat uns der Nebel einen Strich durch unsere Planung gemacht. Hinzu kam noch zunehmender Regen, so dass wir nicht auf die Sulzfluh konnten. Der Abstieg durch den Rachen war eine Herausforderung, viele Steine, Geröll und die Sicht machten es nicht leichter. Viel von der schönen und abwechslungsreichen Natur im Rätikon haben wir an diesem Tag





nicht erleben können. Alle waren froh, als wir am Nachmittag auf der Lindauer Hütte ankamen. Nachdem das Zimmer bezogen war und die nasse Kleidung auch zum Trocknen ihren Platz in der sehr gut besuchten Hütte gefunden hatte, konnten wir uns von den Anstrengungen bei einigen warmen und kalten Getränken vom Tag erholen. An der Lindauer Hütte findet man auch einen von der Sektion angelegten Alpengarten, welchen man sich bei einem Besuch auf der Hütte auf jeden Fall anschauen sollte.

Früh am Morgen bekamen wir Besuch von Andreas. Nach dem gemeinsamen Frühstück packten alle ihre Rucksäcke und wir wanderten über die Drei Türme zur Carschinahütte. Der Aufstieg zu dem größten der Drei Türme war anstrengend und herausfordernd zugleich. Wer nicht mit aufsteigen wollte, machte es sich am Depot gemütlich. Oben angekommen, hatten wir eine schöne Aussicht. Nach dem Abstieg und einer kleinen gemeinsamen Pause machten wir uns auf den Weg zur Carschinahütte. Unterwegs verabschiedeten wir uns von Andreas und wechselten über das Drusentor in die Schweiz. Jetzt war es nicht mehr weit bis zur Hütte. Angekommen, konnten wir auf der

Terrasse einen sonnigen Nachmittag verbringen. Zur Nacht waren bereits neue Regenschauer angekündigt. Hier waren wir für den nächsten Tag schon auf Regen eingestellt, da es sich bereits am Vorabend angekündigt hat. Die Speisekarte der Hütte hatte eine nette Anmerkung – wer mag, konnte das Hüttenteam am Abend in der Küche verstärken. Schnell war hier von Ute die Zusage an das Hüttenteam zum Abtrocknen. Am Abend gesellten sich noch Herbert und Gerhild dazu.

Am nächsten Morgen war allen schnell klar, dass es wieder ein Regentag werden wird. Gut gerüstet machten wir uns auf den Weg mit der Hoffnung, dass wir vor dem ganz großen Regen auf der Douglashütte ankommen. Leider hat es nicht geklappt und wieder kamen wir vom Regen durchnässt auf der Hütte an. Vom Lünersee haben wir nicht viel gesehen, Nebel und Regen versperrten die Sicht.

Das Team der Hütte war auch mit diesem Wetter etwas überfordert, der Schuhtrockner im Trockenraum wollte einfach nicht funktionieren. Nach mehrmaligen Versuchen konnten wir diesen am Abend dann doch noch nutzen und die Schuhe hatten die Chance, trocken zu werden.

Auch hier haben wir zwei Nächte verbracht. Die Möglichkeit der mehrfachen Übernachtung hat allen gut gefallen. Zum einen konnten wir weitere Berge um die Hütte erkunden und mal nur ein Rucksack mit leichtem Gepäck war auch angenehm.

Der Plan für den nächsten Tag musste geändert werden. Geplant war der Aufstieg von der Douglashütte über die fast zerstörte Totalphütte zur Schesaplana und zurück. Bedingt durch den Nebel, war nur der Aufstieg zur Totalphütte möglich. Am See entlang wanderten wir bis zum Wegweiser, welcher



Auf dem Weg zu den Drei Türmen



den Weg zur Totalphütte ankündigte. In Kehren und später auf gut begehbaren Wegen ständig bergan stiegen wir zur Hütte auf. Oben angekommen, haben wir uns die Schäden der Staublawine angeschaut und sind eingekehrt. Bei warmen Getränken und dem ein oder anderen Stück Apfelstrudel haben wir es uns gutgehen lassen. Auf dem Rückweg haben wir noch den Lünensee umrundet.

Der vorletzte Tag unserer Hüttentour führte uns von der Douglashütte über die Kirchlispitzen wieder zurück zur Lindauer Hütte. Nach dem gemeinsamen Frühstück machten wir uns auf den Weg. Ein Stück des Uferweges und über schöne Wanderwege ging es Richtung Kirchlispitzen. Unterhalb vom Gipfel haben wir ein Depot gemacht und sind über Stein und Geröll zum Gipfel aufgestiegen. Auch beim Abstieg war Trittsicherheit gefragt. Nach einer kurzen Stärkung ging es weiter zur Lindauer Hütte. Eine kleine Rast machten wir noch an der Oberen Sporalpe. Hier konnten wir neben dem leckeren



Kuchen auch den frischen Sura Kees – eine Spezialität aus dem Montafon – genießen. Auf der Lindauer Hütte haben wir den letzten Abend gemeinsam ausklingen lassen. Am nächsten Morgen sind wir nach Latschau abgestiegen. Hier haben wir Petra verabschiedet und sind mit dem Bus und mit dem Zug zurück nach Neubeckum.

Schöne Tage an der Ravensburger Hütte

Text: Siegfried Räcke

Im Rahmen der Erweiterung der Kletteranlage ist dieser Artikel leider in Vergessenheit geraten. Die Klettergruppe Breitensport war im Juli in den Alpen unterwegs. Ausgangsbasis war die Ravensburger Hütte.

Hier der Link auf die Internetseite (links) und das erstellte Video (rechts). Viel Spaß!



E-Mail-Änderung bitte mitteilen!

Bei jeder Mitteilung per E-Mail-Versand müssen wir leider feststellen, dass etliche E-Mail-Adressen nicht mehr aktuell sind. Daher wäre es wünschenswert, wenn Sie uns Ihre neue E-Mail-Adresse unverzüglich unter info@alpenverein-beckum.de mitteilen, damit wir Sie auch weiterhin über Aktuelles informieren können.



Jubiläumstour „150 Jahre DAV“ zur Weidmannsruh



Text: Ute Schmid, Fotos: Margret Räcke/Bernhard Emberger

Am 16. August starteten wir unter dem Motto „150 Jahre DAV“ mit 8 Teilnehmern für eine Woche zum gemeinsamen Klettern, Wandern und Radfahren zur Jubiläumstour nach Thüringen zur vereinseigenen DAV-Hütte Weidmannsruh. Am Samstag und am darauffolgenden Dienstag kamen noch zwei weitere Teilnehmer dazu. Neben erfahrenen Kletterern war auch ein Teil der Gruppe Anfänger.

Im Anschluss an den Einkauf und die Zimmerverteilung gingen wir an die Vorbereitungen für das Abendessen, wir haben mal gekocht oder gegrillt – natürlich nur „echte Thüringer“. Nach dem Essen begannen wir mit Übungseinheiten für alle Teilnehmer. Ein dafür von Siegfried vorbereitetes Brett mit Bohrhaken wurde an einem passenden Ort in der Hütte installiert. Sehr schnell stellte sich diese Idee als sehr informativ und lehrreich für uns heraus. Gesellschaftsspiele und gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer rundeten diesen und folgende Abende ab.

Als zusätzliches Ritual wurde ein morgendliches und abendliches Baden im nahe gelegenen Bergsee eingeführt.

Nach dem gemeinsamen Frühstück schmieren wir uns noch Brötchen oder Brote für den Tag, dann wurde aufgeräumt und alle packten ihre Sachen zusammen und wir fuhren in Fahrgemeinschaften zu den Klettergebieten. Am ersten Tag fuhren wir ins Klettergebiet Bocksberg, auf welches an den folgenden Tagen die Klettergebiete Ratssteinbruch-Felsen bei Ilmenau, Lauchgrund, Finkenstein, Moosbachtal bei Rotterode und Treppenstein folgten.

Die verschiedenen Felsarten und Routen waren besonders für die Anfänger als auch für die erfahrenen Kletterer herausfordernd und interessant, da neu erlernte bzw. aufgefrischte Techniken wie Knotenkunde, Top-roping, Vorstieg, Standbau, Mehrseillängen direkt ausprobiert und umgesetzt werden konnten. Dabei wurden die Schwierigkeitsgrade 3 bis 7+ erfolgreich geklettert.



Auf dem Gipfel



Nicht nur das Klettern und die Zustiege waren abenteuerlich, auch die Anfahrt zu den Klettergebieten stellte sich sehr schnell als Umleitungs-Abenteuer heraus, nach dem Motto „Umwege erhöhen die Ortskenntnisse“ war es jeden Morgen eine neue Herausforderung für uns. So haben wir auch viel von Thüringen gesehen.

Neben dem Klettern stand auch eine Wanderung auf den Inselfberg auf dem Programm, bei der wir mit gutem Wetter und mit einer schönen Aussicht vom Berg belohnt wurden. Nach einer kleinen Stärkung ging es wieder zur Weidmannsruh zurück.

Als Abschlussherausforderung stand für Siegfried, Markus und Ute am Ende der Woche die Fahrradtour zurück von der DAV-Hütte „Weidmannsruh“ nach Beckum an. Die Tour wurde von Siegfried ausgearbeitet. Ziel der ersten Etappe war das circa 90 km entfernt gelegene Bad Hersfeld, welches bei strahlendem Sonnenschein am späten Nachmittag erreicht wurde. Nach einer Stärkung wurde noch die Stiftsruine besichtigt. Hier finden jährlich die Hersfelder Festspiele statt, man war ganz nah an bekannten Schauspielern wie z. B. Marianne Sägebrecht.

Am nächsten Tag stand die „Königsetappe“ auf dem Programm. Die zwischen Bad Hers-



Start der Radtour

feld und Bad Arolsen liegenden 105 Kilometer und ca. 1.000 Höhenmeter stellten uns vor eine große Herausforderung. Immer wieder freuten wir uns über jeden geschafften Anstieg, da wir wussten, dass es auch wieder bergab ging – manchmal rasend schnell. Auch ein Platten konnte schnell behoben werden. Eine kleine Herausforderung kam kurz vor Bad Arolsen. Hier hieß es noch einmal alle Kräfte und Ausdauer sammeln für den letzten steilen und sehr langen Anstieg. Am Abend beim „Holländer“ im Biergarten – bei gutem Essen und Bier – waren alle Anstrengungen des Tages vergessen.

Die dritte und letzte Etappe war von Bad Arolsen nach Beckum zu absolvieren. Ein paar Anstiege und viele Abfahrten standen auf dem Programm. Auch an diesem Tag hatte das Wetter es gut gemeint. Ein weiterer Platten konnte, wie der am Vortag, schnell behoben werden.

Nach einem Zwischenstopp in einer Eisdielen in Lippstadt kamen wir glücklich und geschafft nach 305 Kilometern am Nachmittag an der Kletteranlage im Phoenix-Park in Beckum an.



Abendschule

Über diesen QR-Code kann man ein Video von unserer Jubiläumstour sehen.





Zugspitztour im August 2019

Text + Bilder: Iris Jungbluth

Ein Berg, ein Team, eine Idee. Der größte Berg Deutschlands, die Zugspitze, wollte erklommen werden. 6 Wanderer des Deutschen Alpenvereins aus der Sektion Beckum trafen sich Freitag morgens in Ehrwald am Bahnhof. Mit dem Zug ging es geschlossen nach Garmisch-Partenkirchen, wo ein stärkendes Frühstück eingenommen wurde.

Über die Partnachklamm ging es bei gutem Wetter in Richtung Reintal zur beliebten Bockhütte. Dort war ein starker Andrang und noch einige Stunden lagen vor uns. Also weiter, an der Partnach entlang, an Steilwänden, Bächen, am Wasserfall gelegen. Gediegen war der Weg, gemütlich, ohne große Steigung. Am Hallerangerhaus gab es dann die ersehnte Pause: auf 1.745 m, bevor es bergan ging. Über den Bach, durch ein Tal, steiniger wurde jetzt der Weg. Wenige Leute liefen

hier her. Wir mussten über Felsen, immer höher, durch eine Scharte, danach in Serpentin durch das letzte Feld zur ersehnten Knorrhütte auf 2.052 m. Dort wartete der Marathonläufer Christian seit geraumer Zeit und dokumentierte jeden unserer gequälten Ankünfte mit der Kamera.

Einchecken in der völlig überfüllten Hütte. 170 Gäste tummelten sich bei kühlem, trockenem Wetter. Die Nacht mit 13 Personen im Lager war eigentlich recht ruhig. An diesem ersten Tag legten wir bei einer Strecke von 25 km einen Aufstieg von 1.470 Höhenmetern hin.

Um 8 Uhr der Aufbruch mit vollem Gepäck. Die schmalen Wege durch leichtes Gestein. Immer langsam hoch. 950 Hm lagen vor uns. An der Sonnalpin, der Gipfelbahn am Zugspitzblatt, durchquerten wir das rutschige





Schotterfeld. Teils musste man sich einen eigenen Weg suchen. Unterhalb des Klettersteigs, der uns mit Halteseilen zum Gipfel führte, kamen wir an. Dann der Steig. Nicht schwer, aber steil. Das Schlimmste – die letzten 30 Stufen bis auf das Gipfelplateau – riss in den Beinen. Oben: ein erster Souvenirladen, Bratwurst, Imbiss, Bergbahn und Essmeile. Bei bestem Wetter empfingen uns schon viele Tagesgäste, die längst mit der Bahn gekommen waren.

Nach der ersehnten, ausgiebigen Pause fiel die letzte Passage über die Leiter zum goldenen Kreuz weg. Aufgrund des Staus der sandalenbehafteten Bahntouristen wollten wir uns nicht die Zeit stehlen lassen. Aber wir gönnten uns die Abfahrt mit der Gondel zur Sonnalpin. Der Schotterweg reicht einmal. Zurück denselben Weg zur Knorrhütte. Leichtfüßig bergab, den Massen entgegen, die sich bis spätnachmittags über den Weg schlängelten. Wann die wohl alle ankommen wollen? Und auch noch zurück. Wir nahmen das Steinerne Hüttl ins Visier, dort hatten wir unser Nachtlager bestellt. Einsam der Weg, die Gruppe unterteilt: die Durstigen, die Redseligen und die Bewunderer der Umgebung. Wir passierten die Staatsgrenze, Uwe inspierte gleichfalls sein Leutascher Arbeitsgebiet an diesem einsamen Weg oberhalb Ehrwalds entlang zur verborgenen Hütte. Was für ein Eindruck! Nach Massentourismus und glasversetzter Architektur gepaart mit Hobbyläufern, die den Gipfel abarbeiten, nun diese alte Hütte. Auf 1.925 m. Mit Plumpsklo und Wassertrog als Waschgelegenheit und Kühlschranks gleichermaßen. Ein Essen für alle gleich: Hühnerbrühe und Kässpätzn. Herrlich einfach und wunderbar lecker. Gemütlichkeit pur. Naher Kontakt zu Mitwanderern und dem neuen Hüttenwirtspaar. Ein großzügiges Lager mit breiten



Matratzen bei 1,40 m Kopfhöhe. 10 Lager vorhanden. Nach den heute gelaufenen 16 km und 1.345 Hm fielen alle zeitig ins Bett. Das Frühstück im Sonnenschein. Selbstgebackenes Brot, Obst und Gurke, alles hochgetragen. Man wartet darauf, dass die eigenen Hühner endlich Eier legen. Die Wirtin will Kuchen backen. Wir mussten dann doch irgendwann mal los. Erwin erleichterte sich, denn er übergab dem Hüttenwirt seine guten Schuhe. Die waren doch nicht das Passende für ihn. Es ging über einen gut besuchten Weg, mittlerweile wieder von Kiefern gesäumt, zur Hochfelder Alm. Diese Strecke war nicht mehr lang. Und die Zeit bis zur Heimkehr schwand rapide. Beim Mittag auf der Alm wurde der Abschluss der Tour eingeläutet. 1.158 Hm bergab wurden auf 10 km Weg gegangen. An der Talstation der Ehrwalder Bahn angekommen, trennten sich unsere Wege. Erwin fuhr weiter in den Süden, Berni und ich wollten noch im Karwendel bleiben. Auf die drei anderen wartete bereits die Arbeit.

Fazit: 3 intensive Tage, 51 km Strecke bei 5.540 Hm. Es bedanken sich Erwin Werka, Uwe Conrad, Christian Huster, Berni Lüttkenhaus und Iris Jungbluth bei Thomas Dreier



Wandertagebuch zur Mehrtagesfahrt ins Südtiroler Pflerschtal

Text: Jochen Ogurek/Manfred Kolkmann, Fotos: Justus Kerssenbrock/Manfred Kolkmann



Die Teilnehmer der Mehrtagesfahrt ins Pflerschtal im September 2019

Am Donnerstag, den 5. September starteten wir mit 41 Teilnehmern unsere 10-Tage-Fahrt ins Pflerschtal/Südtirol. Weitere 5 Teilnehmer waren mit Wohnmobilen bzw. Pkw angereist.

Freitag war unser erster Wandertag. Gemeinsam traten wir nach dem Frühstück vom

Hotel Bergkristall in Gossensaß aus unsere Wanderung im Pflerschtal zu den Wasserfällen an. Auf dem Weg hat ein Kräutergarten das Interesse einiger Wanderinnen geweckt. Entlang des Fernerbaches ging es gemächlich bei noch regenfreiem Wetter zunächst bis nach St. Anton. Hier setzte dann leider der vorhergesagte Regen ein. Nach dem Anziehen der Regenkleidung kam die erste Herausforderung. Über Wald- und Wurzelwege ging es steil aufwärts und durch den andauernden Regen war es stellenweise rutschig. Entlang an kleineren Wasserfällen erreichten wir dann unseren Mittagstisch oberhalb der „Hölle“, einer Plattform im unteren Bereich, von der wir einen imposanten, tosenden Wasserfall besichtigen konnten. Bei Regen traten wir den Rückweg an. Im Anschluss gab es im Hotel Kaffee und Kuchen.



Am Kräutergarten



Mit der 32 Leute starken Wandergruppe fuhr am Samstag mit der direkt nebenan liegenden Sesselbahn Ladurns auf zur Bergstation. Wir starteten auf dem Dolomieuweg zunächst für etwa einen Kilometer den Fahrweg hinunter, nach dessen Ende wir in den Wald hoch mussten. Aufgrund fehlender Ausschilderung und des sehr saftigen Untergrundes des kaum zu sehenden Weges dachten wir zunächst an eine Verwechslung. Wegen der matschigen Strecke und nach einem Blick in die Karte entschieden wir uns zum Rückmarsch zur Bergstation, um von da hinauf zur Edelweißhütte zu laufen. Von hier führte ein weiterer Weg über eine Scharte auch auf die zunächst angedachte Strecke. 12 Wandersleute entschieden sich jedoch gegen den Anstieg und machten sich nach einer Einkehr in der Edelweißhütte auf den Weg hinunter zur Talstation.

Die verbliebenen 20 gingen hoch zu einem Wiesenhang und mussten bei Nebel durch eine Geröllhalde hinauf zur Lotterscharte (2.139 m) und auf der anderen Seite über einen schönen Wiesenhang mäßig steil hinunter. Nach einer halben Stunde verzog sich der Nebel und bei langsam durchkommen dem Sonnenschein konnten wir endlich die Aussicht genießen. Über das Almendorf Vallming erreichten wir das Biotop Kastellacke und genossen beeindruckende Ausblicke. Dann war es nicht mehr weit bis zur Bergstation der Roßkopfbahn, mit der wir hinunterfuhr und am Bus die Berggruppe trafen. Diese fuhr morgens zunächst zur Talstation der Roßkopfbahn in Sterzing. Von der Bergstation starteten 13 Personen bei 5 Grad und Regen die Wanderung zum Roßkopf. Zunächst ging es einen langen Abstieg hinunter nach Obertelfes. Auf dem Anstieg an der Freundalm hatte uns die Almwirtin nahegelegt, bei der derzeitigen Witterung von un-

serer geplanten Tour über die Ochsencharte und der Gratwanderung zum Roßkopf Abstand zu nehmen. Sie empfahl uns, über den Ridnauner Höhenweg über die Kuhalm zu wandern. Wir folgten ihrem Rat. Der freundliche Kuhalm-Wirt erklärte uns dann, dass wir nicht auf unseren geplanten Gipfel verzichten müssen. Über einen unmarkierten Weg erreichten wir den Roßkopf. Da es am Gipfel windig und kalt war, haben wir uns schnell auf den problemlosen Abstieg begeben und erreichten die Bergstation der Roßkopfbahn. Im Tal angekommen, hatte sich das Wetter stabilisiert. Kurze Zeit später traf auch die Wandergruppe gut gelaunt am Bus ein.

Am Sonntag haben wir witterungsbedingt das geplante Programm abändern müssen. Wir fuhr (fast) alle gemeinsam nach Brixen. Bei Dauerregen hatte man in der 22.000-Einwohner-Stadt viele Möglichkeiten. Nach 3 Stunden traten wir die Heimreise an, wobei wir feststellten, dass die Schneefallgrenze erheblich gesunken war.

Wegen der Wettersituation mussten wir das Wanderprogramm umstellen. Die Schneefallgrenze war auf 1.300 Meter gesunken.

Am Montag fuhr wir deshalb mit dem Bus nach Maria Trens. Von hier aus starteten wir über einen ziemlich steilen Anstieg Richtung Partinges. Die Wandergruppe ging mit 30 Leuten dann über den Lottersteig Richtung Gschließegg. Obwohl der relativ eben verlief, stellte er aber schon Anforderungen an Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Unseren höchsten Punkt mit 1.670 Metern erreichten wir am Gschließegg. Die weitere Wanderung über den Pfunderer Höhenweg Richtung Pirchhof und von dort nach Maria Trens war sehr schön, aber glücklicherweise nicht mehr anstrengend. Um 15:45 Uhr trafen wir dann mit der zwischenzeitlich zu uns gestoßenen Berggruppe gemeinsam am Bus ein.



Alle „Hürden“ wurden mit Humor genommen ...

Um 9 Uhr startete die Berggruppe mit elf Leuten hinauf zu der Verzweigung in Tratter (an der die Wandergruppe einen anderen Weg nahm), die wir nach einer Stunde erreicht hatten. Über Wald- und Wiesenwege ging es weiter nur bergauf, wobei ab etwa 1.500 m Höhe die ersten kleinen Schneeflecken zu sehen waren. Um 11 Uhr kamen wir an der verlassen wirkenden, verschneiten Plitschalm (1.820 m) an. Nach einer Pause querten wir einen verschneiten Wiesenhang mit herrlichen Talblicken und Waldabschnitten, bevor wir auf einem weiteren Wiesenhang unsere Lunchpakete verzehrten. Nach kurzer Kontaktaufnahme mit der Wandergruppe gingen wir bei immer weniger Schnee über einen Steig hinunter nach



Mittagsrast auf dem Gostjöch

Gschließegg, wo die Wandergruppe kurz zuvor ihre Rast gemacht hatte. Kurz vor dem Pirchhof stießen wir erstmals auf die Wandergruppe und holten sie auf dem Trenser Höhenweg ein zweites Mal ein, um dann gemeinsam nach Trens zu laufen.

Am Dienstag fuhren wir ins Jaufental. Die Berggruppe startete die Rundwanderung unterhalb vom Jaufentaler Hof. Zunächst ging es ansteigend bis in die Siedlung Hofer. Wenig später begann ein längerer Anstieg, der zunächst auf der wunderschön gelegenen Gringger Wiese endete. Weiter ansteigend ging es durch kleinere Schneefelder über das Gostjöch, wo wir auf unsere Wandergruppe, die gerade einen ordentlichen Anstieg bewältigt hatte, trafen. Nach kurzem „Hallo“ setzten wir auf dem aussichtsreichen Höhenweg unseren Weg fort und erreichten kurze Zeit später das Platschjoch. Auch war hier mit 1.802 Metern der höchste Punkt der Wanderung erreicht. Nach der Mittagspause gestaltete sich der Abstieg etwas komplizierter, da der in der Karte vermerkte Weg nicht mehr existierte und wir einen Weg nehmen mussten, der nicht in der Karte verzeichnet war. Da die Richtung passte, folgten wir diesem schönen Waldpfad in Richtung Tal. Um 15:30 Uhr erreichten wir unseren Bus und fuhren direkt weiter zum Ort Stange, wo wir auf die Wandergruppe warteten.

Kurz nach der Berggruppe startete die Wandergruppe nach Plank, um dort auf einen Waldsteig abzubiegen, der es in sich hatte, denn es ging gut 600 Höhenmeter nur steil bergan – und ab etwa 1.700 m kamen einzelne Schneereste dazu – bis zum Platschjoch (1.802 m), das wir um 12 Uhr erreichten. Gleichzeitig traf auch die Berggruppe dort aus Richtung Gostjöch ein. Während die Berggruppe weiterzog, machten wir hier oben auf dem Plateau unsere Mittagsrast



und genossen das herrliche Panorama rundum mit weißen Bergspitzen. Danach ging es zunächst ein schönes Stück über den Kamm, um dann abzubiegen bergab nach Kalch und dann weiter hinunter nach Jaufensteg, wo der Einstieg zur Gilfenklamm liegt. Über Stege und Brücken durchquerten wir eines der beliebtesten und bekanntesten Naturwunder Südtirols, das sich von Jaufensteg im Ratschingstal mit donnernden, stürzenden Wassermassen zwischen beeindruckenden, turmhohen steinigen Felsen bis nach Stange schlängelt. Nach einer guten Stunde Durchmarsch ging es dann zum Busparkplatz, wo uns die Berggruppe jubelnd empfing.



In der Gilfenklamm

Am Mittwoch ging es zunächst für alle mit der Sesselbahn Ladurns hinauf. Oben startete die Wandergruppe mit 18 Leuten den etwas entspannteren Weg auf dem Dolomieu-6-Almen-Weg. Die Herausforderung war hier nur der Abstieg von 840 Metern. Nur wenige Anstiege waren zu bewältigen. Vorbei an den Füßen mehrerer Wasserfälle und durch kleinere Flussläufe gestaltete sich die aussichtsreiche Tour bei bestem Wanderwetter als sehr entspannte Tour. Nach der Mit-

tagspause setzten wir gut gelaunt den weiteren Abstieg fort und kamen nach einem schönen und abwechslungsreichen Abstieg in St. Anton an. Hier folgten wir dem uns bereits bekannten Weg in Richtung Hotel. Busfahrer Justus erwartete uns dort auch schon am Bus, und das mit Musik! Kurze Zeit später traf auch die Berggruppe ein.

Mit der Ankunft der Sesselbahnfahrer an der Bergstation trafen zeitgleich auch die drei Extremwanderer ein, die früh am Hotel gestartet waren und die knapp 600 Höhenmeter in einer guten Stunde erreicht hatten. Bei einem Wolken-Sonne-Mix stieg die Berggruppe mit 13 Leuten durch mit Blau- und Himbeersträuchern gesäumte Wege – und immer das mächtige Bergmassiv des Tribulaun im Blickwinkel – hinauf zum Speicherbecken, um von dort in ein paar Minuten zur Edelweißhütte (1.982 m) zu gelangen, die allerdings ihren Ruhetag hatte. Am auf den saftigen Wiesen stehenden Gipfelkreuz machten wir kurz Rast, um dann zum 1.990 m hohen Teissljöch, dem höchsten Punkt dieses Tages, zu gelangen. Über einen Wiesenhang stiegen wir hinab bis zum Abzweig mit dem Dolomieuweg, den ab hier auch die Wandergruppe gegangen ist. Kurz hinter der Toffringalm legten wir unsere Mittagspause ein und gingen dieselbe Strecke wie die Wandergruppe. Als wir am Bus ankamen, war dort schon eine kleine Party zugange, der wir uns gerne anschlossen.

Am Donnerstag fuhren wir nach Ridnaun zur Bushaltestelle Gassenhof Joggiller. Die Wandergruppe startete mit 25 Leuten den Weg nach Mareit. Kurz nach dem Start führte ein steiler Weg runter in die Achenrainschlucht. Der Serpentinweg mit den lauten Wassermassen war ein anspruchsvolles, aber auch wunderbares Erlebnis. Der Weg entlang des Ridnaunbaches war wegen der vermutlich



hohen Luftfeuchtigkeit schon mystisch. Das durch die Bäume fallende Sonnenlicht erzeugte eine weitere besondere Atmosphäre. Es war schon schade, dass wir in Mareit den schönen Weg verlassen mussten. Dann begann auch noch die Anforderung des Tages mit einem steilen Anstieg. Der Weg war nicht sehr ansprechend und die pralle Sonne auf fast wegloser, steiler Wiese ließ uns ordentlich ins Schwitzen kommen. Oben war Mittagstrast. Danach stand das Probesiegen zur Verabschiedung Manfreds als Tourenleiter an. Mehrmals übten wir das von Ulla getextete Lied „Das Wandern ist des Manfreds Lust“. Nun wurde es auch Zeit, unseren Weg über den „Unteren Ridnauner Höhenweg“ weiterzugehen. Nachdem wir den mit 1.526 Metern höchsten Punkt unserer Wanderung erreichten, begann der lange und schöne Abstieg ins Ridnauntal. Nach Überschreitung des Ridnaunbachs und einem kurzen Parallelweg zum Wasserlauf kam für viele fast schon überraschend ein (schöner) letzter Anstieg von etwa 100 Höhenmetern. Aber auch diese letzte Hürde wurde von allen geknackt. Von der Kirche St. Magdalena auf dem Berg war bereits unten an der Straße unser Bus zu sehen. Mit diesem Ziel vor Augen setzten wir unseren Weg fort und erreichten um 16:15 Uhr den Bus. Dort begrüßte uns die Berggruppe mit einem Zieleinlauf.

Die Berggruppe startete an derselben Stelle in Gasse bei der Bushaltestelle bei bewölktem Himmel mit zehn Leuten. Bis zum Ziel ging es nur bergan: erst auf Asphalt, dann folgte ein schöner Waldsteig bis zur Kerschbaumeralm. Auf einem bewachsenen Berghang machten wir uns auf zu unserem Tagesziel, dem 2.192 m hohen Mareiter Stein. Als wir dort am höchsten Punkt um 12 Uhr eintrafen, wunderten wir uns, dass das Gipfelkreuz etwas weiter nördlich an tieferer



Der scheidende Tourenleiter trug am Mareiter Stein die Berggruppe ins Gipfelbuch ein

Stelle liegt. Eine wunderbare Rundumsicht belohnte die Anstrengung. Beim Gipfelkreuz genossen wir unsere mitgebrachte Verpflegung und machten uns danach auf den Rückweg, anfangs über den Aufstiegsweg. An einem beschilderten Abzweig wendeten wir uns nach rechts, um zur Wurzeralm zu gelangen. Schon von weitem sah sie irgendwie verlassen aus. Das bestätigte sich auch, denn an den Eingängen hingen Schilder, dass das Betreten gerichtlich verboten sei. Über bewachsene Berghänge, Waldsteige und Straßen stiegen wir dann hinab. Nur einmal waren wir wohl falsch abgebogen, denn auf mal sahen wir uns auf der Straße, die durchs Ridnauntal führt und von der wir schon das Ortsschild Gasse sahen. So gingen wir den letzten Teil bei heftiger Sonnenbestrahlung nicht ganz plangemäß entlang der Hauptstraße und erreichten um 15:20 Uhr unseren Bus. Etwa eine Stunde mussten wir dann noch auf die Wandergruppe warten. Nach dem Eintreffen am Hotel war das Abnehmen der Vereinsfahne angesagt. Nach dem Abendessen hatten die Organisatoren rund um Karin den Abschlussabend vorbe-



reitet. Viele Wanderinnen und Wanderer haben zur Belustigung aller verschiedene kleine Stücke einstudiert. Den aktiven Schauspielern wurde lautstark applaudiert und selbst „Zugabe“-Rufe waren zu hören.

Im Anschluss wurde dann Manfred auf die „Bühne“ gerufen. Alle Beteiligten bedankten sich bei ihm für seine Tätigkeit als Organisator und Tourenleiter mit gemeinsamen Geschenken. Von September 2006 bis aktuell September 2019 hatte er 27 Frühjahrs- und September-Touren geplant, organisiert und durchgeführt. Zum Schluss wurde dann noch das am Tag geübte Lied „Das Wandern ist des Manfreds Lust“ vorgetragen (*Anmerkung des Schreibers dieser Zeilen: Ich glaube, ich habe da schon feuchte Augen bei Manfred gesehen*).

Als letzter Punkt wurde der Tanzabend eingeleitet. Mit der passenden Musik wurde das Tanzbein bis in die Nacht geschwungen und selbst die männliche Bedienung konnte sich der Frauenpower unserer Wandertruppe nicht entziehen.

Freitag bedankten wir uns vorm Frühstück bei der Hotelleitung für die gute Unterkunft, Bewirtung und das freundliche Miteinander. Nach dem Frühstück wanderten wir gemeinsam zur Allrissalm. Der Weg dorthin ging zunächst erst mal wieder steil aufwärts. Danach war der Weg kurzweilig und wir erreichten gegen 12 Uhr die Alm. Hier hatten wir bei strahlendem Sonnenschein einen gemütlichen Abschluss mit Mittagessen nach Wahl. Um 14:30 Uhr machten wir uns dann startklar zum letzten Abstieg nach St. Anton. Ein Teil der Gruppe ging den schon bekannten Weg zurück zum Hotel. 11 Personen fuhren mit dem Linienbus zurück zum Hotel, um sogleich nochmal mit der Ladurns-Seilbahn aufzufahren. Während 6 Männer mit dreirädrigen Mountain Carts innerhalb 15 Minuten

800 Höhenmeter über vorgegebene Serpentinewege hinunterbretterten (die Wirbelsäule lässt grüßen!), genossen die verbleibenden 5 Frauen an der Bergstation ein letztes Mal die schöne Aussicht aufs Pflerschtal. Nach dem Frühstück am Samstag fuhren wir mit etwas Wehmut Richtung Heimat und trafen um 20:30 Uhr wieder in Beckum ein.

Nach dem wetterbedingten ungünstigen Start dieser Wandertage hatte der Wettergott doch ein Einsehen mit uns gehabt. Wir hatten viele schöne, erlebnisreiche Wanderungen für beide Gruppen. Speziell für die Wandergruppe gab es bedingt durch die Topografie an den zurückliegenden Wandertagen anspruchsvolle Touren, die denen der Berggruppe nahe kamen. Der Begriff „Berggruppe 2“ hat sich in diesen Tagen gefestigt. Auch von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die sich zwischenzeitlich einen Tag „Auszeit“ gönnten, kamen durchweg positive Resonanzen. Ein paar schöne Wandertage sind zu Ende.

Ein ausführlicherer Bericht findet sich auf unserer Internetseite: Menüpunkt „Berichte“ > nach Aktivitäten > Wandern.

Interessante Tourberichte

können wir auch von Ihnen sowohl in der Sektionsinfo als auch auf unserer Internetseite veröffentlichen.

Melden Sie sich einfach unter redaktion@alpenverein-beckum.de!

Bitte möglichst nur im Microsoft-Word-Format (.doc oder .docx) einreichen und Bilder immer separat schicken (am besten in Originalgröße und nicht bearbeitet!) und nicht eingebunden in die Word-Datei!



Richtfest: Turmbau zu Beckum

Text: Margret Räcke, Fotos: Elisabeth Eickmeier/Margret Räcke



Nach den Erdarbeiten der Firma Franzpötter und der Erstellung des Fundamentes durch die Firma Vögeler startete die Firma Walltopia Anfang September. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten konnte das Richtfest am Sonntag, den 29. September um 11 Uhr gefeiert werden. Das Stahlskelett war auf die imposante Höhe von 15,5 m gewachsen. Die beteiligten Firmen Franzpötter, Vögeler und Walltopia, die Sponsoren, der stellvertretende Bürgermeister Rudolf Grothues, DAV-Präsident Josef Klenner und zahlreiche

Mitglieder waren vertreten, um dem Richtfest einen würdigen Rahmen zu verleihen. Rudolf Grothues lobte in seiner Ansprache das Engagement des DAVs und der ehrenamtlichen Helfer.

Leider spielte das Wetter nicht mit. Pünktlich um 11 Uhr fing es an zu regnen, sodass die Einweihung unter dem Schutz der 1996 errichteten Kletterwand stattfand. Dann hoffen wir mal, dass wir zur Einweihung des Kletterturmes im Frühjahr 2020 besseres Wetter haben werden.





Sektion Beckum war beim Jubiläumsfestakt „150 Jahre Deutscher Alpenverein“ dabei

Text: Thomas Roßbach, Fotos: DAV/Marco Kost

Am Freitag, den 25. Oktober 2019 fand in der kleinen Olympiahalle in München der Jubiläumsfestakt mit hochkarätigen Gästen statt. Neben Vertretern von befreundeten Bergsportvereinen waren u. a. die Präsidentin des bayerischen Landtags, Ilse Aigner, der Präsident des DOSB, Alfons Hörmann, der Präsident des Deutschen Naturschutzrings, Professor Dr. Kai Niebert, und der ehemalige Umweltminister Jürgen Trittin anwesend. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Mitglied der Sektion Berlin, überbrachte seine Glückwünsche per Videobotschaft.

Am Abend fand dann die Jubiläumsgala im Löwenbräukeller auf Einladung der Sektionen München und Oberland statt. Mit Spezialitäten aus Bayern und einem tollen Abendprogramm klang der Jubiläumstag gegen Mitternacht aus. Auch der bayerische Ministerpräsident Markus Söder ließ es sich nicht nehmen, dem Alpenverein einen Be-



Gratulation von DAV-Präsident Josef Klenner an Ilse Aigner als neues Alpenvereinsmitglied

such abzustatten. Von unserem Verein nahmen die beiden Vorsitzenden Thomas Roßbach und Jürgen Brexler sowie der Schatzmeister Hubert Stövesand teil.

In ihrer Festrede sagte Ilse Aigner, Präsidentin des bayerischen Landtags: „Der DAV hat die besten Voraussetzungen, der Anwalt der Alpen zu sein.“





Vortragssaison 2019/20

Bis März jeden Monat noch eine Live-Multivision der Ahlener Zeitung in der Stadthalle Ahlen

Donnerstag, 5. Dezember 2019

SÜDAFRIKA – „Von Kapstadt zum Kilimanjaro“
Stephan Schulz



Mittwoch, 8. Januar 2020

ABENTEUR GRÜNES BAND – „Vom Todesstreifen zur Lebenslinie“
Mario Goldstein



Dienstag, 4. Februar 2020

ROCKY MOUNTAINS – „Mit dem Fahrrad durchs wilde Herz Nordamerikas“
Anita Burgholzer und Andreas Hübl



Dienstag, 3. März 2020

KROATIEN – „Land der tausend Inseln“
Michael Murza



Die Ahlener Zeitung als auch die Stadthalle Ahlen freuen sich sehr, Sie in der kommenden Saison mit spannenden Vorträgen über die verschiedensten Stellen unsere Erde zu begrüßen. Beginn ist immer um 19.30 Uhr. Nutzen Sie den Vorverkauf! Sie sparen nicht nur Geld, sondern ersparen sich auch Wartezeiten an der Abendkasse. Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei der

Stadthalle Ahlen am Haupteingang Friedrich-Ebert Straße (Parkplatz „Stadthalle“), im Reisebüro Dr. Pieper, Am Markt, und in den „Glocke“-Geschäftsstellen erhältlich sowie bei allen Reservix-Verkaufsstellen. Einzelkarten kosten im Vorverkauf 11 € (an der Abendkasse 12,50 €). Nähere Infos sowie weitere Vorverkaufsstellen unter www.stadthalle-ahlen.de

Spenden an die Sektion

Unsere Sektion ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt und somit berechtigt, für die Förderung der Kultur und Heimatpflege, Förderung der Jugendarbeit und Förderung des Sports steuerlich abzugsfähige Spendenbescheinigungen auszustellen.

Bitte unterstützen Sie unsere gemeinsame Arbeit für den Verein durch Ihre Spende.

Für Spenden bis 200 € ist keine Spendenbescheinigung als Anerkennung beim Finanzamt erforderlich. Es reicht die Vorlage des Kontoauszugs.



Alpingruppe: Orientierungstraining und Gemeinschaftsfahrt in den Harz *Text: Bernd Limbach*

Aus beruflichen Gründen kamen die Aktivitäten der Alpingruppe in diesem Jahr praktisch zum Erliegen. Beide geplanten alpinen Kurse mussten abgesagt werden, da der Zustieg zum Stützpunkt Taschachhaus lawinengefährdet war. Aus diesem Grund öffnete das Taschachhaus eine ganze Woche später als ursprünglich vorgesehen.

Mit dem kommenden Jahr werden die Aktivitäten wieder aufgenommen. Wir wollen mit einem mehrteiligen Kurs zur Orientierung starten. Die ersten drei Teile sind für den 14. Januar, 11. Februar und 24. März 2020 geplant. Beginn ist jeweils um 18:30 Uhr. Wir planen pro Termin ca. 2,5–3 Stunden Dauer ein. Ein Ort steht noch nicht fest, diesen werden wir kurzfristig über unseren Veranstaltungskalender auf der Internetseite

und dem Alpingruppen-Newsletter bekannt geben.

Die ersten Teile werden die Grundlagen der Orientierung behandeln. Auf den Umgang mit der Karte werden wir großen Wert legen und deren Geheimnissen auf die Spur kommen. Die Theorie wird durch spezielle praktische Übungen veranschaulicht werden. Die praktische Tourenplanung und klassisch-technische Orientierungshilfsmittel werden ebenfalls Teil des Trainings und nicht zu kurz kommen. Die Navigation mittels GPS ist nicht Teil dieses Trainings, dies wird ggf. zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt.

Weiterhin ist für das lange Wochenende vom 21. bis 24. Mai 2020 wieder eine Gemeinschaftsfahrt in den Harz geplant. Näheres ist im Veranstaltungskalender zu finden!

Klettergruppe Breitensport: Blick nach 2020

Text: Siegfried Räcke

Die Klettersaison startet am 18. März (3. Sonntag im Monat) um 11 Uhr auf der Kletteranlage im Phoenix-Park. An einigen dieser Sonntagstermine werden wir kostenloses Schnupperklettern ermöglichen.

Jeden Freitag von 16 bis 18 Uhr werden wir wieder den Klettertreff (Klettersaison März–Oktober) anbieten. Hier treffen sich sowohl Kletterer für Toprope, Vorstieg, Anfänger als auch Fortgeschrittene. Ziel ist, das Kletterkönnen zu verbessern, und es dient auch als Vorbereitung für die Gemeinschaftsfahrten.

Gemeinschaftsfahrten 2020:

• **Weidmannruh/Thüringen: Von Freitag, den 31. Juli bis Samstag, den 8. August werden wir zusammen mit der**

Jugendgruppe in Thüringen unterwegs sein. Sportkletterrouten, Mehrseillängerrouten sowie Klettersteige stehen auf dem Programm. Ausgangspunkt ist wie immer unsere Weidmannsruh.

• **Dachstein/Österreich: Wir treffen uns in der Austria-Hütte/Dachstein am Montag, den 7. September zu gemeinsamen Klettertouren bis Samstag, den 12. September. Sportkletterrouten, Mehrseillängerrouten sowie Klettersteige stehen auf dem Programm.**

Die kompletten Informationen sind auf unserer Internetseite zu finden. Bei Interesse bzw. Fragen: Tel. 0172.9354663 oder Siegfried.Raecke@alpenverein-beckum.de



Portugal – Europas schönstes Ende Von der Algarve bis Madeira



Sonntag, 12. Januar 2020, 17–19 Uhr

**Aula der Antoniussschule Beckum, Antoniusstraße 5,
Eintritt 10 €, DAV-Mitglieder 8 €**

Fotos: Kay Maeritz

In dieser hochinteressanten Multivisionsschau berichtet der freischaffende Fotograf und Autor Kay Maeritz vom Land, seinen Menschen, seiner oft unbändigen und stürmischen Natur und seiner Musik.

Portugal ist geprägt vom rauen Atlantik und unterscheidet sich dadurch von den Anrainern des meist lieblichen Mittelmeers. Die Küsten Portugals waren Ausgangspunkt für Seefahrer und Entdecker wie Vasco da Gama, der von Lissabon nach Indien aufbrach.

Lissabon ist nicht nur die Hauptstadt Portugals, sondern mit seiner herrlichen Lage

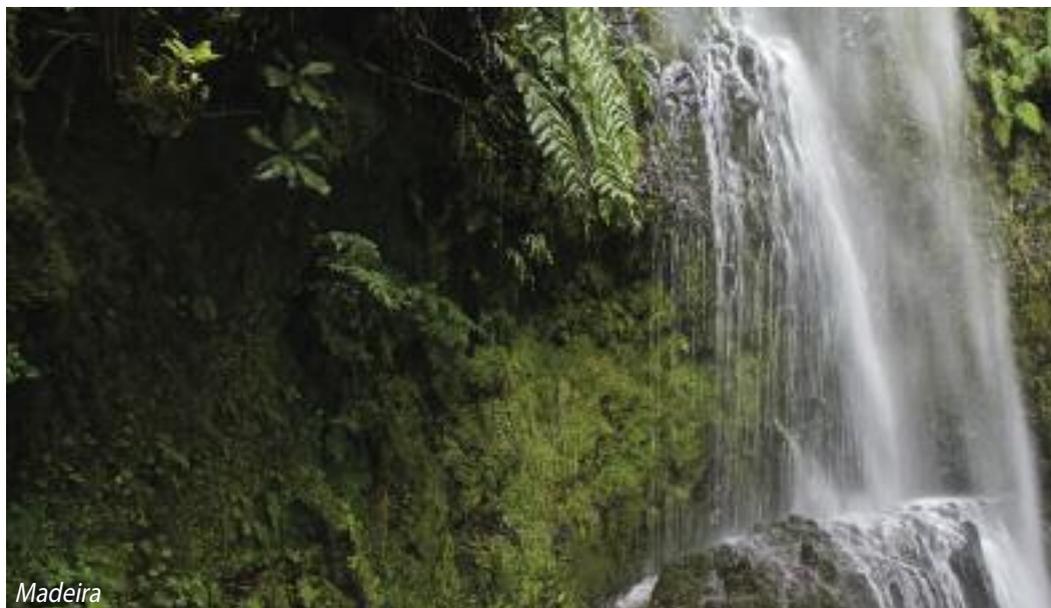
auch eines der touristischen Highlights des Landes. Fado und Jazz sind in den Clubs und Bars Lissabons zu Hause. Vor allem im Bairro Alto, der alten Oberstadt, reihen sich die Bars und traditionellen Tascas (Kneipen) aneinander. Hier ist der Fado, Portugals trauriger Gesang, in seinem Element.

Musik wird auch, dank der Sängerin Angélique Verdel, ein wichtiger Bestandteil des Vortrags sein.

Die Region zwischen Lissabon und Porto, mit der alten Universitätsstadt Coimbra, ist die kulturell wichtigste des Landes.



Algarve/Sagres


Madeira

Touristisch die bedeutendste Region ist die Algarve mit ihrer in Europa einmaligen Steilküste und den wunderschönen Lagunen und Inseln östlich von Faro. Kaum zu glauben ist es, wie viel einsame und romantische Strände sich entlang der westlichen Atlantikküste finden.

Nicht nur die Natur der Algarve, sondern auch die teilweise noch maurisch geprägten Städte wie Silves, Lagos, Faro und Tavira bieten reichlich reizvolle Ziele.

Trotz all der beeindruckenden Schönheit der Küste sollte man nicht vergessen, dass auch das Hinterland, das ob seiner Härte Duro genannt wird, faszinierende Landschaften und Orte bietet.

Noch stärker geprägt vom Atlantik ist Madeira. Knapp 1.000 Kilometer trennen die Insel von Lissabon und immerhin 730 Kilometer von Afrika. Dem Vulkanismus verdanken die Inseln ihre Entstehung. Das sieht man der gebirgigen Insel bis heute an. Es ist

vor allem das Naturerlebnis, das Reisende hierher zieht. Wanderungen entlang der Levadas, der alten Wasserkanäle, gestatten den Blick in die schroffe Berglandschaft. Noch atemberaubender ist der Blick vom Höhenwanderweg in die bizarre Felslandschaft.

Die Menschen auf Madeira feiern gerne. Ob es um Blumen, Wein, Fisch oder Folklore geht, es gibt immer einen Grund für ein Fest. Funchal ist der Ort in Portugal, wo der Karneval am überschwänglichsten gefeiert wird. Ein paar Tage lang wähnt man sich in Rio de Janeiro. Samba-Rhythmen, großartige Kostüme und ausgelassene Stimmung erfüllen vom Faschingsamstag bis Faschingsdienstag die Insel. Überall gibt es kleine und große Umzüge. Wir haben das Glück, mit Francis Cardoso, der mit seiner Sambagruppe den Karnevalsumzug anführt, den Karneval und die Vorbereitungen hautnah erleben zu dürfen.

Weitere Infos: <http://www.kay-maeritz.de>



Zwischen Orient & Okzident – Der Libanon einst und jetzt

Donnerstag, 30. Januar 2020, 19–20:30 Uhr

Aula der Antoniuschule Beckum, Antoniusstraße 5, Eintritt 7 €

Foto: Clemens Schmale



16 Jahre lang war das kleinste Land im Nahen Osten auch das gefährlichste, und lange noch nach Beendigung des Bürgerkrieges blieb der Libanon für Ausländer eine „No-go-Area“. Nach Jahren der Ruhe und des Wiederaufbaus kehrte das Land durch den militärisch geführten Israel-Hisbollah-Konflikt im Sommer 2006 zurück in die internationalen Schlagzeilen.

Der heutige Besucher stellt fest, dass Beirut nicht länger als das „Paris des Ostens“ gelten kann.

Zu viel wurde zerstört, und die libanesische Hauptstadt hat zu Beginn des 3. Jahrtausends mit ihrer jüngeren Vergangenheit städtebaulich nur wenig gemein.

Weitgehend verschont aber blieben die architektonischen Denkmäler von Byblos, Sidon, Tyrus und natürlich Baalbeek, dem archäologischen und kunstgeschichtlichen Höhepunkt jeder Libanonreise.

Der Referent geht ein auf die letzten rund 7.000 Jahre nahöstlicher Kulturgeschichte sowie auf die Gegenwart des Landes, seiner Menschen und ihres Alltags.

Das Lichtbilder-Porträt „Libanon“ will Interesse wecken für das vielfältige Land der Küsten, der Zedern, der schneebedeckten Berge sowie für die ethnische und vor allem religiöse Vielfalt.

Um Anmeldung unter Telefon 02521.29707 oder vhs@beckum.de wird gebeten.



Clemens Schmale: Uganda – Nilquelle, Mondberge und Gorillas im Nebel, eine Reise zu „Afrikas Juwel“



Neuer Termin!

Mittwoch, 5. Februar 2020, 19–20:30 Uhr

Rathaus Gemeinde Wadersloh, Liesborner Straße 5, Ratssaal, Eintritt 7 €

Fotos: Clemens Schmale



Winston Churchill sprach einst vom Juwel Afrikas, dem reichen, lieblichen und landschaftlich so abwechslungsreichen Land zwischen Albert- und Victoriasee, zwischen Riftvalley und Nilquelle, nördlich und südlich des Äquators. Zu trauriger Berühmtheit weltweit gelangte es in den 70er Jahren unter Idi Amin, dem gefürchteten Diktator in Kampala, der vielen heute noch in den Sinn kommt, wenn die Rede ist von Uganda, das touristisch aber längst wieder im Kommen ist – zumindest unter Insidern. Im Übrigen sollte man andere Namen mit Uganda verbinden, z. B. den von Ernest Hemingway, der zwei Abstürze im Westen des Landes in den 50er Jahren überlebte, oder den des großen Afrikaforschers Hanning Speke, der im 19. Jahrhundert die Quelle des Weißen Nils bei Jinja verortete und damit eine Jahrhunderte währende Diskussion beendete. Auch der

weitgehend unbekannt Deutsche Emin Pascha hatte vor mehr als 100 Jahren eine interessante Beziehung zu diesem Teil der Erde. Der Referent geht auf alle diese berühmten Namen ein und führt in seinem Vortrag an die genannten Orte und durch die großartigen und wichtigsten Nationalparks Ugandas (Murchison Falls, Queen Elizabeth, Lake Mburo, Kibale ...) und zu den letzten Berggorillas der Erde im Grenzgebiet zu Ruanda und dem Kongo. Allein diese Begegnung mit den Menschenaffen südlich der Mondberge, deren Bestände sich langsam erholen, lohnt schon eine Reise nach Ostafrika. Der Referent Clemens Schmale besuchte mehr als zehnmals den afrikanischen Kontinent von den Kapverden bis zur Libyschen Wüste und vom Atlasgebirge über Schweitzers Urwaldhospital in Lambarene bis zur Pazifikküste Mosambiks.





Schweiz alpin – Die schönsten Touren zwischen Engadin und Mont Blanc

Sonntag, 8. März 2020, 17–19:30 Uhr



Aula der Antoniussschule Beckum, Antoniusstraße 5,
Eintritt 10 €, DAV-Mitglieder 8 €

Fotos: Ralf Gantzhorn

Der bekannte Fotograf und Bergsteiger Ralf Gantzhorn hat in den letzten 10 Jahren fast jeden Sommer in der Schweiz verbracht, um die schönsten Touren mit seiner Kamera festzuhalten. Herausgekommen ist ein einzigartiger Multivisionvortrag über die alpinen Highlights bei den Eidgenossen.

Die Schweiz. Im Herzen Europas gelegen, gilt sie als Inbegriff einer schönen Landschaft. Und sie bietet auf engstem Raum alles, was das alpine Herz und des Kletterers Hände begehren: steilen Firn, griffigen Fels, luftige Grate, phantastische Ausblicke und großartige Panoramen.

Kein Wunder also, dass die Schweizer Alpen ein Magnet für Bergsteiger aus aller Welt sind. Ob der Zmuttgrat am Matterhorn, die Überschreitung des Eigers oder die Nordwand des Biz Badile, die Liste der Traumtouren ist endlos und zieht Alpinisten seit jeher



Salbit/Gipfel Nase

in das kleine Land in der Mitte Europas. Der Vortrag lässt zwischen dem Bianco-Grat im Osten über den Granit am Salbitschij bis hin zu den großen Viertausendern im Westen kaum einen alpinen Wunschtraum offen. Aber es werden nicht nur die großen und namhaften Touren gezeigt, auch das kleine Erlebnis zwischendurch für Vater und Kind bekommt seinen Raum.

Die phantastischen Fotos, die neben der erhabenen Landschaft auch die Dramatik des Momentes einfangen, verschaffen einen Einblick in die Sphäre höchsten Bergsteiger Glücks. Dieser Vortrag lädt ein zum Träumen – und gibt doch real Informationen zu den schönsten Touren zwischen Engadin und Mont Blanc.



Bietschhorn



Mitgliederversammlung der Sektion

Wie in jedem Jahr möchten wir Ihnen Rechenschaft über unsere Arbeit geben und laden Sie herzlich zur Mitgliederversammlung am



Freitag, den 20. März 2020 um 19 Uhr

im **Landgasthaus Brand, Dorfstraße 5 in Beckum-Vellern** ein.

Für die Versammlung gilt die nachstehende **Tagesordnung**:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Wahl von 2 Bevollmächtigten zur Beglaubigung des Protokolls
3. Jahresberichte des Vorsitzenden und der Referenten und Ausblick auf das Jahr 2020
4. Aussprache über den Geschäftsbericht des Vorstands
5. Entlastung des Vorstands
6. Ehrungen
7. Wahl der Ehrenratsmitglieder
8. Beitragserhöhung ab 1. Januar 2021
9. Haushaltsplan 2020
10. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung und an die Mitgliederversammlung bitten wir bis zum 13. März 2020 unserer Geschäftsstelle, Lönkerstraße 18, 59269 Beckum, zuzuleiten.

Der Vorstand



Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle

In unserer Geschäftsstelle erreichen Sie uns persönlich:

immer dienstags

Oktober–März:	18–19 Uhr
April–September:	18–20 Uhr



Kleine Schleife des Ahornweges wird an zwei Tagen erwandert

Text: Iris Jungbluth

Am Samstag und Sonntag, den 9. und 10. Mai bieten wir eine zweitägige Wanderung mit lediglich kleinen Steigungen im Osnabrücker Land an, wobei die beiden Tagesetappen jeweils etwa 20 km lang sind.

Die kleine Schleife des insgesamt 100 km langen Ahornweges beträgt rund 40 km. Die abwechslungsreiche Landschaft hat ein moderat hügeliges Profil.

Gestartet wird gegen 9 Uhr an einem Wanderparkplatz im Naturpark Varusturm. Es geht über Georgsmarienhütte, den Dörenberg und den Musenberg den Weg entlang bis zum Gasthaus „Zum Dörenberg“. Dort verbringen wir den Abend und die Nacht in Standarddoppelzimmern.

Nach einem ausgiebigen Frühstücksbuffet geht es am Sonntag über Bad Iburg und den

Heidhornberg durch den Teutoburger Wald. In Hagen erfolgt ein gemeinsamer Abschluss, z. B. bei einer Einkehr, bevor es die restlichen km zurück zum Pkw geht.

Die Tour ist für insgesamt 8 Personen in 2 Autos vorgesehen.

Wir laufen mit Rucksack, da das Hotel auf halbem Wege liegt.

Die Kosten betragen pro Person im Doppelzimmer mit Frühstück ca. 52 €.

Das zusätzliche Abendessen liegt im mittleren Preisniveau.

Die Spritkosten liegen bei ca. 7 € pro Mitfahrer.

Die Abfahrtszeit in Beckum wird gegen 8 Uhr sein.

Anmeldungen unter Telefon 0176.96980379 an Tourenleiterin Iris Jungbluth.

Rege Nachfrage nach Septemberfahrt in den Naturpark Adamello-Brenta

Aufgrund des riesigen Interesses an der zehntägigen Wanderreise vom 17. bis zum 26. September 2020 in den Naturpark Adamello-Brenta im Trentino waren die Anmeldungen so schnell eingegangen, dass die Fahrt schon nach gut zwei Wochen so gut wie ausgebucht war und die zuletzt noch nachverhandelten Zimmer auch schon wieder weg sind (Stand 31. Oktober 2019).

Somit ist für eine weitere Anfrage momentan nur eine Vormerkung auf der Warteliste

möglich. Da es aber bis zum nächsten September noch eine Weile hin ist und sich auch immer wieder einige Leute aus verschiedenen Gründen abmelden, besteht natürlich auch beim Eintragen in die Warteliste durchaus die Chance, doch noch mitfahren zu können.

Alle näheren Infos zu dieser Mehrtagesfahrt gibt es daher diesmal nicht in diesem Sektionsheft, sondern nur auf unserer Internetseite.



SOFTSHELLJACKE

Art. 7811, Farbe 22
Isorex 4 Polyster/Viscose, 10% Polyester,
6000 mm PU 5000 g/m² 24%
128-164 €44,95€ **44,95€**
S-4XL €49,95€ **54,95€**
34-44 €49,95€ **54,95€**



POLO

Art. 8318, Farbe 22
Polyester-Corva-Mix, 100% Polyester
140-164 €20,95€ **20,95€**
S-4XL €24,50€ **24,50€**



T-SHIRT

Art. 8118, Farbe 22
Polyester-Corva-Mix, 100% Polyester
11E-164 €17,50€ **17,50€**
S-4XL €20,95€ **20,95€**
34-44 €20,95€ **20,95€**



KAPUZENJACKE

Art. 8818, Farbe 22
Bondax-Polyester-Bease, 100% Polyester
128-164 €37,95€ **37,95€**
S-4XL €44,95€ **44,95€**
34-44 €44,95€ **44,95€**



ALLWETTERJACKE

Art. 7407, Farbe 22
100% Mem. 1000 mm PU 5000
g/m² 24% Isorex/Fleece, 100% Polyester
XS-4XL €39,95€ **39,95€**



SWEAT

Art. 8818, Farbe 22
Polyester-Teryl, 100% Polyester
128-164 €24,50€ **24,50€**
S-XXL €27,95€ **27,95€**



Vorstands- und Beiratsmitglieder der DAV-Sektion Beckum



ZIPTOP

Art. 8818, Farbe 22
Polyester-Teryl, 100% Polyester
128-164 €27,95€ **27,95€**
S-3XL €30,95€ **30,95€**



SPORTTASCHE

Art. 2018, Farbe 22
Polyester 600 D, 100% Polyester
Junior €27,95€ **27,95€**
Senior €30,95€ **30,95€**

Anprobe und Bestellung nur bei:

Dreier
Schuh & Fashion

Neubeckum • Spiekerstraße 4



Fronleichnamsfahrt 2020 nach Brotterode

Fotos: Hotel „Zur Guten Quelle“

Liebe Berg- und Wanderfreunde, jeder, der Lust am gemeinschaftlichen Wandern hat, ist wieder herzlich eingeladen zu unserer Fronleichnamsfahrt 2020 vom 11. bis 14. Juni, die uns zur Stadt Brotterode führt. Sie liegt am Fuße des Großen Inselfbergs und an einem der wohl bekanntesten Wanderwege Deutschlands, dem Rennsteig.

Am Anreisetag fahren wir zunächst zu einer Stelle, an der wir aussteigen, um dort unsere erste Wanderung zu starten. Zwischendurch wird eine Mittagspause eingelegt (für Verpflegung bitte selbst sorgen). Dann wandern wir zu unserem Hotel. Also bitte Wanderschuhe nicht in den Koffer packen, sondern bereithalten!

An den folgenden zwei Tagen werden Tageswanderungen unternommen. Die Strecken stehen aber noch nicht fest.

Das über 350 km lange, gut markierte Wanderwegenetz mit vielen Plätzen zum Ausru-

hen und Erholen und mit sagenhaften Ausblicken lädt geradezu dazu ein, die Gebirgslandschaft um Brotterode-Trusetal zu erkunden. Da auch unsere sektionseigene Hütte sich in unmittelbarer Nähe befindet, werden wir wahrscheinlich auch dorthin einen Abstecher machen, damit auch diejenigen, die noch nie dort waren, sich einmal ein Bild von unserer schmucken „Weidmannsruh“ machen können. Für den letzten Tag sind auch noch Unternehmungen sowie ein gemeinsames Essen vorgesehen. Hier laufen die Planungen noch. Am späten Nachmittag geht es dann auf die Heimreise.

Die Durchführung der Fahrt erfolgt durch Ute Schmidt und Jochen Ogurek.

Als Unterkunft haben wir das 3-Sterne-Superior-Hotel „Zur Guten Quelle“ in Brotterode (<https://www.hotel-quelle.de>) gewählt, das neben den mit Bad oder Dusche/WC, Fön, Kabel-TV und Telefon ausgestatteten Zim-

Hotel „Zur Guten Quelle“





mern (teilweise mit Balkon) sowie Sauna, Solarium und Fitnessbereich ebenfalls eine Kegelhahn, Großschachanlage und Tischtennisplatte bietet.

Beim reichhaltigen, abwechslungsreichen Frühstücksbüfett mit regionalen Spezialitäten kann sich jeder für mittags sein Lunchpaket selber zubereiten.

Abends wird man verwöhnt mit regionalen Feinschmeckergerichten vom Büfett oder einer Menüauswahl (auch vegetarisch).

Start der Viertagesfahrt ist am Donnerstag, den 11. Juni (Fronleichnam) um 8 Uhr am Hindenburgplatz in Beckum, von den vorher vereinbarten Zustiegsmöglichkeiten entsprechend früher oder später.

Der genaue Preis der Tour richtet sich nach der Beteiligung und wird bei etwa 295 € liegen. Für Einzelzimmer muss ein Zuschlag von 39 € gezahlt werden. Nicht-DAV-Mitglieder müssen aus haftungsrechtlichen Gründen einen Zuschlag von 15 € zahlen.

Nähere Informationen erteilt gerne Organi-

satorin Annette Wöstmann-Stövesand unter Telefon 0 25 21 / 1 39 43 oder annette.stoesand@alpenverein-beckum.de.

Die schriftlichen Anmeldungen (Anmeldungsbögen sind sowohl über Annette Wöstmann-Stövesand erhältlich als auch als PDF-Datei herunterzuladen auf unserer Internetseite bei der Ankündigung der Fahrt) sind an unsere Geschäftsstelle zu schicken oder dort abzugeben.

Die Anmeldung (nur schriftlich) wird erst nach Eingang der Anzahlung berücksichtigt.

Bei einer Stornierung nach dem 31. Januar 2020 wird die Anzahlung als Bearbeitungsgebühr einbehalten.

Eine dringende Bitte an alle: Vergesst bitte nicht **mit der Anmeldung die Anzahlung von 50 € pro Person** auf das Konto IBAN DE19 4166 0124 0127 2518 02, BIC GENODEM1LPS mit dem **Vermerk: Anzahlung Brotterode.**

Restzahlung (auf Anforderung) bis etwa 12. Mai 2020 erbeten!

Schneeschuhwandern im März 2020 Text: Ute Schmidt

Ein neues Projekt steht an – Schneeschuhwandern im Montafon von Mittwoch, den 11. bis Sonntag, den 15. März 2020 im Montafon. Maximal 6 Leute können teilnehmen. Man kann entweder den langen Winter träumend verschlafen, ihn auf einer Sonneninsel verbringen oder dort erleben, wo er am schönsten sein kann – in den Bergen.

Schneeschuhe ermöglichen es auch dem Nichtskifahrer, die faszinierende Montafoner Winterwelt zu erfahren und gleichzeitig sich sportlich zu betätigen.

Schon nach kurzer Zeit – einer Einweisung in die Technik und ersten Gehversuchen im flachen Gelände – haben wir uns an die

Schneeschuhe gewöhnt und werden in Begleitung eines erfahrenen Bergführers die Montafoner Bergwelt erleben und genießen. Konditionelle Voraussetzungen für die Tagesetappen sind bis zu 600 Höhenmeter im Auf- und Abstieg und bis zu 5 Stunden reine Gehzeit sowie Sportlichkeit und Trittsicherheit.

An 3 von 4 Tagen werden wir mit Schneeschuhen Tageswanderungen in einsamer, stiller, winterlicher Natur unternehmen.

Als Unterkunft ist die Pension Maderer mit Frühstück vorgesehen.

Nähere Informationen bei Wanderleiterin Ute Schmidt unter Tel. 0173.2536448 bzw. E-Mail ute.schmidt@alpenverein-beckum.de



Bis 1. Februar anmelden zum Grundkurs Alpinklettern im Juni im Ötztal

Text: Lukas Brexler

Schon zu Beginn der Saison wird ein Grundkurs Alpinklettern angeboten. Die Durchführung übernimmt Lukas Brexler (Trainer B Alpinklettern). Das Mindestalter beträgt 18 Jahre. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 5 Personen, um jederzeit ein gutes Betreuungsverhältnis zu gewährleisten.

Allgemeine Fitness, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sowie Erfahrung im Vorstieg bis zum UIAA VI. Grad (im Klettergarten) bei Sicherung durch Bohrhaken sind Voraussetzung, um an diesem Kurs teilnehmen zu können.

Als Kursstützpunkt dienen verschiedene Klettergärten und Mehrseillängengebiete im Ötztal.

Ab Donnerstag, den 11. Juni 2020 erwarten die Teilnehmer vier volle Kurstage, an denen zunächst an 2 Kurstagen die Basics für alpine Mehrseillängenrouten gelegt werden sollen. Die Ausbildungsinhalte sollen anschließend auf einer Tour angewendet und gefestigt werden. Es empfiehlt sich, die gelernten Inhalte während ein paar zusätzlicher Tourentage weiter zu vertiefen. Dies geschieht jedoch selbstständig und ohne Anwesenheit oder Verantwortung des Tourenleiters.

Das Kursziel ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die eine selbstständige Durchführung gut gesicherter Alpinklettertouren bis zum V. Grad UIAA ermöglichen.

Die Kursinhalte sind u. a. Seil- und Knotentechnik, Sicherungstechnik, Standplatzbau, Taktik beim Klettern von Mehrseillängenrouten, Abseiltechniken sowie Tourenplanung.

Der Kurspreis inklusive Leihhausrüstung beträgt 95 €.

Folgende Kosten sind nicht im Kurspreis enthalten: Anreise, individuelle Übernachtung vor Ort, Verpflegung. Im Rahmen einer Vorbesprechung werden alle offenen Punkte geklärt. Vor Ort stehen eine Vielzahl von Hotels und Campingplätzen zur Verfügung, die jedoch selbst gebucht werden müssen.

Anmeldeschluss ist der 1. Februar 2020.

Bitte melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail bei Lukas Brexler: Lukas.Brexler@alpenverein-beckum.de, Tel.: +43 670 4037408.

Wir bitten, nach Erhalt der schriftlichen Anmeldebestätigung eine Anzahlung in Höhe von 50 € auf folgendes Sektionskonto mit dem Verwendungszweck „Alpinkletterkurs Tirol 2020 Anzahlung“ zu überweisen:

- Volksbank Beckum-Lippstadt eG, IBAN: DE73 4166 0124 0127 2518 00, BIC: GENODEM1LPS.

Die Restzahlung muss bis Kursbeginn erfolgen.

Im Falle eines Rücktritts behalten wir uns den Einbehalt einer Bearbeitungspauschale von 25 € vor, die mit der Anzahlung verrechnet wird.

Sofort

sollten Sie jegliche Konto-, Adress-, Namens- oder E-Mail-Änderungen unserer Geschäftsstelle unter info@alpenverein-beckum.de mitteilen, um unnötige Arbeiten und Kosten zu vermeiden!



Watzmann-Ostwand – Gemeinschaftstour vom Königssee hinauf zur Watzmannspitze

Text + Foto: Bernhard Emberger

Der Watzmann ist mit 2.713 Metern der dritthöchste Berg in Deutschland und liegt im Berchtesgadener Land. Die Ostwand erstreckt sich über 1.800 Meter vom Königssee bis zum Gipfel der Südspitze und gilt als längste durchgehende Felswand der Ostalpen.

Unser Weg führt vom Watzmann-Ostwandlager bei St. Bartholomä (607 m) am Königssee an der Eiskapelle vorbei zur Watzmann-Südspitze (2.712 m). Der Abstieg erfolgt durchs Wimbachtal zurück nach Berchtesgaden.

Die Tour ist technisch einfach, aber konditionell anspruchsvoll und erfordert Schwindelfreiheit, Trittsicherheit und Erfahrung am Berg. Wir steigen 2.150 Höhenmeter in rund 8 bis 9 Stunden empor und anschließend wieder 1.300 Meter in etwa 4 Stunden ab. Der Weg durch die Ostwand ist nicht markiert und weitgehend weglos – wir orientieren uns anhand von Karten, Höhenmesser und Landmarken.

Unsere Anstrengung wird während des Aufstiegs mit grandiosen Ausblicken auf den Königssee und auf dem Watzmanngipfel mit einem Panorama bis in die Zentralalpen belohnt.

Wir planen und führen die Tour gemeinsam durch: Routenwahl, Terminierung, Notfallmanagement, Akklimatisieren im Berchtesgadener Land und bei schönem Wetter Besteigen der Watzmann-Ostwand.

Interessenten melden sich bei Bernhard Emberger (bernhard.emberger@alpenverein-beckum.de).



Vom Königssee zieht sich die Ostwand 1.800 m bis zur Watzmann-Südspitze hoch.



Hüttentour 2020 führt in Sarntaler Alpen

Text: Christian Huster

Die **Hufeisen-Runde** in den Sarntaler Alpen, ein Klassiker der Hüttentouren im Herzen Südtirols, bieten wir vom **9. bis 16. August** an. In sieben Tagen werden wir den gesamten Gebirgszug auf gut markierten Wegen erwandern. Als Höhenweg dient er als Verbindung der Berghütten miteinander mit weniger großen Höhenunterschieden.

Die Route verläuft über alpines Gelände, vorbei an satten Wiesen und Almen, über Gipfel und Jöcher und längs wenig begangener und naturbelassener Pfade. Wir werden traumhafte Ausblicke zum Weltnaturerbe der UNESCO, den Dolomiten, zu den Zillertaler, Stubai und Ötztaler Alpen sowie in das Ortlergebiet und in die Brenta-Gruppe haben.

8 Personen können teilnehmen. Organisation: Wanderleiter Christian Huster.

Tourdaten:

9. 8.: Anreise nach Sarnthein und Übernachtung im Gasthof, Fahrzeit ca. 10 Std.

10. 8.: von Sarnthein Aufstieg zum Rittner-Horn-Haus (2.261 m), ↑ ca. 1.700 m; ↓ ca. 400 m; Gehzeit: ca. 7–8 Std. (je nach Gruppenzusammensetzung kann hier durch eine Busfahrt abgekürzt werden)

11. 8.: vom Rittner Horn zur Latzfonsen-Kreuz-Hütte (2.302 m), ↑ ca. 650 m; ↓ ca. 550 m; Gehzeit ca. 7 Stunden

12. 8.: vom Latzfonsen Kreuz zur Flaggerschartenhütte (2.481 m), ↑ ca. 400 m; ↓ ca. 150 m; Gehzeit: ca. 6 Stunden

13. 8.: von der Flaggerscharte zum Alpenrosenhof am Penser Joch (2.215 m), ↑ ca. 350 m; ↓ ca. 650 m; Gehzeit: ca. 7 Stunden

14. 8.: vom Penser Joch nach Weißenburg/Sarntal zum Gasthof Rabenstein, ↑ ca. 350 m; ↓ ca. 1.200 m; Gehzeit: ca. 7 Stunden

(von Weißenburg Busfahrt zum Gasthof Rabenstein möglich)

15. 8.: vom Gasthof Rabenstein zur Meraner Hütte, ↑ ca. 850 m; ↓ ca. 200 m; Gehzeit ca. 6 Stunden

16. 8.: von der Meraner Hütte Abstieg nach Sarnthein, ↑ ca. 250 m; ↓ ca. 1.100 m, Gehzeit: ca. 4 Stunden; Rückfahrt nach Beckum, Rückankunft gegen 22 Uhr

Voraussetzungen: gute Kondition, hohe Trittsicherheit (teilweise ausgesetzte Wege), Schwindelfreiheit (Strecke auch mal seilversichert), alpine Bergerfahrung, Ausdauer für Tagesetappen mit Rucksackgepäck bis zu 8 Stunden, Ausrüstung für hochalpine Wanderung.

Du bist dir nicht sicher, ob du für diese Tour die richtige Eignung mitbringst? Für diesen Fall hat der DAV die Broschüre „Bergwander-Card“ herausgebracht. Abrufbar unter: <https://www.alpenverein.de/Bergsport/aktiv-sein/Bergwandercard/> oder gern direkt den Wanderleiter ansprechen.

Kosten: Hin- und Rückfahrt durch PKW-Fahrgemeinschaften. Für die Übernachtung auf der Hütte fallen ca. 50 €, im Gasthof ca. 65 €/Übernachtung an (jeweils Halbpension).

Anmeldung und Informationen: Christian Huster (christian.huster@alpenverein-beckum.de, Tel.: 0172.5606865)

Nach der Anmeldung wird eine Teilnahmegebühr von 75 € pro Person erhoben. Info hierzu erfolgt nach Bestätigung der Anmeldung durch den Wanderleiter.

Einige Hüttenwirte erheben mittlerweile zur Reservierung eine Vorabzahlung von 10 €. Bei Absage wird diese u. U. als Stornogebühr einbehalten. Info hierzu nach Buchung.



12 Tage
ab € 1995,—

Peru – ein Land mit einem mächtigen kulturellen Erbe und atemberaubenden Landschaften. Von der kolonialen Perle Arequipa geht es zum Titicaca-See, dem höchsten schiffbaren See der Erde. Nach einem Besuch der Schilfinseln der Urus fahren wir weiter über das Altiplano-Hochland nach Cusco. Hier teilt sich die Gruppe in eine Kultur- und eine Trekkinggruppe, die sich ein paar Tage später nach dem Zelttrekking bzw. Kulturprogramm zum großen Finale am Weltwunder Machu Picchu wieder treffen.

PERUS HIGHLIGHTS ENTSPANNT/AKTIV

AREQUIPA, CUSCO UND MACHU PICCHU
MIT OPTIONALEM ZELTTREKKING

Im Reisepreis enthalten:

Deutsch sprechender einheimischer Kultur- und Bergwanderführer • ab Arequipa / bis Lima • Inlandsflug • 11 × Hotel**** im DZ bzw. 8 × Hotel**** im DZ & 3 × Zweipersonenzelt (Trekkingoption) • überwiegend Halbpension, Vollpension beim Trekking • Bus-, Boots- und Zugfahrten lt. Programm • Gepäcktransport • Versicherungen • U.v.m.

ab € 1995,—

Flug und Transfer ab € 995,—

Termine (je 12 Tage):

Starttage: 05.04. | 30.05. | 17.07. | 14.08. | 18.09. |
02.10.2020 und 22.05.2021

Detailliertes Tagesprogramm unter:

www.davsc.de/PETWIN

- ▶ 12 Tage, Perus Kulturschätze entdecken mit optionalem Zelttrekking
- ▶ Koloniale Geschichte in der „weißen Stadt“ Arequipa
- ▶ Titicaca-See: Besuch der Schilfinseln der Urus und der Terrassenfelder der Insel Taquile
- ▶ Zelttrekking auf dem spektakulären Salkantay-Trail
- ▶ Weltkulturerbe Machu Picchu
- ▶ Inka-Hauptstadt Cusco, Salzterassen von Maras, Rainbow Mountain

Persönliche Beratung:
+49 89 64240-132





Termine Dezember 2019–Juli 2020

Bitte beachten Sie, dass die vollständige Liste der Termine im Internet verfügbar ist!

Die **Frauengruppe Alpenveilchen** trifft sich **jeden 1. Donnerstag im Monat** (falls der auf einen Feiertag fällt, eine Woche später) zu ihrem **Frauentreff um 15 Uhr** in unserer Geschäftsstelle.

Der **jdav** trifft sich **ab Ende März** (ab der Zeitumstellung) bis zum Oktober (bis zur Zeitumstellung) **jeden Montag zwischen 16 und 18 Uhr** im Phoenix-Park, um mit outdoor- und bergsportbegeisterten Kindern und Jugendlichen möglichst viel Zeit draußen zu verbringen und mit ihnen viel Spaß zu haben.

Der **offene Klettertreff** ist **von April bis Oktober dienstags von 17:30 bis 20 Uhr** im Phoenix-Park zu finden und richtet sich an **Kletterer ohne festen Kletterpartner oder Leute, die gerne in der Gruppe klettern** und neue Kontakte knüpfen wollen.

Die **Klettergruppe Breitensport** bietet während der Klettersaison **von März bis Oktober** unter der Leitung von Siegfried und Margret Räcke **jeden 3. Sonntag im Monat von 11 bis 14 Uhr Schnupperklettern für Anfänger** (Toprope) im Phoenix-Park an.

Ebenso bietet die **Klettergruppe Breitensport** während der Klettersaison **von April bis Oktober jeden Freitag von 16 bis 18 Uhr** einen Klettertreff im Phoenix-Park an. Hier treffen sich **Kletterer für Toprope, Vorstieg, Anfänger und Fortgeschrittene**, um ihr Kletterkönnen zu verbessern. Ebenso soll dieser Treff der Vorbereitung für die Gemeinschaftsfahrt(en) dienen. Bei Rückfragen: Michael.Barkey@Alpenverein-Beckum.de, Bernhard.Emberger@Alpenverein-Beckum.de, Siegfried.Raecke@Alpenverein-Beckum.de
Die **Alpingruppe** wird eventuelle weitere Termine ca. 2 Wochen vorher auf der Internetseite und in ihrem Newsletter bekanntgeben.

Dezember

Samstag, 07.12.2019 **18:00 Uhr**
Rad und Wandern mit Genuss
Jahresabschluss und Planung 2020
im Landgasthaus Hohen Hagen
Organisation: Silke Schädler

Sonntag, 08.12.2019 **10:00 Uhr**
Wandergruppe: Jahresabschlusswanderung
Organisation:
Iris Jungbluth, Bernhard Lüttkenhaus

Mittwoch, 11.12.2019 **19:00 Uhr**
Sektionsabend im Viertel-Treff Rote Erde,
Beckum, Neißer Straße 7

Dezember

Samstag, 14.12.2019 **ab 14:00 Uhr**
Familienklettergruppe
Gemeinsames Klettern mit der Familie
in der Climbox-Boulderhalle in Bielefeld,
anschließend Weihnachtsmarkt Bielefeld
Organisation: Alexandra Supply

Januar

Sonntag, 12.01.2020 **17:00 Uhr**
Multivisionsschau „Portugal – Europas
schönstes Ende »Von der Algarve bis
Madeira«“ mit Kay Maeritz in der Aula der
Antoniuschule Beckum, Antoniusstraße 5



Januar

Dienstag, 14.01.2020 18:30 Uhr

Alpingruppe: Orientierungskurs 1
 (siehe Veranstaltungskalender im Internet)
 Organisation: Bernd Limbach/Manuel Slaby

Samstag, 18.01.2020 14:00 Uhr

Wandergruppe
 Möpkenbrotwanderung
 Organisation: Thomas Dreier

Mittwoch, 22.01.2020 19:00 Uhr

Sektionsabend im Viertel-Treff Rote Erde,
 Beckum, Neißer Straße 7

Donnerstag, 30.01.2020 19:00 Uhr

Clemens Schmale: Lichtbilder-Porträt
 „Zwischen Orient & Okzident – Der
 Libanon einst und jetzt“ (VHS-Vortrag)
 Aula der Antoniuschule Beckum,
 Antoniusstraße 5

Februar

Mittwoch, 05.02.2020 19:00 Uhr

Clemens Schmale: Multivisionsschau
 „Uganda – Nilquelle, Mondberge und
 Gorillas im Nebel, eine Reise zu »Afrikas
 Juwel«“ (VHS-Vortrag)
 Rathaus der Gemeinde Wadersloh,
 Liesborner Straße 5

Dienstag, 11.02.2020 18:30 Uhr

Alpingruppe: Orientierungskurs 2
 (siehe Veranstaltungskalender im Internet)
 Organisation: Bernd Limbach/Manuel Slaby

Sonntag, 16.02.2020 9:00 Uhr

Wandergruppe
 Grünkohlwanderung
 Organisation: Ludger Freßmann

Februar

Mittwoch, 19.02.2020 19:00 Uhr

Sektionsabend
 im Viertel-Treff Rote Erde,
 Beckum, Neißer Straße 7

Samstag, 29.02.2020 7:00 Uhr

Rad und Wandern mit Genuss
 „Morgenstund hat Gold im Mund“
 Stromberg: Wanderung in den Sonnen-
 aufgang mit anschließendem Frühstück
 (nur mit Anmeldung und Anzahlung)
 Organisation: Lydia Kaatz

März

Sonntag, 08.03.2020 17:00 Uhr

Multivisionsschau „Schweiz alpin –
 Die schönsten Touren zwischen Engadin
 und Mont Blanc“
 mit Ralf Gantzhorn
 Aula der Antoniuschule Beckum,
 Antoniusstraße 5

Mittwoch, 11.03.2020– 6:00 Uhr

Sonntag, 15.03.2020
 Wandergruppe
 Schneeschuhtour im Montafon/Österreich
 Organisation:
 Ute Schmidt

Sonntag, 15.03.2020 9:00 Uhr

Wandergruppe
 Tageswanderung/Hermannsweg
 Organisation:
 Thomas Dreier

Mittwoch, 18.03.2020 19:00 Uhr

Sektionsabend
 im Viertel-Treff Rote Erde,
 Beckum, Neißer Straße 7



März

Freitag, 20.03.2020 19:00 Uhr
**Mitgliederversammlung
 der Sektion Beckum**
 im Landgasthaus Brand, Beckum-Vellern

Dienstag, 24.03.2020 18:30 Uhr
 Alpingruppe: Orientierungskurs 3
 (siehe Veranstaltungskalender im Internet)
 Organisation: Bernd Limbach/Manuel Slaby

April

Freitag, 17.04.2020 17:00–20:00 Uhr
 Ausbildung Sportklettern
 Vorstiegskurs 1. Termin
 Kletteranlage Phoenix-Park
 Organisation: Bernhard Emberger

Samstag, 18.04.2020 15:00–18:00 Uhr
 Ausbildung Sportklettern
 Toprope-Kurs 1. Termin
 Kletteranlage Phoenix-Park
 Organisation: Bernhard Emberger

Sonntag, 19.04.2020 9:00 Uhr
 Wandergruppe: Tageswanderung
 Organisation: Dr. Gregor Schwert

Sonntag, 19.04.2020 15:00–18:00 Uhr
 Ausbildung Sportklettern
 Toprope-Kurs 2. Termin
 Kletteranlage Phoenix-Park
 Organisation: Bernhard Emberger

Freitag, 24.04.2020 17:00–20:00 Uhr
 Ausbildung Sportklettern
 Vorstiegskurs 2. Termin
 Kletteranlage Phoenix-Park
 Organisation: Bernhard Emberger

April

Sonntag, 26.04.2020 11:00–14:00 Uhr
 Ausbildung Sportklettern
 Vorstiegskurs 3. Termin
 Kletteranlage Phoenix-Park
 Organisation: Bernhard Emberger

Dienstag, 28.04.2020 18:00–21:00 Uhr
 Ausbildung Sportklettern
 Toprope-Kurs 1. Termin
 Kletteranlage Phoenix-Park
 Organisation: Bernhard Emberger

Donnerstag, 30.04.2020 18:00–21:00 Uhr
 Ausbildung Sportklettern
 Toprope-Kurs 2. Termin
 Kletteranlage Phoenix-Park
 Organisation: Bernhard Emberger

Mai

**Samstag, 09.05.2020–
 Sonntag, 10.05.2020 ca. 8:00 Uhr**
 Wandergruppe
 Zweitagetour: Kleine Ahornschleife
 Organisation: Iris Jungbluth

Sonntag, 17.05.2020 8:30 Uhr
 Wandergruppe:
 Tageswanderung/
 Fleckenberg im Sauerland
 Organisation: Christian Huster

**Donnerstag, 21.05.2020–
 Sonntag, 24.05.2020**
 Alpingruppe:
 Gemeinschaftsfahrt in den Harz
 (Campingplatz Harzcamp/Göttingerode)
 Organisation:
 Bernd Limbach



Juni

Sonntag, 07.06.2020 10:00 Uhr

Rad und Wandern mit Genuss
 Bad Hamm: Radtour auf alten Bahntrassen
 und auf Leinpfaden mit Einkehr in der
 Eisdiele in Werne (ca. 60 km)
 Organisation: Lydia Kaatz

**Donnerstag, 11.06.2020–
 Sonntag, 14.06.2020** 8:00 Uhr

Wandergruppe
 Fronleichnamstour: Brotterode/Thüringen
 Durchführung:
 Ute Schmidt/Jochen Ogurek

**Donnerstag, 11.06.2020–
 Sonntag, 14.06.2020**

Alpingruppe
 Grundkurs Alpinklettern im Ötztal
 (Anmeldeschluss: 1. Februar 2020)
 Durchführung: Lukas Brexler

Freitag, 19.06.2020 17:00–20:00 Uhr

Ausbildung Sportklettern
 Vorstiegskurs 1. Termin
 Kletteranlage Phoenix-Park
 Organisation: Bernhard Emberger

Samstag, 20.06.2020 5:00 Uhr

Rad und Wandern mit Genuss
 „Der frühe Vogel fängt den Wurm“
 Lippetal: Radeltour in den Sonnenaufgang
 mit anschließendem Frühstück
 (nur mit Anmeldung und Anzahlung;
 eigenständige Anreise zum Treffpunkt)
 Organisation: Lydia Kaatz

Sonntag, 21.06.2020 10:00 Uhr

Wandergruppe
 Sektionsradtour rund um Beckum
 Organisation: Manfred Becke

Juni

Freitag, 26.06.2020 17:00–20:00 Uhr

Ausbildung Sportklettern
 Vorstiegskurs 2. Termin
 Kletteranlage Phoenix-Park
 Organisation: Bernhard Emberger

Sonntag, 28.06.2020 11:00–14:00 Uhr

Ausbildung Sportklettern
 Vorstiegskurs 3. Termin
 Kletteranlage Phoenix-Park
 Organisation: Bernhard Emberger

Montag, 29.06.2020 17:00–20:00 Uhr

Ausbildung Sportklettern
 Toprope-Kurs in den Schulferien 1. Termin
 Kletteranlage Phoenix-Park
 Organisation: Bernhard Emberger

Juli

Mittwoch, 01.07.2020 17:00–20:00 Uhr

Ausbildung Sportklettern
 Toprope-Kurs in den Schulferien 2. Termin
 Kletteranlage Phoenix-Park
 Organisation: Bernhard Emberger

Sonntag, 19.07.2020 9:00 Uhr

Wandergruppe
 Tageswanderung
 Organisation:
 Ludger Freßmann

**Freitag, 31.07.2020–
 Sonntag, 09.08.2020**

Klettergruppe Breitensport und
 Jugendgruppe:
 Gemeinschaftsfahrt zur Weidmannsruh
 Klettern/Klettersteig/Mehrseillängen
 Organisation:
 Margret und Siegfried Räcke



Buchveröffentlichung

Bertram Schneck: 22 perfekte Skitouren-Wochenenden vom Engadin bis zum Dachstein



EUR 24,90

ISBN 978-3-7633-3184-0

Rother Selection

192 Seiten mit 185 Fotos, 22 Tourenkärtchen im Maßstab 1:50.000, eine Übersichtskarte

Format 16,3 x 23 cm, englische Broschur mit Umschlagklappe
1. Auflage 2019



Tiefschnee, Sonnenschein, eine stilvolle Unterkunft und ein gutes Abendessen – das sind die Zutaten für ein perfektes Skitouren-Wochenende! Dieser Rother-Selection-Band präsentiert eine breite Auswahl von abwechslungsreichen und

sinnvoll zusammengestellten »Wochenend-Paketen«.

Vom Engadin bis zum Hohen Dachstein und vom nördlichen Alpenrand bis nach Südtirol werden hier großartige Skitouren für Einsteiger wie Könnler vorgestellt. Am Abend sorgen ein gutes Abendessen und eine Übernachtung in ansprechendem Ambiente für perfekte Erholung und Genuss. Dazu braucht es weder ein Luxushotel noch ein Sterne-Menü, sondern guten Geschmack, individuellen Stil und regionale, ehrliche Küche, und das zu einem bezahlbaren Preis.

Bei diesen »Wochenend-Paketen« ist für jeden etwas dabei: von einfachen Genusstouren für Einsteiger bis hin zu anspruchsvollen, langen Unternehmungen inklusive Gletscherkontakt.

Hinzu kommen ein oder mehrere Empfehlungen für Unterkünfte, die durch ihre günstige Lage, ihre ausgezeichnete Küche und ihre Gemütlichkeit punkten. Jeder Tourenvorschlag wird mit einer klaren Wegbeschreibung und mit einem Kartenausschnitt vorgestellt. Die praktische Umschlagklappe liefert einen Überblick über alle Touren mit ihren wichtigsten Eckpunkten.

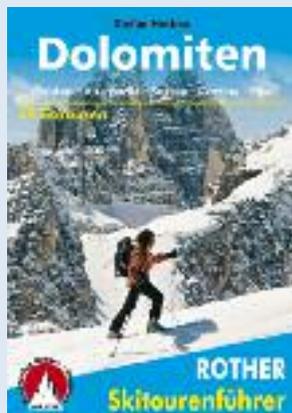
Die großzügige Ausstattung des Selection-Bandes und exzellente Farbbilder machen Lust aufs Schmökern und noch viel mehr auf eine kurze Auszeit im Winter.

Alle hier in dieser Sektionsinfo vorgestellten Bücher können unsere Sektionsmitglieder (DAV-Ausweis erforderlich!) kostenlos ausleihen in der Stadtbücherei Neubeckum (Öffnungszeiten siehe unter „Wichtige Mitteilungen der Geschäftsstelle“ auf den Seiten 76/77).



Buchveröffentlichung

Stefan Herbke: **Dolomiten** **Gröden – Alta Badia – Sexten – Cortina – Pala • 55 Skitouren**



EUR 14,90

ISBN 978-3-7633-5915-8

Rother-Skitourenführer

160 Seiten mit 116 Fotos, 55 Tourenkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000 sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:500.000 und 1:800.000

Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung 4., neu bearbeitete Auflage 2019

Traumhafte Abfahrten und traumhafte Ausblicke – die Dolomiten sind ein perfektes Gebiet für Skitouren. Auf den ersten Blick mögen die Gipfel zwar sehr steil und felsig wirken, doch tatsächlich eröffnen sich Skitourengeltern viele attraktive Ziele. Sonnige Hochflächen mit Felskulisse, aussichtsreiche Grate, schmale Rinnen und schließlich eine lange Abfahrt – der Rother-Skitourenführer »Dolomiten« stellt 55 abwechslungsreiche Touren vor. Die Dolomiten als Skitourengelbiete sind ein Traum. Der Skitourismus konzentriert sich auf die wenigen Klassiker, links und rechts davon finden sich ungeahnte und atemberaubende Tourenmöglichkeiten. Dieser Rother-Skitourenführer stellt insbesondere weniger Bekanntes vor und so wird man auf zahlreichen Touren alleine unterwegs sein. Der Autor und Dolomitenkenner Stefan Herbke führt mit seinen Vorschlägen in alle Gebiete der Dolomiten, in die Senes- und Fanesgruppe, die Lagorai-Gruppe, die Marmolada sowie in die Felsmassive der Geisler- und Palagruppe und die Sextener Dolomiten.

Jede Skitour enthält genaue Anstiegsbeschreibungen und Kartenausschnitte mit eingetragem Routenverlauf. Die Tourenübersicht erlaubt einen schnellen Blick auf alle wichtigen Merkmale einer Tour wie Lawinengefährdung, Hangausrichtung und günstiger Jahreszeit. Hinzu kommen Infos zu Anforderung, Aufstiegszeit und Varianten. Die farbige Schwierigkeitsbewertung erleichtert die Tourenauswahl. Für die 4. Auflage wurde der Skitourenführer »Dolomiten« komplett neu bearbeitet und um 5 Touren erweitert.

Die »blauen« Rother-Skitourenführer bieten von genussvollen Einsteigertouren auf Almwiesen bis zu hochalpinen Gletschertouren Tourenvorschläge für jeden Geschmack und jedes Können. Gefahrenhinweise ergänzen die detaillierten Routenbeschreibungen. Dank des handlichen Formats passen die Rother-Skitourenführer in jede Rucksack- oder Hosentasche.



Buchveröffentlichungen

Birgit Gelder: Winterwandern Bayerische Alpen 50 Wander- und Schneeschuhtouren



EUR 16,90

ISBN 978-3-7633-3020-1

Rother-Wanderbuch

176 Seiten mit 109 Fotos, 52 Höhenprofilen, 50 Wanderkärtchen im

Maßstab 1:50.000 sowie einer Übersichtskarte im

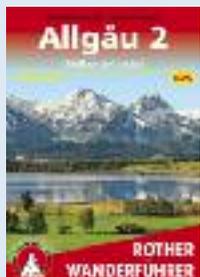
Maßstab 1:600.000, GPS-Daten zum Download

Format 12,5 x 20 cm, kartoniert

6., vollständig überarbeitete Auflage 2019

Im Winter sind die Bayerischen Alpen ein besonders reizvolles Ausflugsziel. Frisch verschneite Wälder, Gipfelpausen mit grandioser Fernsicht, behagliche Hütten und rasante Rodelbahnen bieten unvergessliche Erlebnisse. »Winterwandern Bayerische Alpen« stellt 50 ausgewählte Touren in den Bayerischen Voralpen, den Ammergauern Alpen, dem Wetterstein, Karwendel und den Chiemgauern Alpen vor. Dabei wird für jeden Geschmack und (beinahe) jede Schneelage etwas geboten: Wanderungen, Schneeschuhtouren und fröhliche Schlittenpartien – von der gemütlichen Hütten-tour bis zu anspruchsvollen Gipfeln versammelt dieser Band zahlreiche Möglichkeiten.

Mark Zahel: Allgäu 2 • Ostallgäu und vorderes Lechtal



EUR 14,90

ISBN 978-3-7633-4542-7

Rother-Wanderführer

184 Seiten mit 168 Fotos, 55 Höhenprofilen, 55 Wander-

kärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000 sowie zwei

Übersichtskarten im Maßstab 1:300.000 und 1:600.000,

GPS-Daten zum Download

Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung

11., vollständig neu bearbeitete Auflage 2019

Die Schlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau, Bergseen, die Altstadt von Füssen, sanfte Almen und schroffe Gipfel – das Ostallgäu und das vordere Lechtal haben so viel zu bieten, dass man seine liebe Mühe hat, die Highlights zu benennen. Die Spannweite der Touren ist weit gefächert: Malerische Seen im Ostallgäuer Alpenvorland locken, Paradegipfel wie Säuling, Thaneller, Aggenstein wollen erobert werden und wer die Einsamkeit sucht, wird an weniger bekannten Gipfeln wie Kienberg oder Leilachspitze fündig. Im Tiroler Außerfern geht es ins vordere Lechtal um Reutte, bis zu den Seitentälern von Hinterhornbach und Namlos und in das Tannheimer Tal. Viele der Touren führen an Berg- oder Alphütten vorbei, denn zu einer perfekten Wanderung gehört ja bekanntlich eine zünftige Einkehr.



Buchveröffentlichungen

Thomas Rettstatt: **Champagne-Ardennen zwischen Belgien, Lothringen, Burgund und Paris • 47 Touren**



EUR 14,90

ISBN 978-3-7633-4522-9

Rother-Wanderführer

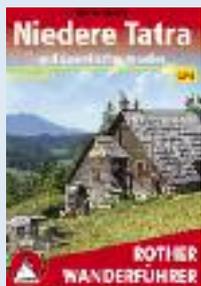
192 Seiten mit 122 Fotos, 47 Höhenprofilen, 47 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:2 Mio. und 1:3 Mio., GPS-Daten zum Download

Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung

1. Auflage 2019

Wandern und Genießen – die Champagne ist wie gemacht dafür. Die Region nordöstlich von Paris ist nicht nur Ursprungsort des weltberühmten Edelsekts, sondern ideal zum Erholen und Wandern. Dafür sorgen einerseits drei Nationalparks mit herrlich abwechslungsreicher Landschaft und reicher Flora und Fauna. Andererseits lassen sich viele kulturelle Highlights in die Wanderungen einbinden – wie zum Beispiel die großartigen Kathedralen von Reims, Langres und Troyes. 47 lohnende Wanderungen stellt der Rother-Wanderführer »Champagne-Ardennen« vor. Das Gelände in der Champagne ist maßgeblich leicht hügelig, es geht aber auch durch die flache Marne-Ebene oder in die tief eingeschnittenen Täler und Fluss Schleifen von Maas und Semoy in den Ardennen. Hier finden sich einsame Waldgebiete und malerische Seen, wo man oft Vögel beobachten kann. Wer gerne schlemmt, ist in der Champagne ohnehin bestens aufgehoben: Viele Tipps zu kulinarischen Hochgenüssen runden die Tourenvorschläge ab.

Martin Moder: **Niedere Tatra und Slowakisches Paradies • 62 Touren**



EUR 16,90

ISBN 978-3-7633-4556-4

Rother-Wanderführer

296 Seiten mit 222 Fotos, 62 Höhenprofilen, 62 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000, 1:75.000 und 1:100.000 sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:500.000 und 1:1,1 Mio., GPS-Daten zum Download

Format 11,5 x 16,5 cm, karton. m. Polytex-Laminier., 1. Auflage 2020

Geheimtipps werden immer wieder und überall proklamiert – aber diese Wanderregion ist in der Tat einer! Im Herzen Europas und in der Mitte der Slowakei halten die Niedere Tatra und das Slowakische Paradies nahezu unberührte Einsamkeit bei Wanderungen in einer vielfältigen Gebirgslandschaft von knapp über 2.000 Metern Höhe bereit – einzigartige Naturerlebnisse inklusive. 62 lohnende Wanderungen hat Autor und Tatra-Kenner Martin Moder in dem opulenten Rother-Wanderführer »Niedere Tatra« zusammengestellt – von leicht bis anspruchsvoll, von kurz bis ausdauernd.



Buchveröffentlichung

Florian Fritz: Wanderführer Dolomiten MM-Wandern



EUR 14,90

ISBN 978-3-89953-814-4

Michael Müller Verlag, Erlangen

192 Seiten, farbig, 99 Fotos, Karte (Leporello), 1. Auflage 2020

Klassisch auf der sonnigen Seite der Alpen: zu Fuß durch die Südtiroler Dolomiten. Seit unser Hausautor Florian Fritz im Alter von sechs Jahren die Rosengartenumwanderung absolvierte (zum guten Teil auf den Schultern des Vaters), haben ihn die Dolomiten nicht mehr losgelassen. Enrosadüra – ladinisch für »Alpenglühen« – ist auch für Erwachsene magisch: schroffe Felszacken, die im letzten Abendlicht rotgolden in den Himmel ragen.

Dabei haben die Dolomiten nicht nur Fels und gewaltige Wände für Bergsteiger zu bieten, sondern 35 Touren für Familien, ambitionierte oder eher genießerische Wanderer. Beispielsweise auf der Seiser Alm, der größten Hochalm Europas, im Gadertal (dem ladinischen Val Badia) und dem anschließenden Hochabteital sowie rund um Villnösser und Grödner Tal und schließlich im Süden im Eggental und dem Val di Fassa.

Hauptberuflich ist der studierte Sozialpädagoge Florian Fritz im Sozialreferat der Stadt München beschäftigt. Die große Leidenschaft des freien Fotografen und Journalisten ist – seit jeher – das Reisen. 2007 übernahm Fritz die ersten Recherchetrips für den Michael Müller Verlag. 2012 erschien ein Wanderführer zum Gardasee in Co-Autorschaft. 2018 brachte er den ersten eigenen Reiseführer zum Latium heraus. Dutzende Reisen hat Florian Fritz nach Italien unternommen. Neben dem Bekannten das Unbekannte zu entdecken, lockt ihn wie die immerwährende Aussicht auf neue Fotos. Und natürlich – so gehört sich das südlich des Brenners – unverfälschte Küche, qualitätvolle Weine und ab und an ein kräftiger Espresso. www.flofritz.de

MM-Wandern

Alle Tracks und Wegpunkte für GPS-Gerät und Smartphone

Tracks und Wegpunkte zum jeweiligen Wandergebiet können gratis im GPX-Format heruntergeladen werden. Voraussetzung dafür ist lediglich die Angabe einer E-Mail-Adresse. In der Folge erhalten Sie eine E-Mail, in der ein Downloadlink zu den angeforderten GPS-Daten enthalten ist.



Buchveröffentlichung

Marie Luise und Gunnar Schuschnigg: Wanderführer Kreta MM-Wandern



EUR 14,90

ISBN 978-3-95654-544-3

Michael Müller Verlag, Erlangen

192 Seiten, farbig, 93 Fotos, Karte (Leporello), 36 Detailkarten,
 4. Auflage 2020

Wanderbar! Zwischen Ägäis und Libyschem Meer prunkt die legendäre Insel des Zeus gleich mit drei grandiosen Gebirgsketten.

Unsere Autoren Marie Luise und Gunnar Schuschnigg gehören zu den Pionieren in Sachen geführter Kreta-Touren. In diesem Buch verraten sie Ihnen alles über die 35 schönsten Wege ihrer Wahlheimat.

Wenn Sie mehr wollen als den Gänsemarsch durch die Samaria-

Schlucht, liegen Sie mit diesem Titel genau richtig.

Marie Luise Schuschnigg, Jahrgang 1959, geboren in Wolfsberg in Kärnten/Österreich. Schon während der Schulzeit wollte sie nur »raus« und nutzte die Ferien für Au-pair-Aufenthalte in Südfrankreich, Holland und der Schweiz. In den 80ern arbeitete und wohnte sie mit Familie in der Ex-DDR und Russland. Ganz nach dem Motto »Berge scheinen Klarheit in das Herz« lebt sie heute ihre Leidenschaft im Alltag auf Kreta aus. Gemeinsam mit Ehemann Gunnar führt sie in Kapetaniana, einem Bergbauerndorf in 800 m Seehöhe, ein Gästehaus. Hier treffen sich Freizeitaktivisten wie Kletterer, Wanderer, aber auch Ruhesuchende. Sie bevorzugt für Reisen den Himalaja und erfreut sich in den letzten Jahren wieder vermehrt an »Sommerfrische« in der grünen Heimat.

Gunnar Schuschnigg, Jahrgang 1956, geboren in St. Andrä in Kärnten/Österreich. Nach dem Abschluss der Kochlehre erfolgte eine Umschulung auf Maschinenbau-Elektrotechnik. Gunnar Schuschnigg zog für Arbeitsaufenthalte nach Saudi-Arabien, in die Ex-DDR und nach Libyen. Seine Leidenschaft sind die Berge und das Sammeln von alter Reise-Literatur. Seit 1984 lebt er mit Familie auf Kreta, renovierte ein altes Bauernhaus, das seit 1991 als Gästehaus fungiert, bekocht die Gäste professionell und arbeitet als Wanderführer.

Für alle! MM-Wandern gratis testen

Qualität spricht für sich selbst. Davon können Sie sich, ob Käufer oder nicht, bei unseren Wanderführern kostenlos überzeugen. Zu jedem Wandergebiet geben wir eine Tour zum Download frei. Es handelt sich um PDF-Dateien, die Sie sich selbst zu Haus ausdrucken können.



Kartenveröffentlichungen

Lienzer Dolomiten – Lesachtal – Villgratner Berge (Wanderkarte WK 182)



EUR 9,90

EAN: 9783850847827, Verlag: Freytag-Berndt und ARTARIA

Erscheinungsjahr: 2018

Die GPS-taugliche Wanderkarte wird regelmäßig überarbeitet und enthält aktualisierte Infos zu Wanderwegen, Hütten, Naturdenkmälern, Sehenswürdigkeiten und Freizeiteinrichtungen. Das beiliegende Informationsheft enthält eine Auswahl der besten Wanderwege, Radwege und Mountainbikestrecken, Klettersteige, Skirouten, Langlaufrouuten, Nordic-Walking-Strecken sowie eine kurze Beschreibung der Gemeinden mit ihrem Freizeitangebot (Sprache: Deutsch). Besondere Wander-Themenwege: Via Alpina – roter Weg, Jakobsweg, Sentiero Italia, Marienpilgerweg, Carnica Trekking. Spezielle Radtouren: Drauradweg, Glockner-Radweg R8, Iseltalradweg, Nikolsdorf-Runde, Um St. Justina.

Hohe Wand – Schneebergland – Berndorf ... (Wanderkarte WK 012)



EUR 9,90

EAN: 9783850843201, Verlag: Freytag-Berndt und ARTARIA

Erscheinungsjahr: 2019

Die GPS-taugliche Wanderkarte wird regelmäßig überarbeitet und enthält aktualisierte Infos zu Wanderwegen, Rad- und Mountainbikestrecken, Hütten, Naturdenkmälern, Sehenswürdigkeiten und Freizeiteinrichtungen. Das beiliegende Informationsheft enthält eine Auswahl der besten Wanderwege, Radwege und Mountainbikestrecken, Klettersteige, Skirouten, Langlaufrouuten, Nordic-Walking-Strecken sowie eine kurze Beschreibung der Gemeinden mit ihrem Freizeitangebot (Sprache: Deutsch). Besondere Wander-Themenwege: Wiener Alpenbogen, Via Sacra, Piestingtaler Rundwanderweg, Mödlinger Rundwanderweg, Waldmarkweg, Pielachtaler Rundwanderweg, Traisentaler Rundwanderweg, Mathias-Zdarsky-Rundwanderweg. Spezielle Radtouren: Piestingtal-Radweg, Hohe-Wand-Radweg, Mühlradl-Radweg, Triestingtal-Radweg, Gölsental-Radweg, Traisental-Radweg, Tarschberg-Strecke, Schneeberg-Strecke, Michaela-Dorfmeister-Strecke, Panorama-Runde.

Diese beiden Wanderkarten können Sie für Ihre Tour-Vorbereitung gerne in unserer Geschäftsstelle ausleihen.

Da auch weitere interessierte Mitglieder eine einwandfreie, unbeschädigte Karte vorfinden sollen, dürfen die Karten verständlicherweise **nicht auf Touren mitgenommen werden.**



Ansprechpartner des Alpenvereins Beckum

Vorstand

Thomas Roßbach	1. Vorsitzender	Avermannskamp 10a, 59227 Ahlen Tel.: (0 23 82) 85 35 85 Thomas.Rossbach@alpenverein-beckum.de
Jürgen Brexler	2. Vorsitzender	Agnesstraße 23, 59320 Ennigerloh Tel.: (0 25 24) 12 40 Juergen.Brexler@alpenverein-beckum.de
Hubert Stövesand	Schatzmeister + Mitarbeiter Geschäftsstelle	Soestweg 13, 59269 Beckum Tel.: (0 25 21) 1 39 43 Hubert.Stoevesand@alpenverein-beckum.de info@alpenverein-beckum.de
Ute Schmidt	Schriftführerin/ Trainerin C Bergwandern	Friedrich-Fröbel-Straße 4, 59269 Beckum Tel.: (01 73) 2 53 64 48 Ute.Schmidt@alpenverein-beckum.de
Max Hegemann	Jugendreferent/ Jugendgruppe JDAV	Max.Hegemann@alpenverein-beckum.de

Beirat

Bernhard Emberger	Öffentlichkeitsreferent/ Kletterbetreuer	medien@alpenverein-beckum.de Bernhard.Emberger@alpenverein-beckum.de
Manfred Kolkmann	Redaktion Sektionsheft	Everkekamp 9, 59269 Beckum Tel.: (0 25 21) 1 46 24 redaktion@alpenverein-beckum.de Manfred.Kolkmann@alpenverein-beckum.de
Bernd Limbach	Trainer C Bergsteigen/ Ausbildungsreferent/ Alpingruppe	Müselerstraße 23, 59302 Oelde Tel.: (01 73) 9 03 14 38 Bernd.Limbach@alpenverein-beckum.de
Ernst-Dieter Redemeyer	Naturschutzreferent	Im Altefeld 20, 59227 Ahlen Tel.: (0 23 82) 17 47 Ernst-Dieter.Redemeyer@alpenverein-beckum.de
Uwe Conrad	Wegereferent	Am Huckenholz 15d, 59071 Hamm Tel.: (0 23 81) 49 21 41 Uwe.Conrad@alpenverein-beckum.de
Thomas Dreier	Wanderwart/ Wanderleiter	Dr.-Prüssing-Straße 36, 59269 Beckum Tel.: (01 72) 8 42 48 47 (abends) Thomas.Dreier@alpenverein-beckum.de



Beirat

Peter Becker	Hüttenwart Verwaltung + Mitarbeiter Geschäftsstelle	Südstraße 19, 59269 Beckum Tel.: (02521) 82 83 453 Peter.Becker@alpenverein-beckum.de info@alpenverein-beckum.de
Willi Klenner	Hüttenwart Instandsetzung/ Wanderleiter	Sprenheide 8, 59329 Wadersloh Tel.: (0 25 23) 75 66 Willi.Klenner@alpenverein-beckum.de
Klaus Hogrebe	Sportklettergruppe „real up“/ Beauftragter für Wettkampfklettern	Bismarckstraße 14, 59302 Oelde Tel.: (0 25 22) 96 14 44 Mobil: (01 71) 4 78 70 44 Bismarckstraße 14, 59302 Oelde Klaus.Hogrebe@alpenverein-beckum.de
Lydia Kaatz	Rad und Wandern mit Genuss	Westhoffstraße 7, 59329 Wadersloh Tel.: (0 25 20) 15 42 Lydia.Kaatz@alpenverein-beckum.de
Jürgen Plagwitz	Vortragsreferent	Von-Hohenhausen-Straße 8, 59269 Beckum Tel.: (0 25 21) 1 07 02 Juergen.Plagwitz@alpenverein-beckum.de
Fano Morgenstern	stellv. Vortragsreferent	Fano.Morgenstern@alpenverein-beckum.de Tel.: (01 52) 54 56 25 30
Siegfried Räcke	Trainer C Sportklettern/ Kletteranlage Phoenix-Park/ Klettergruppe Breitensport	Tel.: (01 72) 9 35 46 63 Siegfried.Raecke@alpenverein-beckum.de
Josef Franke	Skilanglaufwart	Galileistraße 3, 59320 Ennigerloh Tel.: (01 74) 2 80 80 00 (abends) Josef.Franke@alpenverein-beckum.de
Tobias Grote	Referent Klettergebiete	Tobias.Grote@alpenverein-beckum.de

Sonstige Funktionen

Monika Mersmann	Frauengruppe „Alpenveilchen“	Münsterweg 14a, 59269 Beckum Tel.: (0 25 21) 69 27 Monika@Mersmann@alpenverein-beckum.de
Thomas Bertelt	Wanderleiter	Karl-Arnold-Straße 66, 59329 Wadersloh Tel.: (0 25 23) 94 04 06 Thomas.Bertelt@alpenverein-beckum.de
Ludger Freßmann	Trainer C Bergwandern	Eisenbahnstraße 40, 48231 Warendorf Tel.: (01 72) 5 32 85 59 Ludger.Fressmann@alpenverein-beckum.de



Sonstige Funktionen

Ralf Nüse	Wanderleiter	Am Hesekamp 8, 59329 Wadersloh Tel.: (0 25 23) 60 62 Ralf.Nuese@alpenverein-beckum.de
Dr. Gregor Schwert	Wanderleiter	Schubertstraße 1, 59269 Beckum Tel.: (0 25 21) 1 81 81 Gregor.Schwert@alpenverein-beckum.de
Marlies Bergedieck	Wanderleiterin	Marlies.Bergedieck@alpenverein-beckum.de
Johanna Heuser	Jugendgruppe JDAV	Johanna.Heuser@alpenverein-beckum.de
Felix Janich	Jugendgruppe JDAV	Felix.Janich@alpenverein-beckum.de
Lukas Brexler	Trainer B Alpinklettern/ Alpingruppe	Tel.: (+43 6 70) 4 03 74 08 Lukas.Brexler@alpenverein-beckum.de
Jörg Böger	Kletterbetreuer	Joerg.Boeger@alpenverein-beckum.de
Jessica Kirschke	Kletterbetreuerin	Jessica.Kirschke@alpenverein-beckum.de
Margret Räcke	Kletterbetreuerin	Siegfried.Raecke@alpenverein-beckum.de
Marius Knepper	Kletterbetreuer	Marius.Knepper@alpenverein-beckum.de
Michael Barkey	Kletterbetreuer	Michael.Barkey@alpenverein-beckum.de
Gina Blümel	Kletterbetreuerin	Gina.Bluemel@alpenverein-beckum.de
Jörn Lillmantöns	Offener Klettertreff	Joern.Lillmanntoens@alpenverein-beckum.de
Mike Schmidt	Trainer C Sportklettern/ Offener Klettertreff	Mike.Schmidt@alpenverein-beckum.de
Alexandra Supply	Familienklettergruppe	Alexandra.Supply@alpenverein-beckum.de

Umzug? Neues Konto?

Helfen Sie mit, sich und uns Zeit und Geld zu sparen!

**Haben wir die richtigen Angaben
zu Ihrer Adresse oder zu Ihrem Geldinstitut?**

Um Ihnen und uns unnötige Gebühren und Arbeit zu sparen, bitten wir Sie, **Änderungsmittelungen umgehend unserer Geschäftsstelle (und nicht dem Hauptverein in München!!!) mitzuteilen**, entweder telefonisch (02521/28273), per E-Mail (info@alpenverein-beckum.de) oder schriftlich (Alpenverein Beckum, Lönkerstraße 18, 59269 Beckum).



Neues von der Weidmannsrüh

Text: Peter Becker, Fotos: Willi Klenner

Vom 21. bis zum 24. Oktober war unsere Arbeitsmannschaft wieder an der Hütte im Einsatz. Unter der Leitung von Willi Klenner mussten ein paar Fichten hinter dem Freisitz gefällt werden. Es wurde dann eine Buchenhecke – zum Windschutz für den Freisitz – gepflanzt. Diese Setzlinge konnten wir (mit Erlaubnis des Revierförsters) aus dem Wald holen.

Der Schuhraum wurde mit einem neuen Fußboden versehen. Außerdem wurden noch ein paar Schlafräume neu angestrichen. Zum Abschluss wurde noch das Holzlager im Keller aufgefüllt. Zum Team gehörten noch Peter Perus, Lothar Patzelt und Heinz Beckamp.

Voller Einsatz beim Fällen der Fichten



Die neue Buchenhecke

Der letzte Sommer bereitete uns in Bezug auf die Wasserversorgung der Hütte doch wieder einige „Kopfschmerzen“. Zum Glück fielen zwischendurch aber immer wieder einige Regentropfen, sodass die Quelle nicht ganz versiegte und der Speicher nie ganz leer wurde.

Die Übernachtungszahlen für 2019 haben sich gegenüber dem Vorjahr wieder etwas verbessert. Für des Jahr 2020 liegen auch schon etliche Buchungen und Reservierungen vor.

Besucht auch ihr einmal für ein entspanntes Wanderwochenende unsere Wanderhütte oder bucht die kleine Ferienwohnung direkt an der Hütte.

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)

An die Sektion

Beckum

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Postanschrift

Ort/PLZ

Lönkarstraße 18

PLZ/Ort

59269 Beckum

Name	Vorname	Nachname
------	---------	----------

Geschlecht	Wahlberechtigt
------------	----------------

Stufe, Raumnummer

P.L. Wohnort

Wahler. Wahlberechtigt	Wahler. Wahlberechtigt
------------------------	------------------------

E-Mail (Wahlberechtigt)

Ort	Ort
-----	-----

Unterschrift der Mitglied/innen oder einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin
--

Bei Minderjährigen:

Name und Vorname des/der gesetzlichen Vertreters/Vertreterin
--

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit oberschiebender Unterschrift bestätigt die Antrag stellende Person, dass sie die Räte und Instanzen der Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit). Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Einreichung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Meine Partnerin oder mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name	Nachname	Vorname	Titel	Selbstständig
------	----------	---------	-------	---------------

Wahlberechtigt	E-Mail (Wahlberechtigt)	Wahler. Wahlberechtigt
----------------	-------------------------	------------------------

Ort	Ort	Unterschrift des Partners
-----	-----	---------------------------

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name	Nachname	Vorname	Selbstständig
------	----------	---------	---------------

Name	Nachname	Vorname	Selbstständig
------	----------	---------	---------------

Name	Nachname	Vorname	Selbstständig
------	----------	---------	---------------

Ort	Ort	Unterschrift der Mitglied/innen oder einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin
-----	-----	--

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in dieser Sektion:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Titel/Status
------	---------	-----------------	--------------

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Titel/Status
------	---------	-----------------	--------------

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Titel/Status
------	---------	-----------------	--------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Titel/Status
------	---------	-----------------	--------------

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Titel/Status
------	---------	-----------------	--------------

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Titel/Status
------	---------	-----------------	--------------

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Titel/Status
------	---------	-----------------	--------------

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Adressen abzugleichen.

Datenschutzerklärung

Wir bitten Sie darüber nachzudenken, dass die von Ihnen in Ihrer Beitragsanmeldung angegebenen Daten über Ihre persönliche und sachliche Verhältnisse (sofern nicht personenbezogene Daten) gleichmäßig auf Datenverarbeitungssystemen der Sektion, die Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (1) DSGVO bzw. Art. 4 (1), 7 DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Sporthaus-Werksamptberlebens und zum Zwecke der Einwirkung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vorsätzlich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dies vorerst bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich mitteilen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die nebenstehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Ort	Datum
Bitte unterschreiben Sie hier (bei Minderjährigen eines der Eltern/gesetzl. Vertreter/Vertrauensperson)	
X	

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort	Datum
Bitte unterschreiben Sie hier (bei Minderjährigen eines der Eltern/gesetzl. Vertreter/Vertrauensperson)	
X	

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit ich oben meine Telefonnummer zum Zwecke der Kommunikation nutze.

Eine Übermittlung der Telefonnummer an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort	Datum
Bitte unterschreiben Sie hier (bei Minderjährigen eines der Eltern/gesetzl. Vertreter/Vertrauensperson)	
X	

Wichtiger Hinweis: Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zustellung des DAV Panoramas und Ihrer Sektionsmitteilungen.

Mitgliedermagazin DAV Panorama:

Ich möchte das Mitgliedermagazin DAV Panorama nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name der Sektion	
Beckum in 59269 Beckum, Lörkerstraße 18	
Bankleitzahl (BLZ) und Kontonummer (Kto-Nr.) der Sektion/Ausgeb. B.	
DE112200000115783	

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weiche ich mein Kreditlimit an, die von der DAV Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Wichtiger Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditkartennehmer vereinbarten Bedingungen.

Name und Name (Vor- und Nachname)	
Name des Kontoinhabers	
Bank	DE
BLZ	

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird sich die DAV Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensweise informieren und mir als Mandatsreferenz mitteilen.

Ort	Datum
Bitte unterschreiben Sie hier (bei Minderjährigen eines der Eltern/gesetzl. Vertreter/Vertrauensperson)	
X	

Wichtiger Hinweis: falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragsinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keine Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Art der Mitgliedschaft	Wahlberechtigt	Wahlberechtigt (nicht als)	Eintragung	Die erste Mitgliedsanzahlung
Mitgliedsnummer	In der Mitgliedsnummer angegeben ist		Zusammengehörig angegeben ist	



Mitgliedsbeiträge der Sektion Beckum

(gültig seit dem 1. Januar 2014)

Mitgliederkategorie	Beitrag*	Aufnahmegebühr
Vollmitglied	56,00 €	15,00 €
Ermäßigtes Mitglied (Ehe-/Lebenspartner, Junioren 18–24 Jahre)	32,00 €	10,00 €
Kind/Jugend (Einzelmitgliedschaft)	18,00 €	5,00 €
Familienmitgliedschaft	88,00 €	25,00 €
Senioren ab 70 Jahren (auf Antrag)	32,00 €	10,00 €

- * Bei einem Eintritt in die Sektion ab dem 1. September wird eine Ermäßigung in Höhe von 50 % gewährt, jedoch nur im Beitrittsjahr.
- Kinder und Jugendliche im Rahmen der Familienmitgliedschaft zahlen bis zum 18. Geburtstag keinen Beitrag.
- Familienmitgliedschaft ist auch für Alleinerziehende mit Kindern möglich.
- Bei eheähnlicher Lebensgemeinschaft ist die Voraussetzung für eine Ermäßigung gleiche Adresse und Abbuchung von einem Konto.
- Senioren, die im laufenden Kalenderjahr das 70. Lebensjahr vollenden, können auf Antrag ab dem kommenden Jahr den ermäßigten Seniorenbeitrag erhalten. Der Antrag muss schriftlich an die Geschäftsstelle erfolgen.
- Die Aufnahmegebühr entfällt beim Wechsel aus einer anderen DAV-Sektion.

Irrtümer vorbehalten!

Große Ferienwohnung (bis 6 Personen) am Fuße der Zugspitze



Sehr ruhig und sonnig am Ortsrand von Grainau gelegen, herrlicher Blick auf das Wettersteinmassiv mit Zugspitze, Waxensteinen und Alpsee; nur wenige Gehminuten von der Ortsmitte entfernt

Informationen: Klaus Hogrebe,
Bismarckstraße 14, 59302 Oelde
Telefon: (02522) 96 14 44

www.hogrebe.net/ferienwohnung/



Wichtige Mitteilungen der Geschäftsstelle!

Öffnungszeiten ...

der Geschäftsstelle: jeden Dienstag Oktober–März 18–19 Uhr, April–September 18–20 Uhr

Nutzen Sie außerhalb der Geschäftszeit die Möglichkeit, uns per Anrufbeantworter oder E-Mail zu informieren.

Die Verbindungsdaten finden Sie auf Seite 4 im Impressum.

Änderungsmitteilungen – wichtig für das Mitglied

Änderungen von Anschriften, Bankverbindungen oder E-Mail-Adresse teilen Sie bitte **umgehend der Geschäftsstelle** unserer Sektion in Beckum mit und **nicht an die Zentrale nach München!** Nur so ist gewährleistet, dass der Ausweis, die PANORAMA sowie die SEKTIONSINFOS ohne Verzug und unnötige Kosten zugestellt werden können.

Bei **Verlust des Ausweises** ist eine Meldung an die Geschäftsstelle zu schicken, die Ihnen dann einen neuen Ausweis zuschickt.

Senioren, die in 2019 das 70. Lebensjahr vollendeten, können auf Antrag (spätestens bis 20. Dezember!) ab 2020 den **ermäßigten Seniorenbeitrag** erhalten. Der Antrag muss schriftlich an die Geschäftsstelle erfolgen. Verspätet eingehende Anträge können dann erst für 2021 berücksichtigt werden!

Wichtig für das Mitglied!

Der neue Ausweis 2020 wird Ihnen (außer den Barzahlern) aus organisatorischen Gründen **direkt von der Druckerei** als Infopost etwa Mitte Februar zugeschickt.

Am 10. Januar 2020 werden die Jahresbeiträge abgebucht. Sollte Ihr fälliger Jahresbeitrag nicht abgebucht werden können, gehen Bankgebühren für Rückbuchungen zu Lasten des Mitgliedes!!!

Sollten Sie die DAV-Zeitschrift PANORAMA sowie die SEKTIONSINFOS einmal nicht erhalten, wenden Sie sich bitte umgehend an die Geschäftsstelle. Leider ist die Zustellung nicht immer gesichert.

Post vom DAV ist keine Werbung! Öffnen Sie alle Briefe, es könnte Ihr neuer Mitgliedsausweis sein.

Änderungen der Mitgliedskategorien

Kinder, Jugendliche, Junioren, die in eine höhere Altersgruppe wechseln, sollten mit einer Änderung des Jahresbeitrages rechnen.

Hinweis an alle Barzahler!

Wir bitten alle Barzahler, den Jahresbeitrag für 2020 ohne besondere Aufforderung **bis zum 31. Januar 2020** auf das Konto IBAN: DE28 4125 0035 0000 5385 38, BIC: WELADED1BEK zu überweisen. Vorher kann die Versendung der Ausweise leider nicht erfolgen!

Kündigung

Eine Kündigung der Mitgliedschaft ist laut unserer Satzung schriftlich oder per E-Mail **immer bis zum 30. September eines Jahres** an die Geschäftsstelle zu richten, wenn diese bis zum Jahreswechsel wirksam wer-



den soll. **Später eingehende Kündigungen können dann erst zum 31. Dezember des Folgejahres berücksichtigt werden.**

Diese Regelung gilt ebenfalls bei einem Sektionswechsel.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Unsere Sektionsbücherei ...

befindet sich in der **Stadtbücherei Neubeckum**, Gottfried-Polysius-Straße 8, Telefon (0 25 25) 46 60, E-Mail: stadtbuecherei@beckum.de. Öffnungszeiten: Montag: 10–12 Uhr, Dienstag: 10–12 Uhr, 15–19 Uhr, Mittwoch: geschlossen, Donnerstag: 15–18 Uhr, Freitag: 9–16 Uhr, jeden 1. und 3. Samstag: 10–12 Uhr.

Hier kann **jedes Sektionsmitglied** – mit vorgezeigtem DAV-Ausweis – Bergbücher, Führermaterial und Hüttenverzeichnisse **kostenlos ausleihen!**

Die **DAV-Wanderkarten** sind jedoch weiterhin **ausschließlich in der Geschäftsstelle** zu erhalten.

Bitte beachten Sie, ...

dass sowohl die Besetzung als auch die Aufgaben in der Geschäftsstelle in **ehrenamtlicher Weise** erfolgen.

Sollte uns mal eine Panne passieren, bedenken Sie bitte, dass Menschen für Sie arbeiten und daher auch nicht vor Fehlern gefeit sind.

Sollten Sie in Freundeskreisen Interessenten für eine Mitgliedschaft haben, so geben Sie die Anschriften an uns weiter. Wir sorgen dann für die weiteren Formalitäten.

Wir wünschen Ihnen im Wanderjahr 2020 schöne Wanderungen und Bergtouren.

Sie wissen ja: „Geh in die Berge und komm gut heim, das wünscht Ihnen die Sektion Beckum im Deutschen Alpenverein.“

*Hubert Stövesand und Peter Becker
von der Geschäftsstelle*

Jugendherbergsausweise im Verleih

Liebe Sektionsmitglieder,

falls Sie bei Ihren Unternehmungen beabsichtigen, in Jugendherbergen zu übernachten, stehen Ihnen auch in 2020 in unserer Geschäftsstelle zur Ausleihe

2 Jugendherbergs-Gruppenausweise (für Gruppen gilt eine Mindestbelegung von 4 Personen!)

dafür zur Verfügung. Bei der Ausleihe sind **20 € Pfand** zu hinterlegen.
Die Ausleihe sollte frühzeitig angemeldet werden.

Nähere Infos dazu in der Geschäftsstelle, Tel. (0 25 21) 2 82 73 (dienstags: April–September 18–20 Uhr + Oktober–März 18–19 Uhr) oder info@alpenverein-beckum.de



Neue Mitglieder der Sektion

Neuaufnahmen Januar–April 2019

Herzlich willkommen, liebe Neumitglieder, in der DAV-Sektion Beckum! Es freut uns, dass Sie zu uns gefunden haben, denn die Liebe zur Natur und zu den Bergen verbindet uns alle. Wir hoffen, dass Sie sich in unserer Sektion wohl fühlen und unsere Sektionsangebote und die des Deutschen Alpenvereins reichlich nutzen.

Wir laden Sie alle ein, rege an unserem Vereinsleben bei unseren Sektionsveranstaltungen im Kreise Gleichgesinnter teilzunehmen. Wenn Sie sich zur aktiven Mitarbeit entschließen, freuen wir uns ganz besonders.

Auch mit Ihren Wünschen und Anregungen dürfen Sie sich gerne an uns wenden (siehe unter „Ansprechpartner“ in diesem Heft).

Balz, Josef/Hamm	Griewel, Ilse/Werl
Beckensträter, Cornelia/Oelde	Grosserhode, Daniel/Oelde
Behrendt, Bettina/Oelde	Hachenberger, Denis/Oelde
Behrendt, Rebekka/Oelde	Haferkemper, Leonie/Oelde
Bellmann, Susanne/Münster	Haferkemper, Regina/Oelde
Bogat, Jonas/Beckum	Hauke-Steller, Frank/Stahnsdorf
Bönisch, Dr. Hermann/Beckum	Hokamp, Karin/Warendorf
Borgelt, Anna/Rheda-Wiedenbrück	Horsthemke, Monika/Rheda-Wiedenbrück
Borgelt, Dominik/Rheda-Wiedenbrück	Janowski, Birgit/Hamm
Borgelt, Mitja/Rheda-Wiedenbrück	Jasper, Dirk/Oelde
Borgelt, Niklas/Rheda-Wiedenbrück	Jasper, Sabine/Oelde
Brandenburg, Martina/Hamm	Jong, Teddy/Beelen
Bremhorst, Christian/Gütersloh	Kerz, Tom/Wadersloh
Buchal, Adelheid/Lippstadt	Kockerbeck, Tobias/Lippetal
Busse, Mario/Oelde	Köhne, Corvin/Herzebrock-Clarholz
Conrad, Klaus/Warendorf	Krabbe, Michael/Ennigerloh
Daidok, Michael/Hamm	Krohn, Emilia/Oelde
Dittmann, Janine/Oelde	Krohn, Eva-Maria/Oelde
Dittmann, Julius/Oelde	Krohn Pepe/Oelde
Dittmann, Justus/Oelde	Kudra, Georg/Münster
Dittmann, Michael/Oelde	Lakenbrink, Mark/Gütersloh
Eickelpasch, Anne/Hagenburg	Laukötter, Carolin/Rheda-Wiedenbrück
Erenkötter, Jürgen/Rheda-Wiedenbrück	Lentze, Brigitte/Hamm
Fächner, Uwe/Lippstadt	Lentze, Frank/Hamm
Fleschenberg, Klaus/Hamm	Liebler, Melina/Düsseldorf
Fleschenberg, Kornelia/Hamm	Lux, Andreas/Langenberg
Freitag, Alina/Oelde	Lux, Jana/Langenberg



Lux, Mira/Langenberg
 Lux, Nicole/Langenberg
 Margraf, Sabine/Beckum
 Markmeier, Christiane/Beckum
 Markmeier, Fabian/Beckum
 Markmeier, Marina/Beckum
 Markmeier, Thomas/Beckum
 Maßen, Ingo/Oelde
 Maßen, Marcel/Oelde
 May-Johann, Niklas/Lippstadt
 Mersmann, Rolf/Sassenberg
 Mester, Claudia/Beckum
 Meyer, Dennis/Hamburg
 Miklas, Joern/Kamen
 Möller, Kirsten/Lippstadt
 Müller, Rudolf/Lippstadt
 Naber, Birgit/Rheda-Wiedenbrück
 Otte, Sarah/Oelde
 Peterhanwahr, Thomas/Marienfeld
 Plagge, Kevin/Ascheberg
 Pohlschmidt, Uwe/Rheda-Wiedenbrück
 Poppe, Dr. Martina/Lippstadt
 Prinz, Franziska/Beckum
 Puhle, Stefan/Welver
 Pülke, Kevin/Rheda-Wiedenbrück
 Rasche, Jo/Ahlen
 Rauer, Siegfried/Beckum
 Reckhorn, Hartwig/Warendorf

Reckord, Ute/Rheda-Wiedenbrück
 Rosengarten, Andre/Rheda-Wiedenbrück
 Rosenkötter, Simon/Beckum
 Rotermund, Anja/Hamm
 Sandfort, Uwe/Rheda-Wiedenbrück
 Schlüter, Helena/Hamm
 Schlüter, Karin/Bissendorf
 Schlüter, Nina/Beckum
 Schmidt, Marvin/Beckum
 Schmidt-Wesemann, Susanne/Oelde
 Schröder, Paul/Oelde
 Schulte, Thomas/Werl
 Schwedler, Julian/Hamm
 Stange, Christina/Ahlen
 Stimac, Fabienne/Beckum
 Stimac, Zdravko/Beckum
 Straten, Christoph/Westerkappeln
 Ströfer, Björn/Beckum
 Stuckenschneider, Andreas/Beckum
 van Bergerem, Susanne/Ennigerloh
 Venne, Dr. Ines/Beckum
 Vorländer, Ralf/Oelde
 Vossel, Michael/Rheda-Wiedenbrück
 Walter, Kay/Warendorf
 Wüstenbecker, Jörn/Sendenhorst
 Zimmermann, Uwe/Ahlen
 Zumbrink, Ralf/Ennigerloh
 Zumbrink, Rosalie/Münster



Wir gratulieren zum Geburtstag!

Zeitraum Juni–Dezember 2019

80 Jahre

Fischell, Karl/Hamm
 Flehmig Rolf/Ahlen
 Kaupa, Siegfried/Beckum
 Pieper, Winfried/Beckum
 Seppeler, Ingrid/Beckum

Sternkopf, Bernd/Beckum
 Straube, Helga/Hamm

75 Jahre

Bündgen, Christa/Ahlen
 Flehmig, Christa/Ahlen



Wir gratulieren zum Geburtstag!

Zeitraum Juni–Dezember 2019

Gregor, Adolf/Beckum
Kösters, Annemarie/Beckum
Mahler, Maria/Rheda-Wiedenbrück
Wedi, Renate/Beckum

70 Jahre

Erlemann, Rudolf/Oelde
Hogrebe, Klaus/Oelde
Kahle, Ursula/Warendorf
Klenner, Josef/Wadersloh
Steins, Rolf/Hamm
Weller, Peer-Gynt/Drensteinfurt

65 Jahre

Arensmeier, Gerhard/Beckum
Bölling, Crista/Hamm
Düchting, Annette/Oelde
Feldmeier, Paul/Münster
Hagedorn-Jasper, Anne/Beckum
Hartmann, Burkhard/Ahlen
Kuckuck, Dieter/Detmold
Kullmann, Dieter/Ennigerloh
Rzadki, Hans-Jürgen/Ahlen
Samtenschnieder, Peter/Oelde
Schwert, Dr. Gregor/Beckum
Tohermes, Norbert/Fröndenberger
Vossel, Michael/Rheda-Wiedenbrück
Wöstmann-Stövesand, Annette/Beckum

60 Jahre

Breitenbach, Regina/Ahlen
Degen, Stephan/Münster
Dickschat-Faber, Bärbel/Beckum
Dopheide, Hermann/Ennigerloh
Dörrenbächer, Frank/Warendorf
Hahne, Birgit/Ahlen

Hirsch, Rudi/Harsewinkel
Jutz, Iris/Hamm
Margaraf, Sabine/Beckum
Müller, Rudolf/Lippstadt
Northoff, Hugo/Beckum
Osthöver, Renate/Oelde
Petermann, Birgit/Harsewinkel
Rölver, Klaus-Martin/Bielefeld
Sommer, Reinhild/Beckum
Werner-Neudorf, Barbara/Wadersloh
Wiglinghof, Norbert/Wadersloh
Wilmer, Gisela/Lippetal
Zimmermann, Dieter/Ahlen

50 Jahre

Bertelt, Thomas/Wadersloh
Conrad, Oliver/Rheda-Wiedenbrück
Doetsch, Petra/Beckum
Durke, Jutta/Hamm
Eißing, Maria/Gütersloh
Gandini, Alberto/Oelde
Hahne, Volker/Beckum
Heitwerth, Petra/Warendorf
Jasper, Sabine/Oelde
Kettrup, Thomas/Hamm
Kiefe, Axel/Gütersloh
Klapper, Frank/Beckum
König, Christiane/Oelde
Lube, Torsten/Hamm
Lux, Markus/Oelde
Markmeier, Thomas/Beckum
Pohlschmidt, Uwe/Rheda-Wiedenbrück
Schmidt-Wesemann, Susanne/Oelde
Schröder, Jörg/Oelde
Schwippe, Britta/Oelde
Spieker-Ortmeier, Christiane/Augustdorf

Gemeinsam Berge versetzen

Wer in irgendeiner Form

Lust auf aktive Mitgestaltung

verspürt und unser Sektionsleben bzw. -angebot bereichern möchte, kann sich sowohl an die Vorstandsmitglieder als auch an die für die Bereiche Zuständigen wenden (siehe „Ansprechpartner der Sektion“, Seiten 69–71).


**Wir brauchen
dich!** *Ehrenamt im
Alpenverein*

**Zum Gedenken**

Unser Sektionsmitglied

Werner Stricker

aus Beckum verstarb am 18. Mai 2019 drei Wochen vor seinem 90. Geburtstag.

Eigentlich „schon immer“ bei den Sektionswanderungen dabei gewesen, trat Werner aber erst 1991 in den Deutschen Alpenverein und in unsere Sektion ein und war auch weiterhin viele Jahre ein eifriger Mitwanderer bei den Tageswanderungen und Mehrtagesfahrten. Mehrere Jahrzehnte organisierte er mit einem Kollegen für seinen Arbeitgeber mit Freude die jährlichen Seniorenreisen, auch als Rentner. Durch sein Hobby Reisen ist er viel herumgekommen und konnte daher mit so manchen heiteren Anekdoten und Geschichten die Mitwanderer erfreuen.

**Zum Gedenken**

Unser Sektionsmitglied

Burghard Scharpenberg

aus Beckum-Neubeckum verstarb nach kurzer Krankheit am 6. Juli 2019 im Alter von 78 Jahren.

Obwohl er nicht am aktiven Vereinsleben teilnahm, war es ihm aber immer ein Anliegen, die Belange des Alpenvereins zu unterstützen. So trat er schon im Januar 1963 mit 22 Jahren in den Deutschen Alpenverein und in unsere Sektion ein. Private Bergtouren mit seiner Frau Magdalene führten ihn u. a. oft ins Allgäu und Ötztal. Nachdem drei Kinder aus der Ehe hervorgingen, war das Sauerland das bevorzugte Wandergebiet, wo die Familie sich eine eigene Holzhütte zulegte, die viel genutzt wurde.





Zum Gedenken

Unser Sektionsmitglied

Heinz Fuchte

aus Beckum verstarb nach kurzer Krankheit am 19. August 2019 im Alter von 77 Jahren.

Heinz war seit dem 1. Januar 2001 Mitglied im Deutschen Alpenverein und in unserer Sektion.

Bei etlichen Tageswanderungen und Mehrtagesfahrten war er viele Jahre ein gern gesehener Mitwanderer und hat nach seinem Renteneintritt etwa zehn Jahre lang auch als Mitarbeiter in unserer Geschäftsstelle die Tätigkeiten von Heinz Striethorst und Manfred Kolkmann unterstützt.



Zum Gedenken

Unser Sektionsmitglied

Heidemarie Gerhards

aus Oelde-Stromberg verstarb am 31. August 2019 im Alter von 76 Jahren.

Die begeisterte Bergwanderin war seit dem 1. Januar 1981 Mitglied im Deutschen Alpenverein und in unserer Sektion. Heidi, wie sie liebevoll von allen genannt wurde, war von Anfang an bei den „Alpenveilchen“ dabei und kochte immer den Kaffee und deckte den Tisch. Im Freundeskreis wurden früher viele Bergtouren und später Schiffsreisen unternommen. In den letzten Jahren konnte die „geduldige Seele“ aufgrund gesundheitlicher Probleme leider nicht mehr aktiv sein. Trotz ihrer Krankheit war sie aber nie schlecht gelaunt, auch nicht, als sie zum Schluss fast erblindet war.





Da Bergwandern eine der beliebtesten Tätigkeiten der DAV-Mitglieder ist und um unseren zahlreichen Mitgliedern daher auch weiterhin ein vielfältiges Programm in diesem Bereich bieten zu können, suchen wir **interessierte ehrenamtliche Mitglieder**, die gerne mit Gleichgesinnten unterwegs sind und **sich im Bereich Bergwandertouren und Hüttentouren als Leitungs- bzw. Führungskräfte engagieren** möchten.

Dazu bietet der DAV Kurse als

Wanderleiter – Trainer C Bergwandern

jährlich von Mai bis September an.

Die Ausbildung sowie die spätere regelmäßige Weiterbildung erfolgen über das Lehrteam des DAV. Die Kosten werden zum großen Teil von der Sektion getragen.

Für weitere Informationen stehen unser Vorsitzender Thomas Roßbach, unser Wanderwart Thomas Dreier sowie unser Ausbildungsreferent Bernd Limbach gern zur Verfügung (Kontaktmöglichkeiten siehe unter „Ansprechpartner des Alpenvereins Beckum“ auf Seite 69).

Deutscher Alpenverein – Sektion Beckum e. V.
Antrag für eine
Jahreskarte für die Kletteranlage Phoenix-Park



Hiermit beantrage ich die Jahreskarte für die Kletteranlage im Phoenix-Park in der Sektion Beckum e. V. des Deutschen Alpenvereins als

- Jahreskarte/n für die Kletteranlage Phoenix-Park
- Ich möchte ebenfalls einen Schlüssel für die Kletteranlage erhalten.
Der Schlüssel ist in der Geschäftsstelle abzuholen. Wird der Schlüssel nicht bis spätestens 15. Januar des Folgejahres abgegeben, verlängert sich die Jahreskarte automatisch um 1 Jahr.

Die derzeitige aktuelle
Gebührenordnung ist auf
der Rückseite aufgeführt.

Antragsteller

Name	Vorname	Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)
Straße/Hausnummer			
PLZ/Wohnort			
Telefon		Telefon mobil	
E-Mail			

Ich bin Mitglied der Sektion Beckum.

Ich bin bereits Mitglied der Sektion _____

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

SEPA-Lastschriftverfahren

Ich ermächtige die DAV-Sektion Beckum, Lönkerstraße 18, 59269 Beckum, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion Beckum auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE11ZZZ00000115783

Mandatsreferenz:
Ihre DAV-Mitgliedsnummer

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname des/der Kontoinhabers/-in

Name des Kreditinstituts

BIC

IBAN
DE

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreters/-in)

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion Beckum über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Gebühren der Kletteranlage Phoenix-Park

Mitglieder der Sektion Beckum (inkl. C-Mitgliedern)

Vollmitglieder	60,- € pro Jahr
Ermäßigte Mitglieder und Jugendliche 16–24 Jahre	30,- € pro Jahr
Familienmitgliedschaft	
• mit Jugendlichen unter 16 Jahren	90,- € pro Jahr
• alleinerziehend mit Jugendlichen unter 16 Jahren	60,- € pro Jahr
Jugendliche 10–16 Jahre	15,- € pro Jahr
Jugendliche unter 10 Jahren	0,- € pro Jahr
C-Mitgliedschaft pro Person	18,- € pro Jahr

Mitglieder anderer Sektionen (ohne C-Mitgliedschaft)

Vollmitglieder	90,- € pro Jahr
Ermäßigte Mitglieder und Jugendliche 16–24 Jahre	55,- € pro Jahr
Jugendliche 10–16 Jahre	40,- € pro Jahr
Jugendliche unter 10 Jahren	0,- € pro Jahr

Tageskarten

Erwachsene	10,- € pro Tag
Jugendliche 10–24 Jahre	5,- € pro Tag
Jugendliche unter 10 Jahren	0,- € pro Tag

Wichtige Info:

Um der Schwarzkletterei vorzubeugen, müssen alle Benutzer ihren gültigen Kletterausweis (Jahres- oder Tageskarte) und ihren Personalausweis vorlegen können!

Hinweise:

- Die Nutzung der Kletteranlage ist Jugendlichen unter 14 Jahren nur in Begleitung Erwachsener,
- Jugendlichen von 14 bis zu 18 Jahren nur mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten gestattet
- Benutzung für Schulklassen im Rahmen des Sportunterrichts nach Vereinbarung.
- Für Mitglieder der IG Klettern, Naturfreunde und Bergfreunde Ibbenbüren gelten die Gebühren wie für „Mitglieder anderer DAV-Sektionen“.
- Die Gebühren sind inklusive 7% MwSt. für Sektionsmitglieder, inklusive 19% MwSt. für alle anderen Nutzer.

Bestätigung des Erhalts eines Schlüssels für die Kletteranlage Phoenix-Park

Name		Vorname	
Straße/Hausnummer			
PLZ/Wohnort			
Telefon		Telefon mobil	
E-Mail			
Geburtsdatum	DAV-Mitgliedsnummer		Sektion

Ich bestätige hiermit, den Schlüssel mit der Nummer: _____ erhalten zu haben.

Für den Schlüssel der Kletteranlage wurde ein Pfand von 10,- € in der Geschäftsstelle hinterlegt, das im Falle der Rückgabe erstattet wird. Verliere ich den Schlüssel, so erlischt der Anspruch der Pfandrückgabe.

Ort, Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreters/-in)
------------	---



Nutzungsentgelt für die Kletteranlage ab 1. Januar 2020

Die Mitgliederversammlung im März 2018 hat die Entscheidung für den 2. Kletterturm im Phoenix-Park getroffen. Damit verbunden ist eine Anpassung der Gebühren für Jahres- und Tageskarten.

Mittlerweile ist der Turm fertig und wir haben Sie wie versprochen regelmäßig über den Baufortschritt informiert.

2018 hat der Vorstand einen Vorschlag zur Anpassung des Beitrags von 28 € auf 60 € für A-Mitglieder gemacht, der bei den Kletterern aufgrund des deutlich verbesserten Angebots im Phoenix-Park Akzeptanz fand.

An diesem Betrag (60 €) wollen wir festhalten. Die Gebühren für die anderen Kategorien werden entsprechend ebenfalls angepasst.

Die neuen Gebühren ab 2020 entnehmen Sie bitte der Rückseite des Aufnahmeantrags (nebenan auf der linken Seite abgedruckt).

Neu ist, dass jetzt auch die Jugendlichen im Alter von 10 bis 16 Jahren einen kleinen Jahresbeitrag zahlen müssen. Wir sind der Meinung, dass auch diese einen symbolischen Beitrag zur Finanzierung und zum Erhalt der Kletteranlage beitragen sollen. Wir hoffen,

dass alle Verständnis auch für diese Beitragsänderung haben.

Wer genau hingeschaut hat, wird die Beiträge für Nichtmitglieder vermissen; wir haben es nicht für nötig gehalten, um über diesen Beitrag zu diskutieren.

Wir haben keine Nichtmitglieder, die in den letzten Jahren eine Jahreskarte erhalten haben.

Daher sind ab 2020 für Nichtmitglieder nur noch Tageskarten erhältlich.

Eine kleine Besonderheit gilt für die Mitglieder anderer Sektionen. Wenn diese bei uns C-Mitglied werden, bezahlen sie auch die Beiträge wie die Mitglieder der Sektion Bekum.

Im Übrigen: C-Mitglieder sind Mitglieder in 2 Sektionen, zum Beispiel in der ersten als A-Mitglied und in einer weiteren als C-Mitglied mit einem ermäßigten Beitrag.

Was kostet die C-Mitgliedschaft? Der Jahresbeitrag beträgt 18 € im Jahr.

Bei der C-Mitgliedschaft wird allerdings nicht unterschieden zwischen Vollmitgliedern und ermäßigten Mitgliedern.

Hubert Stövesand



Versicherungsschutz durch ASS

DAV-Mitglieder genießen Versicherungsschutz im Rahmen des Alpenen Sicherheits-Service (ASS). Einzelheiten dazu unter www.alpenverein.de unter der Rubrik Home/Services › Versicherungen.

Im Schadensfall kann man dort auch das Schadensformular zum Ausfüllen herunterladen. Beim Versenden per Post oder Fax darf aber nie die **Originalunterschrift** fehlen!



Die unbekannte Seite des Kletterns

Erschließen und Pflege von Steinbrüchen fürs Klettern

Text + Fotos: Bernhard Emberger

Neben der Kletteranlage im Phoenix-Park pflegt die Sektion Beckum Kletterwände in einem aufgegebenen Steinbruch nahe Balve im Sauerland. Im Ausgleich, dass wir in dem Steinbruch klettern dürfen, pflegen wir die bereits eingerichteten Kletterrouten und den Fels. Nachdem die Uhus fertig gebrütet haben und die Jungvögel flügge sind, dürfen wir meist ab Juli losklettern. Mit Garten-

schere und Machete befreien wir die Routen von Wildwuchs und besonders von den triebfreudigen wilden Brombeeren. Abseits der Routen bleiben aber immer noch genügend Triebe stehen, um die Kletterer mit süßem Proviant zu verwöhnen.

Routenpflege bedeutet aber auch, durch Frost und Witterung brüchig gewordenes Gestein aus der Wand zu entfernen. Mit Fu-



Mit Brechstangen wird brüchiges Gestein entfernt



Eine Seilwinde zieht große Felsbrocken aus der Wand

genkratzer und Brecheisen wird loses Gestein aus der Wand gebrochen. Wir prüfen auch den festen Sitz der Bohr- und Klebehaken an den Zwischensicherungen und Umlenkern. Lose Haken werden entfernt und durch neue ersetzt. Am Schluss gehen wir mit dem Handfeger die Route ab und fegen lose Erde und Gesteinssplitter von den Griffen und Tritten. Der Zugang zum Klettergebiet ist nur begrenzt im Rahmen eines gemeinsamen Kletterausflugs mit Rainer Beckensträter, Siegfried Räcke, Jessica oder Jens Kirschke möglich.

Seit diesem Jahr erschließt die Sektion Beckum gemeinsam mit der Interessengemeinschaft Klettern (IG Klettern NRW) und

weiteren Alpenvereinssektionen einen Steinbruch im Hönnetal im Sauerland. Der Steinbruch ist vom Betreiber aufgegeben und wird nun für Kletterer zugänglich gemacht. Zuerst wurde ein Zustieg über Leitern zur Oberkante der Felswand errichtet, um oben behelfsmäßige Sicherungspunkte zu installieren und Seile einzuhängen. Andernorts wurde mit mobilen Sicherungsgeräten der Kletterfels erreicht. Vom Boden aus und am Seil hängend identifizieren wir mögliche Kletterrouten. Wieder ausgerüstet mit Brech- und Zugwerkzeug, wird loses Gestein aus den zukünftigen Routen und auch aus dem darüber liegenden Fels entfernt. Am Toprope gesichert, sucht der Routenersteller für den



Vorstieg geeignete Stellen für die Zwischen-
sicherungen.

Durch Abklopfen wird die Festigkeit des Fel-
ses am potenziellen Sicherungspunkt ge-
prüft. Ist die Stelle geeignet, wird der
Sicherungshaken gesetzt: Bohren mit einer



*Der „Alte Beckumer Weg“ wird das erste Mal
beklettert*



*Mit dem Akku-Schlagbohrer werden Zwi-
schensicherungen gesetzt*

akkubetriebenen Schlagbohrmaschine, Aus-
pusten und Reinigen des Bohrlochs, Einkle-
ben der Bühlerhaken.

Je nach Zugänglichkeit und Schwierigkeit
des Felses dauert das Erstellen einer Route
drei bis fünf Tage. Am Erschließen des Stein-
bruchs wirken seit Sommer Siegfried und
Margret Räcke, Jessica und Jens Kirschke,
Markus Rolf, Bernhard Emberger, Jens Huster
und Christian Fedeler mit. Der „Alte Becku-
mer Weg“ von Siegfried ist als allererste
Route im Klettergebiet zum Klettern bereits
freigegeben. Die 2-Seillängen-Route führt
über einen Felsrücken und besitzt den 4. und
5. Schwierigkeitsgrad. Unser Engagement im
Steinbruch erfordert Ausrüstung sowie Klet-
ter- und Sicherungsmaterial. So hat sich die
Sektion die akkubetriebene Schlagbohrma-
schine angeschafft und weiteres Material ge-
kauft. Die Edelstahlausführungen gewähr-
leisten, dass wir über viele Jahre hinweg dort
sicher klettern können. Der Zugang zum
Klettergebiet ist beschränkt und nur gemein-
sam mit Siegfried Räcke, Jessica oder Jens
Kirschke gestattet.

www.terraccamp.de

GRENZÜBERGANG

TRAUSSELSTADION
ROSENLEINSTRASSE 10

**Kartenvorverkauf
bei terraccamp**

MAMMUT/GORE-TEX!
**EUROPEAN
OUTDOOR
FILM** |||||
TOUR 19/20

**29.11. u. 13.12.2019
18.1.2020**

**jeweils in der Aula
am Aasee - 20 Uhr**

**Tickets
bei uns**

**DAS
ZELT**

**WOCHENENDE
24.4 - 27.4.2020**

Zeltausstellung
auf 2000 m²
Mit großem
Outdoormarkt



**IHR OUTDOOR-
UND BERGSPORT-
SPEZIALIST
IN MÜNSTER**

**Reise- und Outdoor-Bekleidung
Schuhe · Trekking · Bergsport
Navigation**


www.terraccamp.de
terraccamp

Hauptgeschäft:
An der Hansalinie 17
48163 Münster
Tel. 71 93 66
Stadtfiliale:
Aegkilmarkt 4+7
48143 Münster
Tel. Equipment & Schuhe:
0251 / 45 777
Tel. Bekleidung:
0251 / 4 02 03 09

**Geocaching- und
GPS-Seminare in
unserem Hause**



**GARMIN
STÜTZPUNKT
HÄNDLER**



Auf der Jubiläums-Hauptversammlung beschließt DAV konsequenten Klimaschutz



Der DAV setzt ein grünes Ausrufezeichen für Klimaschutz (Foto: DAV/Julian Rohn)

An der Jubiläums-Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins (DAV) am 25. und 26. Oktober am Gründungsort München anlässlich des 150. Geburtstages nahmen mehr als 800 Delegierte aus 357 DAV-Sektionen an der Tagung des größten Bergsportverbandes der Welt teil.

Am Freitag, den 25. Oktober gab es einen Festakt und am Samstag, den 26. Oktober fand die Arbeitstagung statt. Ein Thema stand an beiden Tagen im Mittelpunkt: der Klimaschutz. In seiner Festrede am Freitag richtete DAV-Präsident Josef Klenner einen klaren Appell an die Delegierten: „Wir stehen

in der Mitte der Gesellschaft. Bei der Entwicklung des Bergsports und beim Klimaschutz haben wir die Chance, ganz vorne dabei zu sein. Lassen Sie uns diese Chance nutzen!“

Das mit Abstand am breitesten diskutierte Thema der Hauptversammlung war der Klimawandel. Dazu hat der Alpenverein drei Entscheidungen getroffen: Er hat erstens eine Resolution verabschiedet, die sich an die Politikerinnen und Politiker in Deutschland wendet und sie zu einer konsequenteren Klimapolitik auffordert. Wörtlich steht da: „Die Zeit des Zauderns ist vorbei, wir müssen handeln. Jetzt!“



Hier der gesamte Text:

Resolution für eine konsequente Klimapolitik

Der Deutsche Alpenverein wendet sich mit dieser Resolution an die Politikerinnen und Politiker in den Ländern und Kommunen und insbesondere im Bund: Die Bundesregierung hat ein Klimaschutzgesetz auf den Weg gebracht, das mit der Klimaneutralität 2050 ein hochgestecktes Ziel formuliert, vor wesentlichen Maßnahmen wie einer tatsächlich wirksamen Abgabe auf den CO₂-Ausstoß aber zurückschreckt.

Der Deutsche Alpenverein fordert die Bundesregierung deshalb auf: Gestalten Sie eine konsequentere und sozialverträgliche nationale Klimapolitik, die der Klimakrise als einer existentiellen Gefährdung entschieden entgegenwirkt! Setzen Sie sich gleichzeitig in der europäischen und weltweiten Klimapolitik dafür ein, dass die Staatengemeinschaft an den gesteckten Klimaschutzziele festhält und diese konsequent verfolgt.

Diese Aufgabe verlangt eine mutige Politik – und das notwendige Vertrauen der Gesellschaft für eine solche Politik! Der Deutsche Alpenverein ruft all seine Mitglieder und die Gesellschaft insgesamt auf, durch persönliches Verhalten dem Voranschreiten der Klimakrise entgegenzuwirken und wirksame Maßnahmen zum Klimaschutz zu unterstützen.

Die Zeit des Zauderns ist vorbei, wir müssen handeln. Jetzt!

Zweitens hat der DAV eine Selbstverpflichtung zum Klimaschutz verabschiedet. Darin fordert er konkrete Maßnahmen auf Bundes-, Landes- und Sektionenebene, und zwar im Hinblick insbesondere auf seine Infrastruktur und den Mobilitätsbereich.

Hier der entsprechende Text:

Klimaschutz: Selbstverpflichtung des DAV

Die Hauptversammlung fordert Bundesverband, Landesverbände und Sektionen auf, in den Handlungsfeldern „Emissionserhebung“, „Emissionsbereich Infrastruktur“ und „Emissionsbereich Mobilität“ Maßnahmen zu ergreifen, um ihre Emissionen deutlich zu senken.

Der DAV unterstützt das Pariser Klima-Abkommen uneingeschränkt; für das Ziel seiner eigenen Klimaneutralität ist dem vorzulegenden Gesamtkonzept ein ambitionierter Zeitraum zu definieren.

Drittens hat sich der DAV für eine Klimaschutzabgabe entschieden. Ab 2021 soll pro Vollmitglied und Jahr 1 € in einen Fonds fließen, aus dem Klimaschutzprojekte in den Sektionen, Landesverbänden und im Bundesverband finanziert werden. Bei 1,3 Mio. Mitgliedern macht das rund 1 Mio. € pro Jahr aus, weil verschiedene Beitragsermäßigungen berücksichtigt werden müssen.

Der bayerische Ministerpräsident Markus Söder bei der Jubiläumsgala mit DAV-Präsident Josef Klenner (Foto: DAV/Marco Kost)





Übernachtungspreise in unserem Wanderheim „Weidmannsruh“

Haupthaus

(20 Plätze)

Sommernutzung

01.05.–15.10.

DAV-Mitglied Nichtmitglied

Winternutzung

16.10.–30.04.

DAV-Mitglied Nichtmitglied

1. Person Erwachsene/

1. Nacht

37,00 €

41,00 €

38,00 €

42,00 €

jede weitere Nacht

7,00 €

11,00 €

8,00 €

12,00 €

alle weiteren Personen

Erwachsene

7,00 €

11,00 €

8,00 €

12,00 €

Kinder 7–17 Jahre

5,00 €

9,00 €

6,00 €

10,00 €

Kinder 4–6 Jahre

3,50 €

7,00 €

4,00 €

8,00 €

Kinder bis zu 3 Jahren

kostenlos

kostenlos

kostenlos

kostenlos

In den Preisen sind die gesetzliche Mehrwertsteuer sowie alle Nebenkosten (Strom, Wasser, Heizung und Endreinigung) enthalten.

Bei Belegung beträgt die Mindestnächigungsgebühr für die 1. Nacht 100,00 EUR, jede weitere Nacht 70,00 EUR.

Aufgrund der mit der Hüttengröße verbundenen Betriebskosten ist eine Vermietung für Einzelpersonen und Kleinstgruppen leider nicht möglich.

Ferienhaus (Nebengebäude)

Belegung bis 4 Personen

DAV-Mitglieder

1. Nacht

48,00 €

Belegung bis 4 Personen

DAV-Mitglieder

jede weitere Nacht

28,00 €

Belegung bis 4 Personen

Nichtmitglieder

1. Nacht

60,00 €

Belegung bis 4 Personen

Nichtmitglieder

jede weitere Nacht

40,00 €

(Mindestbelegung 2 Nächte)

In den Preisen sind die gesetzliche Mehrwertsteuer sowie alle Nebenkosten (Strom, Wasser, Heizung und Endreinigung) enthalten.

Die Preise sind gültig seit 01.03.2015 zzgl. örtlicher Kurtaxe (0,60 EUR Erwachsene, 0,30 EUR Kinder 6–14 Jahre, bis zu 5 Jahren frei).

Irrtümer vorbehalten!



Einfach besser leben mit Strom und Gas der evb.

www.evb-beckum.de

Als professioneller Energiedienstleister vor Ort stärken wir den Wirtschaftsstandort Beckum. Wir tragen dazu bei, die Lebensqualität in unserer Stadt und in der Region zu erhöhen. Unsere Nähe ist dabei Ihr Vorteil. Unsere qualifizierten und engagierten Mitarbeiter sind schnell, flexibel und nahezu jederzeit persönlich für Sie da. **evb – wir sind echte Beckum-Fans!**

Energieversorgung Beckum » 02521/8506-0

evb 
Energieversorgung Beckum



Outdoor Trekking Bergsport Freizeit



UNTERWEGS

Spezialist für Reiseausrüstung
www.unterwegs.biz

Unterwegs Hamm

Ritterstraße 2

Mo - Fr 10:00 - 19:00 Uhr

Sa 10:00 - 16:00 Uhr

&

Unterwegs Münster

Rosenstraße 10 - 13

Mo - Fr 09:30 - 19:00 Uhr

Sa 09:30 - 18:00 Uhr